ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . . 20 FL. = 40 K.
" DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
" FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN 48 FRCS.
" ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR. | DONNERSTAG 20 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT SONNTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF“.

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 45. | WIEN, SAMSTAG DEN 29. JUNI 1895. | XVI. JAHRGANG.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN“.

WIENER TELEPHON: NR.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-

WIEN, SAMSTAG DEN 29. JUNI 1895.

SARAJEVO.

Zum zweiten Male lockt das Meeting in Sarajevo die Sportfreunde der Monarchie nach dem sonnigen Süden, zum zweiten Male wird die Hauptstadt von Bosnien der Schauplatz einer Reunion werden, deren sportlicher Werth weit über die Bedeutung von Provinz-Meetings hinausgeht. Die Rennen in Sarajevo verfolgen einen culturellen Zweck. Sie sollen den Bewohnern von Neu-Oesterreich den grossen Einfluss zeigen, den die Rennen auf die Entwicklung der Landespferdezucht nehmen. Und wenn man sich daran erinnert, mit welch frischer, natürlicher, ungekünstelter Begeisterung die einheimische Bevölkerung den Verlauf der Rennen beobachtete, welch reges Interesse sie denselben entgegenbrachte, dann musste man zu der Ueberzeugung kommen, dass es mehr als Neugierde war, mit welcher sie das ihnen ungewohnte, glänzende Schauspiel verfolgte. Gerade in Sarajevo wurde aber auch der Beweis von dem hohen nationalökonomischen Werthe der Rennen geliefert. Welch colossale Volksmasse strömte im vergangenen Jahre Mitte Juli dem Mittelpunkte des Landes zu! Welche reichen Einnahmsquellen wurden durch die Anwesenheit der zahlreichen Fremden den verschiedenen Geschäftsleuten erschlossen! Ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes waren die vorjährigen Rennen in Sarajevo, und Seine Excellenz der Reichs-Finanzminister Benjamin v. Kállay konnte mit dem Erfolge der 1894er Reunion mehr als zufrieden sein.

Es kann nur als selbstverständlich angesehen werden, dass auch diesmal der gleiche Fall eintreten werde. Die Herren, welche im Vorjahre so viel zum Gelingen des Meetings in Sarajevo beigetragen haben, liessen die Zeit nicht unbenützt verstreichen. Mannigfache Verbesserungen wurden auf dem Rennplatze vorgenommen, namentlich die Bahn selbst derart hergestellt, dass die Trainers nunmehr keinerlei Grund zur Klage haben werden. Im Vorjahre forderte das harte Geläuf mehrere Opfer, heute ist die Bahn mit einer prächtigen Grasnarbe belegt, welche jede Gefahr für die Pferde ausschliesst. Dabei ist den Rennstallbesitzern diesmal noch weit mehr als vor zwölf Monaten Gelegenheit geboten, alle Kosten einer Expedition nach dem Süden mehr als reichlich hereinzubringen. Im vergangenen Jahre waren den legitimen Pferden acht Rennen offen, heuer stehen ihnen sechzehn Concurrenzen im Gesammtwerthe von 116.100 Kronen zur Verfügung. Dabei können auch Grössen niederen Ranges Preise gewinnen, kurz der schärfste Tadler wird an den Propositionen für 1895 kaum eine Ausstellung machen können. Die Nennungen sind auch wahrhaft glänzend ausgefallen, leider aber wurden bereits für zahlreiche Pferde Reugeld erklärt. Doch bleiben noch immer genug Concurrenten übrig, so dass die Felder in den einzelnen Rennen voraussichtlich doch grösser sein werden, als sie in der letzten Saison waren.

Um nun auf die Concurrenzen im Einzelnen überzugehen, so sei zuerst des Kaiser-Preises gedacht, der Hauptnummer des heutigen Tages. In diesem 40.000 Kronen-Rennen sind fünf Pferde stehen geblieben, welche sämmtlich starten sollen. Es sind dies:

Obl. Bar. L. Erlanger's 3j. dbr. H. *Nem kell* v. Galaor—Queen of the May, 49 Kg. (Spider) Brown

Gf Zd. Kinsky's 3j. br. H. *Fulemile* v. Biró—Finally, 46½ Kg. (Hatton) . . . . A. Bulford

R. Lebaudy's 3j. F.-St. *Ambrosia* v. Metcalf—Agota, 47½ Kg. (Marsh) . . . . Wilton

Bar G. Springer's 5j. br. H. *Or-vert* v. Bend Or—Vertumna, 69 Kg. (Butters) . . . . Hyams

Bar. S. Uechtritz' 3j. F.-H. *Toborzó* v. Gunnersbury—Torkos, 49 Kg. (Milne) . . . . . . S. Bulford

Drei von diesen Pferden sind bereits im Buccaneer-Rennen auf einander getroffen, nämlich *Nem kell*, *Or-vert* und *Toborzó*. *Or-vert* siegte damals mit einer Halslänge gegen *Nem kell*, *Toborzó* endete unplacirt. In der Zwei Meilen-Concurrenz cedirte *Or-vert* nach der Altersgewichtsscala an *Nem kell* achtzehn Pfunde, diesmal muss er ihm zwanzig Pfunde geben. Wenn auch nur mit einer Halslänge, so hat *Or-vert* am 30. Mai dennoch sehr sicher gesiegt, und es ist daher aller Grund zur Annahme vorhanden, dass in Sarajevo das Resultat das gleiche sein werde. *Ambrosia* scheint wie *Toborzó* keine grosse Steherin zu sein, *Fulemile* ist noch unerprobt. Bisher aber haben die *Biró*-Kinder nur wenig geleistet, und auch *Fulemile* dürfte nicht im Stande sein,

Or-vert

zu besiegen, dem *Nem kell* zunächst enden sollte.

Der zweite Tag bringt den Preis von Ilidze, für den sich derzeit deshalb eine genaue Starterliste nicht zusammenstellen lässt, weil die Ereignisse des Eröffnungstages hierauf zu grossen Einfluss nehmen. Doch scheint die Meilen-Concurrenz ein gutes Ding für den Stall des Trainers Milne zu sein, der *Grisette*, 4j., 57 Kg., *Toborzó*, 3j., 56 Kg., und *Britannicus*, 3j., 49 Kg., im Rennen hat. Eine gute Chance sollte auch *Mimi Pinson* mit 49 Kg. haben.

Tips für heute:

Trebevics-Pr.: St. Gf. Wenckheim—St. Bar. Springer.
Verkaufs-Handicap: Stall Kodolitsch—*Spirifankerl*.
Kaiser-Preis: *Or-vert*—*Nem kell*.
Welter-Handicap: Stall Kodolitsch—*Lindenberg*.
Steeple-chase: *Couleur*—Stall Lebaudy.

Tips für Montag:

Bosna-Preis: *Nem kell*—*Vincsi*.
Rennen der Zweij.: St. Gf. Zd. Kinsky—*Mont Rose*.
Preis von Ilidze: *Grisette*—*Mimi Pinson*.
Verkaufsrennen: Stall Kodolitsch—*Spirifankerl*.
Hürdenrennen: *Metella*—Stall Lebaudy.

DAS HAMBURGER DERBY-MEETING.

Obzwar der Kampf um Deutschlands blaues Band in eine Zeit fällt, wo bei uns die Waffen ruhen, ist das Interesse, das man in unseren Sportkreisen den Ereignissen in Hamburg entgegenbringt, dennoch ein wesentlich geringeres geworden. Unsere Rennställe üben eine Abstinenz, die umsomehr zu bedauern ist, als der Hamburger Club im Hansa-Preis ein würdiges Seitenstück zum Derby geschaffen hat, und auch sonst noch Rennen genug vorhanden sind, die Anziehungskraft üben müssten.

Der Hansa-Preis liegt schon zu weit hinter uns, um eine eingehende Besprechung zu rechtfertigen. Erwähnt sei nur, dass man mit dem Sieger *Hannibal* grosse Dinge vor hat. Zunächst erhält er natürlich eine sorgfältige Vorbereitung für den Badener Jubiläums-Preis, den er gegen die Franzosen, vor Allem gegen *Cherbourg*, den Zweiten im Grand Prix, zu vertheidigen hat. In zweiter Linie plant man mit *Hannibal* eine Betheiligung am Cambridgeshire, vorausgesetzt natürlich, dass der Handicapper mit dem *Trachenberg*-Sohne glimpflich umgeht. *Gloire de Dijon*, die hinter *Hannibal* Zweite war, holte sich dann am Freitag den Pokal, das altberühmte Fliegerrennen, das u. A. auch *Kiralyne* gewann, mit grosser Ueberlegenheit. Da *Gloire de Dijon* schon im Vorjahre in diesem Rennen Siegerin geblieben war, so fällt der kostbare Ehrenpreis ihrem Besitzer endgiltig zu, wenn er ihn im nächsten Jahre noch einmal erringt.

Der Vortag vor dem Derby brachte dann das Grosse Hamburger Handicap und das Criterium, gleichfalls zwei Concurrenzen, in denen unsere Pferde oft siegreich gewesen. Im Grossen Handicap, das 1868 durch *Mameluke*, 1877 durch *Criterium*, 1878 durch *Rococo* und 1893 durch *Crackshot* an österreichisch-ungarische Farben fiel, blieb diesmal *Nimbus* siegreich gegen *Gnom* und *Guzla*. Im Hamburger Criterium, das von 1880 bis 1884 nach einander von *Balvany*, *Taurus*, *Morteratsch*, *Sunrise* und *Immielow* und dann im Vorjahre von *Spirifankerl* gewonnen wurde, waren heuer die Farben des Grafen Nicolaus Esterházy auf *Theodosia* vertreten. Die *Theodore*-Tochter, die in Pest mit einem zweiten Platze hinter *Chasseur d'Afrique* debutirt hatte, war dann nach Deutschland geschickt worden, wo sie zunächst in Berlin am Sierstorpff-Memorial theilnahm, in demselben jedoch unplacirt endete. Nun versuchte sie sich neuerlich im Hamburger Criterium, war aber hier nicht einen Moment im Rennen, da sie es am Start versehen und dabei mehrere Längen verloren hatte. Der Sieg fiel an *Monte Carlo*, einen *Charibert*-

Sohn des Freiherrn v. Oppenheim, der sehr überlegen gegen *Seemarchen* und *Ulema* gewann.

Das Deutsche Derby selbst erhielt durch die so ganz unverhoffte Theilnahme von *Britannicus* erhöhtes Interesse. Da man den Stall, dem der Hengst angehört, als einen überaus geschickt geleiteten kennt, so sagte man sich allgemein, dass der *Buck-a-boo*-Sohn denn doch nicht so ganz ohne Chancen in den Kampf ziehen könne. Es verlautete denn auch von enormen Fortschritten, die *Britannicus* seit dem Wiener Meeting gemacht habe, und als der Hengst am Samstag auf der Hamburger Rennbahn bei der Arbeit erschien, da erwarb er sich so viele Freunde, dass er in den Wetten starke Nachfrage erfuhr. Im Rennen selbst spielte *Britannicus* auch nicht einen Moment eine Rolle, sondern war geschlagen, so wie es Ernst wurde. Hatte man an *Britannicus* doch nicht so recht geglaubt, so war die Enttäuschung, die *Robert* seinem Anhange bereitete, eine sehr grosse. Der Fürstenberg'sche Hengst galt nach seiner Zweijährigenform als einer der Besten seines Jahres, eine Meinung, die durch die coursirenden, ungemein günstigen Stallnachrichten noch gefördert wurde. Das Aussehen des *Fulmen*-Sohnes sowie sein Galopp befriedigten denn auch ungemein, trotzdem enttäuschte er bitter, denn er spielte im Rennen keine bessere Rolle als *Britannicus*. Die Entscheidung wurde ausschliesslich zwischen *Impuls*, *Nixnutz* und *Almenrausch* ausgefochten, alles Andere kam in der Gewinnseite nicht einen Moment mehr in die Frage. Von den drei Ersten machte entschieden *Impuls* den bestechendsten Eindruck. Er befindet sich auf der Höhe der Form und seines Könnens und dürfte wohl auch kaum jemals besser sein, als er am Derbytage gewesen. Er schlug denn auch seine beiden gefährlichsten Gegner mit grosser Ueberlegenheit, während *Nixnutz* und *Almenrausch* einen heftigen Kampf um den zweiten Platz ausfochten. Dass *Nixnutz* diesmal die Oberhand behielt, verdankt er wohl nur seiner vorgeschrittenen Condition; ist *Almenrausch*, der noch manchen guten Galopp verträgt, einmal so weit wie der Henckel-Sieger, dann wird der Graditzer zweifellos den Spiess umkehren, ja vielleicht sogar an *Impuls* Revanche nehmen können.

Der Sieg von *Impuls* hat übrigens seinem Vater *Fulmen* noch zur rechten Zeit Schutz gewährt gegen die Angriffe, die gegen den Lincolnshire-Sieger von 1886 von vielen Seiten gerichtet wurden. Der in Görlsdorf aufgestellte *Galopin*-Sohn hat allerdings vor *Impuls* kein Product geliefert, das sich durch besondere Classe oder Härte ausgezeichnet hatte. *Herold*, *Hero* und *Hendrik* waren die besten Producte *Fulmen's*, die bis jetzt auf der Bahn erschienen sind, alle drei aber weiche Pferde, die nur über kurze Distanzen zu verwenden waren. *Impuls* scheint denn doch aus besserem Holze geschnitzt zu sein, wenn man sich auch nicht verhehlen kann, dass die deutschen Dreijährigen sammt und sonders einer überaus massigen Classe angehören. Unter solchen Umständen ist es ziemlich wahrscheinlich, dass *Eltoli* im Deutschen Derby nicht zu schlagen war und dass sich Herr v. Szemere von keiner glücklichen Eingebung leiten liess, als er für den *Erceldoune*-Sohn in Hamburg Reugeld erklärte, um ihn für den Stephans-Preis aufzusparen.

Der Schlusstag des Meetings brachte dann im Renard-Rennen einen neuerlichen Beweis für die massige Classe des Derby-Jahrganges, denn die Graditzerin *Waschfrau*, die kaum viel schlechter als *Impuls* sein dürfte, wurde von der vierjährigen *Migräne* mit grosser Ueberlegenheit abgefertigt. Dass die Form von *Waschfrau* correct war, geht daraus hervor, dass *Ausmärker*, *Herold I* und *Donnerschlag* hinter ihr endeten. Das Grosse Hamburger Jagdrennen, das den Tag und das Meeting beschloss, holte sich *Venetia*, die im Vorjahre in der »Grossen Pardubitzer« Dritte hinter *Lady Ann* und *Tourist* gewesen.

ZUM NENNUNGSSCHLUSS FÜR BADEN-BADEN.

Ueberall wo man hinhört, in allen Ländern Europas, wird in Fachkreisen auf das bevorstehende Meeting in Baden-Baden hingewiesen, welches der Internationale Club nach unermüdlicher Arbeit geschaffen hat und welches heute für den Rennsport von ganz Europa die günstigste Gelegenheit geworden ist, bei welcher die verschiedenen Länder unter sich den Stand ihrer Vollblutzucht erproben können.

Wir brauchen hier an dieser Stelle nicht mehr die Verdienste des Internationalen Clubs von Baden-Baden zu rühmen, noch diejenigen seiner Leiter. Seit dem vorigen Jahre haben diese Herren für immer ihren Ruf begründet und haben nicht nur dem eigenen Lande, sondern auch den anderen Vollblutzucht treibenden Ländern Europas auf ihrem altberühmten Rennplatz eine Gelegenheit geschaffen, unter einander um die Palme der Zucht zu [illegible]

Am 30. November vorigen Jahres schlossen der Grosse Preis von Baden 1896 mit 147, der Preis von Iffezheim 1897 mit 287 Unterschriften, und diese Zahlen sagen mehr als alle Worte.

Heute stehen wir vor einem weiteren wichtigen Nennungsschluss, denn nicht weniger als neun grosse Rennen schliessen am 2. Juli in London, Paris, Wien, Berlin, Brüssel und Rom.

Dieser Nennungsschluss ist für alle Länder ein gleich wichtiger Tag. Wird er doch zeigen, bis zu welchem Grade in diesem Moment die Idee der Internationalität des Rennsports in den verschiedenen Ländern gereift ist, die Idee, welche die Leiter des Baden-Badener Clubs mit unermüdlichem Eifer verfochten haben.

Drei Jahre sind es jetzt her, dass Baden-Baden wieder in die erste Reihe der Renn-Meetings des Continents getreten ist, und in diesen drei Jahren ist viel, sehr viel daran gearbeitet worden, den Iffezheimer Rennplatz zu dem zu machen, was er heute ist, aber selbst in früheren Zeiten wohl niemals gewesen ist. Damals konnte man die hohen Preise noch nicht, es war vielmehr der Ort Baden-Baden selbst, welcher den unmittelbaren Erfolg der Reunion verursachte, heute ist es der Zweck, dem der Rennplatz dient, die grosse und erhabene sportliche Idee, dort das Centrum der internationalen Zuchtprüfungen von Europa zu etabliren, welche den Iffezheimer Rennplatz in den vordersten Rang stellt. Nur von diesem Gesichtspunkte aus muss man heute Baden-Baden betrachten.

Wenn das Programm des vorigen Jahres ein grossartiges gewesen ist, so ist das diesjährige ein vollendetes zu nennen. Mit grösster Sorgfalt haben die Leiter des Clubs alle Mängel desselben beseitigt, welche sich im vorigen Jahre noch bemerkbar gemacht haben, haben die einzelnen Propositionen auf das Sorgfältigste geändert und verbessert, unparteiisch, allen Ländern gleich wohlwollend, und haben damit bewiesen, dass sie von ihrem hohen Ziele auch nicht um einen Zoll abgewichen sind. Auch sind die Rennen auf die einzelnen Tage in diesem Jahre weit günstiger vertheilt, und es ist Sorge getragen, dass die Rennstallbesitzer an jedem Tage ein grosses Rennen zur Verfügung haben, und somit ein Tag hinter dem anderen in keiner Weise zurücksteht.

Das Meeting nimmt in diesem Jahre mit dem Preis von der Donau seinen Anfang. Diesen Preis gibt der Schlossherr von Donaueschingen, Fürst Fürstenberg, der mit so rastlosem Eifer die Sache von Baden-Baden gefördert hat. Noch an demselben Tage kommt das Fürstenberg-Memorial zur Entscheidung, gegründet zum Andenken an den hochseligen Vater des jetzigen Fürsten Fürstenberg, ein Rennen, welches seit seiner Entstehung stets eine grosse Anzahl von Unterschriften gefunden hat. Dieses Rennen wurde vor zwei Jahren vom Fürsten Fürstenberg selbst gewonnen, und im vorigen Jahren entführte Graf Clermont Tonnerre den reichen Preis und prächtigen Ehrenpreis nach Frankreich, indem *Mansour* nach scharfstem Kampfe siegte. Wir brauchen an dieser Stelle nicht erst zu wiederholen, dass eine grosse Betheiligung an diesem Rennen den Leiter von Baden-Baden mit der grössten Freude erfüllen würde, und wir machen unsere Ställe auf dieses Rennen ganz besonders aufmerksam.

Am ersten Tage des Baden-Badener Meetings kommt auch das Alte Badener Jagdrennen zur Entscheidung und wie wir hören, hat der Club die allergrössten Vorbereitungen getroffen, um die besten Herrenreiter aller Länder in diesem Jahre in diesem Rennen zu vereinigen. Dieses früher weltberühmte Rennen wird also in diesem Jahre wieder zur vollen Geltung kommen, und wir richten an unsere Herrenreiter die Bitte, in demselben vertreten zu sein und da nicht zu fehlen, wo Frankreich, England und Deutschland ihre besten Reiter zu Felde schicken werden. Gerade für Oesterreich sollten die Badener Herrenreiten eine grosse Anziehungskraft ausüben, um den grossen Ruf unserer Herrenreiter auf internationalem Terrain wieder einmal zu bestätigen und um zu zeigen, dass, wenn der Hindernisssport bei uns auch nicht auf der Höhe anderer Länder steht, wir doch an Herrenreitern unseren Mann stellen können. Reiche Gelegenheit haben unsere Herrenreiter in Baden-Baden auch auf der Flachbahn in dem mit einem herrlichen Ehrenpreis ausgestatteten Damenpreis, im Merkur-Rennen und im Curverwaltungs-Preis.

Herrenreiten sind immer interessant, besonders aber wenn man Künstler im Sattel sehen kann, und wenn wir heute hier kurz erwähnen, dass die Herren Wright, Morand, Marquis de St. Vallier, Galy, Clement Duval aus Frankreich, Mr. Widger, der Sieger der diesjährigen Grand National Steeple-chase, Mr. Gore und andere Grössen des Dreiinselreiches in Baden-Baden im Sattel thätig sein werden, so haben wir damit das höchste Interesse auf diese Rennen gelenkt, denen ein grosser Erfolg mit Bestimmtheit prophezeit werden kann.

Am 2. Juli schliessen neben dem Fürstenberg Memorial das Zukunftsrennen, das Oos-Handicap, die Badener Prince of Wales Stakes, das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen, die Saïda-Steeple-chase — ein neugegründetes Rennen, das nur Hengsten und Stuten offen ist —, das Alte Badener Jagdrennen, das Alte Schloss-Hürdenrennen und die Grosse Badener Handicap-Steeple-chase.

Wer erinnert sich nicht des Erfolges der Badener Prince of Wales-Stakes des vorigen Jahres, dieses sensationellsten Rennens des ganzen Meetings, in welchem *Aribert*, *Hannibal* und *Gloire de Dijon* vor einem grossen Felde einkamen. Derselbe *Hannibal* ist heute Deutschlands grösstes Pferd, und er soll im Jubiläums-Preis in diesem Jahre die Ehre der Vollblutzucht seines Landes vertheidigen gegen den grossen Franzosen *Cherbourg*, den Zweiten im französischen Derby und im Grand Prix de Paris.

Frankreich hat ausser *Cherbourg* auch noch Pferde wie *Roitelet*, *Ariovist* und *Ghislaine* im Rennen, Deutschland einen *Sperber*, *Aribert*, *Impuls*, *Isolani*, während uns allerdings nur *Panama* und eventuell auch noch *Janicsar* zur Verfügung stehen. Ein interessanteres Feld als eines, das sich aus diesen Pferden zusammensetzen würde, kann man sich nicht leicht denken, und der Jubiläums-Preis, welcher unter diesem Namen zum letzten Male in diesem Jahre gelaufen werden wird, um im nächsten Jahre als »Grosser Preis von Baden« auf dem Programme aufzuerstehen, wird zweifellos die grösste Attraction des diesjährigen Meetings sein.

Am letzten Sonntage, dem Schlusstage des Meetings, kommt das Kincsem-Rennen zur Entscheidung. Diese neu gegründete Concurrenz, welche den Namen der unvergesslichen *Cambuscan*-Tochter trägt, ist ein Trostrennen für zweijährige und ältere Pferde, mit Ausnahme der Sieger im Jubiläums-Preis und im Zukunftsrennen. Wir wollen nicht vergessen, zu bemerken, dass diese Aufmerksamkeit von Seite des Internationalen Clubs bei uns eine besondere Sympathie hervorgerufen hat, und dass unsere Ställe sicherlich dieses Rennen nicht ausser Acht lassen werden.

Nur wenige Tage trennen uns von dem grossen Nennungsschluss. Wir wollen hoffen, dass unsere Ställe heuer in Baden-Baden zahlreicher vertreten sein werden als in den letzten Jahren, auf dass unsere Vollblutzucht auf dem berühmten Rennplatze in diesem Jahre ebenso zur Geltung kommen möge als zu den Zeiten der unvergesslichen *Kincsem*.

Jean Robert.

ASCOT.

Das viertägige Meeting, das alljährlich in Ascot abgehalten wird, wird mit vollem Recht das »königliche« genannt; es gehört zu den grössten festlichen Veranstaltungen der »Season« und wird gewöhnlich durch den Besuch des Prinzen von Wales sammt seiner Familie ausgezeichnet. Und auch sonst fehlt Niemand, dessen Persönlichkeit durch Geburt oder Geld hervorragend ist und der sich für den Rennsport interressirt. Seit undenklichen Zeiten ist man gewöhnt, obwohl das Programm von Ascot keine Concurrenzen von dem Zuchtwerthe des Derbys ausweist, dort den besten Sport des Jahres zu sehen. Jedes Rennen, das zur Entscheidung gelangt, ist sowohl in Bezug auf die Qualität der Theilnehmer sowie durch die Höhe des Preises bedeutend. Leider waren heuer jene Pferde, deren Namen mit dem Derby und den Zweitausend Guineen vor Allem in Zusammenhang stehen, wie *Sir Visto* und *Kirkconnel*, fern geblieben und wurde die Stärke der Felder durch die ungewöhnliche Härte des Bodens empfindlich beeinträchtigt. Aber dafür wurde die Reunion an allen Tagen durch das herrlichste Wetter begünstigt, und so fiel das Ascot-Meeting in gesellschaftlicher Beziehung auch heuer wieder glänzend aus.

Von allen Ereignissen des Meetings ist wohl die grossartige Qualität und Form des 1890er Jahrganges am bemerkenswerthesten. *Isinglass*, das Pferd, das ihm seinen Namen gegeben, wurde nur noch im Training behalten, weil sein Besitzer Mr. H McCalmont mit ihm den Gold Cup gewinnen wollte. Dieser Wunsch des passionirten Rennstallbesitzers ging glänzend in Erfüllung, denn der grosse *Isonomy*-Sohn fertigte die beiden einzigen Gegner, die den wenig aussichtsvollen Kampf mit ihm aufnahmen, überaus leicht ab. Mit diesem Siege dürfte die Rennlaufbahn von *Isinglass* abgeschlossen sein, der mit einer Gewinnsumme von 57.455 Pfd. St. nun den besten Record eines gewinnreichen Pferdes hält und die Leistung *Donovan's* um 2301 Pfd. St. überboten hat. *Isinglass* ist übrigens während seiner fünfjährigen Thätigkeit auf der Rennbahn genau ein Dutzendmal gelaufen und hat dabei nur eine einzige Niederlage erlitten, die überdies mit einer verfehlten Taktik entschuldigt werden konnte. Um nun zu den übrigen Vertretern dieses Jahrganges überzugehen, so resultirten gleich die das Meeting einleitenden Trial-Stakes in einem überlegenen Sieg des fünfjährigen *Worcester*, welcher über *Jack the Dandy* und *Souvenir II*. sehr leicht siegte. Allerdings waren *Encounter*, *Medicis* und der Zweite im diesjährigen Derby dem Rennen ferngeblieben. Wie im Vorjahre so folgten auch heuer die Ascot Stakes, welches grosse Handicap *Ravensbury* mit dem Höchstgewichte von 9 St. 9 Pf. auf dem Rücken heimtrug. Der ausgezeichnete Fünfjährige reihte diesem Erfolge noch einen solchen im Alexandra Plate, dem berühmten Dreimeilenrennen, in dem sich einst auch *Buszgó* versuchte, über *Loriket* und den alten *Houndsditch* an.

Für den loyalen Engländer erhielt das Ascot-Meeting eine ganz besondere Bedeutung durch die Erfolge, die der Prinz von Wales als Züchter sowohl wie als Rennmann erzielte. Eine derartige Betheiligung am Sport und eine solche Förderung desselben von Seite eines Mitgliedes eines königlichen Hauses und praesumtiven Thronfolgers steht gegenwärtig wohl einzig da. Bisher waren des Prinzen Bemühungen nicht gerade von Erfolg gekrönt, in Ascot aber wurde der Prinz von Wales für seine Ausdauer durch die Siege von *Florizel II* und *Persimmon*, die er Beide selbst gezogen, reichlich belohnt. *Persimmon*, ein zweijähriger rechter Bruder von *Florizel II.*, gewann die Coventry Stakes, und der ältere Sohn der *Perdita* trug in der Gold Vase die Farben Seiner königlichen Hoheit siegreich durch's Ziel. Der Vierjährige hat sich zu einem eminenten Steher entwickelt, dem noch mancher Erfolg beschieden sein sollte, wie überhaupt auch der vorjährige Derbyjahrgang sich in hervorragender Form und mit sehr guter Classe an dem Meeting betheiligte. So gewann *Clorane* den Royal Hunt Cup gegen *Victor Wild* und *Red Heart*, während der City und Suburban-Sieger von

Abonnements-Einladung!

Mit 1. Juli 1895 beginnt das dritte Quartal dieses Jahres, und bitten wir jene unserer P. T. Leser, deren Abonnement hiemit abgelaufen, um gefallige unverweilte Erneuerung desselben, damit in der Zusendung des Blattes keinerlei Unterbrechung eintritt.

Abonnementspreise bei directer Francozusendung:

FÜR ÖSTERREICH-UNGARN: Juli bis October 5 fl.
FUR DAS DEUTSCHE REICH: Juli bis October 9 M.
FÜR ALLE ANDEREN LANDER (im Weltpostgebiete): Juli bis October 12 Frcs.

Einzelne Nummern: Sonntags-Nummern 30 kr. [illegible]

Die Einsendung der Abonnements-Betrage erfolgt am einfachsten direct durch Postanweisung.

Die Administration
der
„Allgemeinen Sport-Zeitung"
Wien, I., „St. Annahof".

1894, *Grey Leg*, am Eröffnungstage die All Aged Stakes und die Thirty Second New Biennial Stakes heimbrachte In letzterem Rennen fertigte er *Curzon*, den Zweiten im diesjahrigen Derby, leicht mit zwei Langen ab, ein neuerlicher Beweis der mässigen Classe der heurigen Dreijährigen. In den Wockingham Stakes that sich ebenfalls ein Vierjahriger, *Hebron*, rühmlichst hervor, und auch in den altberühmten Hardwicke Stakes, die einst den Kampf zwischen *Minting* und *Bendigo* gesehen, triumphirte ein Vertreter des 1890er Jahrganges, *Barbary*, der *Callistrate* zu schlagen vermochte und den Preis fur die auch bei uns so wohlbekannten Farben des Herrn Robert Lebaudy davontrug.

Was die Leistungen der Dreijahrigen in Ascot anbelangt, so gab es bessere zu sehen, als man erwartet hatte. Für unsere Sportfreunde besonders interessant ist das gute Abschneiden von *Matchmaker*, eines nach *Donovan* gezogenen Halbbruders von *Matchbox*. Der Dreijahrige startete an drei Tagen hintereinander und siegte am ersten in den Prinz of Wales Stakes, am nachsten im Ascot Derby, wahrend er in den St. James Palace Stakes sich nur vor *Troon* zu beugen hatte; in Anbetracht der dreimaligen unmittelbar aufeinander folgenden Anstrengung gewiss ein grosser Beweis von Ausdauer. *The Lombard* gewann in den Farben des Mr. Mac Calmont am Tage des Gold Cup die Rous Memorial Stakes gegen *Best Man*, der im Vorjahre den Grand Prix du Conseil Municipale nach England entführt hatte. *Meilekh* lief im Ascot High Weight Plate ganz hervorragend gegen die Vierjahrigen *Rodomont* und *Farndale*. Die Fernhill Stakes holte sich *The Nipper* gegen *Freak* und *Bentworth*. Am zweiten Tage gelangte das grosse Stutenrennen, die Coronation Stakes, zur Entscheidung. Die Favoritin *La Sagesse* erlitt eine ganz unerwartete Niederlage durch *Butterfly*, welche in den Eintausend Guineen als Vierte hinter *Galeottia*, *La Sagesse* und *Gas* eingekommen war.

Hier sei auch der Erfolg des jetzt im Besitze des Grafen Pálffy befindlichen Stallions *Panzerschiff* erwähnt, von dem zwei Producte in Ascot siegreich waren. Am ersten Tage des Meetings siegte seine zweijahrige Tochter *Jolly Boat* aus der *Santa Felice* gegen fünf Altersgenossen in den XXXVIII. Ascot Biennial Stakes und am dritten Tage der dreijahrige *Keelson* in den XXXIII. New Biennial Stakes. Besonders interessant verliefen die XXXVII. Ascot Biennial Stakes, wo es ein heisses Finish zwischen den beiden Rivalen um das Championat, Tom Loates auf *Pet of the Chase* und M. Cannon auf *Cayenne*, gab, aus dem der Erstere als Sieger hervorging.

Den Vertretern der jüngsten Altersclasse sind in Ascot nur vier Rennen reservirt. Wie schon erwahnt, war *Persimmon* in den Coventry Stakes und *Jolly Boat* in den XXXVIII. Ascot Biennial Stakes erfolgreich. In den am dritten Tage zur Entscheidung gelangten New Stakes wurde Sir J. Miller für die Niederlage von *La Sagesse* durch den Sieg von *Roquebrune*, einer *St. Simon*-Tochter, entschadigt. Des Prinzen of Wales *Thais*, die als zweite Favoritin startete, kam nur auf den dritten Platz hinter *Shaddock*. In den Windsor Castle Stakes ging *Attainment* als heisseste Favoritin zu dem Course 11:10 auf zum Pfosten; die Stute wurde jedoch von *Cushendall*, der in den Farben des Mr. MacCalmont startete, um eine Kopflange bezwungen.

HAUPTRENNEN IN ENGLAND UND FRANKREICH 1895.

Rennen	Datum
July Stakes, Newmarket (1100 M.)	2. Juli
Exeter Stakes (1200 M.)	3. Juli
Princess of Wales' Stakes (1600 M.)	4. Juli
Stockbridge Cup (1200 M.)	10. Juli
Dullingham Plate (2200 M.)	16. Juli
Eclipse Stakes (2000 M.)	19. Juli
Liverpool Summer Cup (2200 M.)	24. Juli
Stewards' Cup, Goodwood (1200 M.)	30. Juli
Goodwood Stakes (4000 M.)	31. Juli
Goodwood Cup (4000 M.)	1. Aug.
Great Ebor Handicap (2400 M.)	28. Aug.
Great Yorkshire Stakes (2800 M.)	29. Aug.
Prix La Rochette, 1895/96/97 (1100 M.)	1. Sept.
Great Yorkshire Handicap (2900 M.)	10. Sept.
Champagne Stakes (1200 M.)	10. Sept.
St. Leger Stakes (2900 M.)	11. Sept.
Doncaster Cup (3200 M.)	13. Sept.
Omnium (franz. Cesarewitch) (2400 M.)	15. Sept.
Prix Royal-Oak (3000 M.)	15. Sept.
Grand Criterium (1600 M.)	22. Sept.
Newmarket October-Handicap (2000 M.)	25. Sept.
Jockey-Club Stakes (2000 M.)	26. Sept.
Prix du Prince d'Orange (2400 M.)	29. Sept.
Criterium International (1100 M.)	5. Oct.
Duke of York Stakes (1600 M.)	5. Oct.
Prix du Conseil Municipal (2400 M.)	6. Oct.
Cesarewitch Stakes (3600 M.)	9. Oct.
Middle Park Plate (1200 M.)	11. Oct.
Handicap Libre (3000 M.)	13. Oct.
Prix Gladiateur (6200 M.)	13. Oct.
Prix de La Forêt (1400 M.)	17. Oct.
Handicap Limité (2400 M.)	20. Oct.
Cambridgeshire Stakes (1800 M.)	23. Oct.
Dewhurst Plate (1400 M.)	24. Oct.
Prix de Condé (2000 M.)	24. Oct.
Prix du Pin (3000 M.)	27. Oct.
Liverpool Autumn Cup (2200 M.)	8. Nov.
Derby Cup (1600 M.)	15. Nov.
Manchester November Handicap (2800 M.)	23. Nov.

FONOGRAF.

HEUTE und Montag: Rennen in Sarajevo. 2 Uhr.

NAPAGEDL, der dreijahrige *Abonnent*-Sohn des Grafen Stan. Siemienski, ist niedergebrochen.

TITELBLATT und Inhalt des ersten Halbjahres 1895 erhalten die Abonnenten mit der heutigen Nummer.

UBERMORGEN ist Nennungsschluss für die grossen Rennen des internationalen Meetings zu Baden-Baden.

AN DREI ORTEN finden heute und morgen in der Monarchie Rennen statt, und zwar in Sarajevo, in Alag und in Lemberg.

GRAF NICOLAUS ESTERHAZY, der von seinem Leiden nun wieder vollkommen hergestellt ist, hat sich zur Nachcur nach Karlsbad begeben.

ISINGLASS, der mit seinem Siege im Ascot Gold Cup Abschied von der Rennbahn genommen hat, ist aus allen seinen Engagements gestrichen worden.

CALLISTRATE, Monsieur A. Abeille's Fünfjahriger, hat Lynham's Stall zu Wantage in England wieder verlassen und ist nach Frankreich zurückgekehrt

DER KAISERPREIS bildet die Hauptnummer auf dem heutigen Rennprogramme von Sarajevo, wahrend die Rennen am Montag sich um den Preis von Ilidze gruppiren.

MR. H. CHAPLIN, der berühmte englische Züchter, bekleidet auch in dem neuen Cabinet Salisbury die Stelle eines Ackerbauministers, die er bereits einmal innegehabt hat.

HARTLEY, der bekannte franzosische Jockey, der bis jetzt in Deutschland thatig war, hat sein Engagement bei Herrn v. Bleichröder gelöst und kehrt nach Frankreich zurück.

VENETIA, die Dritte in der vorjahrigen »Grossen Pardubitzer«, gewann am Montag in Hamburg das Grosse Hamburger Jagdrennen gegen *Coromandel II.*, *Opaque* und drei Andere.

REMINDER und *Ravensbury* sollen eine specielle Vorbereitung für den Prix du Conseil Municipal erhalten, in welchem die beiden Hengste die besten Waffen Englands bilden dürften.

AM WIENER RESIDENZ-PREIS dürfte auch heuer wieder ein deutsches Pferd theilnehmen, aber keine *Carolina*, sondern der vorjahrige Derby-Sieger *Sperber*, mit dem eine Expedition nach Wien geplant wird.

DAS NORTHUMBERLAND PLATE, das am 26. Juni zur Entscheidung kam, wurde von Mr. P. Buchanan's 4j. F.-H. *The Docker* v. Southampton—Abatement gegen *Cornbury* und *Spindle Leg* gewonnen.

CAROLINA, die im vorjahrigen Wiener Residenz-Preis erfolglos gelaufene Stute des Herrn W. v. Treskow, gewann am Schlusstage des Hamburger Derby-Meetings das Trost-Handicap gegen *Tonkunst*, *Plectron* und fünf Andere.

3,025.255 MARK betragt die Gesammtsumme aller Rennpreise, welche die Vertreter des Graditzer Gestütes bisher auf der Rennbahn gewonnen haben. Zu dieser Summe kommen noch 45 Ehrenpreise in betrachtlichem Werthe.

HANNIBAL, der Gewinner des Hansa-Preises, soll von Baden-Baden nach England geschickt werden, um daselbst am Cambridgeshire theilzunehmen, wenn der Handicapper den Hengst des Herrn U. v. Oertzen nicht allzu scharf anfasst.

NACHSTEN DIENSTAG nimmt das sich über vier Tage erstreckende erste Juli-Meeting in Newmarket seinen Anfang. Die werthvollsten Rennen desselben sind die July Stakes, die Exeter Stakes und die mit 1000 sovs. dotirten Princess of Wales' Stakes.

LE JUSTICIER, der dreijährige *Atlantic*-Sohn des Baron Schickler, soll sein Engagement in den Eclipse Stakes, die am 19. Juli in Sandown Park gelaufen werden, erfüllen. *Le Justicier* trifft in diesem Rennen mit *Whittier* zusammen, der als Englands bester Dreijähriger gilt.

KEELSON, der dreijahrige *Panzerschiff*-Sohn des Lord Zetland, gewann am vorigen Dienstag zu Newcastle das North Derby gegen *St. Johann* und *Vestal Vigin*. *St. Johann* ist Wallach, so dass wie im englischen Derby auch hier ein Wallach auf dem zweiten Platze endete

WIE VERGANGLICH irdische Grosse auch auf dem Turf ist, zeigt das Beispiel von *Melchior*, dem Gewinner des Baden-Badener Zukunftsrennens 1893. Das einstige Derbypferd gewann nach einer Reihe vergeblicher Versuche kürzlich zu Vincennes — ein Verkaufsrennen.

MR. PIERRE LORILLARD, der bekannte amerikanische Sportsman, der mit *Iroquois* 1881 das englische Derby gewann, zieht sich von seinem heimatlichen Turf zurück und wird im Herbste seine sammtlichen Pferde nach England bringen lassen, um sie daselbst zu verwenden.

MIT NACHSTER NUMMER beginnt das zweite Halbjahr 1895 und bitten wir um schleunige Erneuerung der abgelaufenen und noch nicht verlangerten Abonnements, damit in der Zusendung des Blattes keine Verzögerung eintrete.

ST SIMON ist auch heuer wieder das erfolgreichste Vaterpferd Englands; seine Nachkommen haben bis jetzt 12.032 gs gewonnen, wahrend auf das Conto von *Wisdom* nur 10.885 gs., von *Barcaldine* 10.200 gs., von *Galopin* 7186 gs., von *Isonomy* 6516 gs und von *Hampton* 6223 gs. kommen.

DIE PFERDE Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Otto, ferner jene des Fürsten Franz Auersperg, des Grafen Tassilo Festetics, der Grafen Ladislaus und Stefan Forgach und des Herrn Carl Wackerow wurden aus ihren sammtlichen Engagements in Sarajevo gestrichen.

FRAU MATH. VON KODOLITSCH hat wieder zwei Insassen ihres Stalles verkauft, und zwar die beiden Dreijährigen *Aramis* und *Reve d'or*, den Ersteren an Oberlieutenant Fel. Ritter v. Proskowetz, den Letzteren an Rittm. Leopold Hoffmann. Es scheint also mit der allmäligen Auflösung des *Espoir*-Stalles Ernst werden zu wollen.

TOKIO und *Páratlan* wurden für den Hoppegartener Ehrenpreis genannt, der am 23. Juli zur Entscheidung kommt. Unter den deutschen Nennungen fehlt der Name *Hannibal's*, dagegen wurden u. A. *Sperber*, *Impuls*, *Gloire de Dijon*, *Robert* und *Alconbury* für das Rennen engagirt, in dem einst *Aspirant* den zweimaligen Kampf mit *Glitter* ausgefochten hat.

THEODOSIA, die im Sierstorpff-Memorial und im Hamburger Criterium erfolglos gelaufene *Theodore*-Tochter des Grafen Nicolaus Esterhazy, wurde für das Irrwisch-Handicap am 23. Juli zu Hoppegarten genannt. Auch ihre Stallgenossin *Interregnum* erhielt mehrfache Engagements für die verschiedenen Meetings der deutschen Sommer-Campagne.

BRITANNICUS, der von seinem Stalle für würdig befunden wurde, um das blaue Band Deutschlands mitzuconcurriren, erhielt im Preis von Ilidze, dem Meilen-Handicap zu Sarajevo, — 39 Kg. zuerkannt. Der Handicapper ist also kaum der Meinung, dass *Britannicus* in einem Derbyfelde etwas zu suchen hatte, da er ihn volle 11 Kg. unter *Nem kell* stellte.

DIE AUCTION der Jährlinge aus den schlesischen Gestüten des Grafen Tschirschky-Renard und der Herren E. Lindner, v. Transeke-Roseneck und G. Schulz findet in Breslau am 15. Juli, dem zweiten Tage des Meetings auf dem Scheitnig, statt. Zur Versteigerung kommen 18 gutgezogene Jährlinge, darunter Producte von *St Gatien*, *Stronzian* und *Aspirant*.

AUF RAVENSBURY, den Doppelsieger von Ascot, hatte Trainer Metcalf im vorigen Herbste, als er ein Führpferd für *Csaplaros* suchte, sein Augenmerk gerichtet. Metcalf bot für den *Isonomy*-Sohn 7000 Pfd. St., die Unterhandlungen zerschlugen sich jedoch, da Captain Machell für *Ravensbury* 10.000 Pfd. St. verlangte Metcalf erkaufte dann bekanntlich *Sturminster*.

DER STAATSPREIS I. CLASSE, das werthvollste Rennen während des Lemberger Meetings, gelangt heute zur Entscheidung. Das Rennen sollte an *Gounod* fallen, der nur in *Unser Graf* einen ernsten Gegner zu scheuen hat. *Nem kell*, der dem Gewinner des Krakauer Derbys wohl den Weg zum Siege verlegt haben wurde, erfüllt sein Engagement im Lemberger Staatspreis nicht, sondern startet im Kaiserpreis in Sarajevo.

AUF BRITANNICUS wäre im Deutschen Derby im Siegesfalle nur eine Eventualquote von 90 . 10 entfallen, so stark war der *Buck-a-boo*-Sohn gewettet worden. Die anderen Eventualquoten waren: 37 Stall Gundelfingen (*Robert* und *Isolani*), 51 Stall Mariahall (*Nixnutz* und *Calculant*), 63 *Almenrausch*, 130 *Waldteufel*, 224 *St. Lawrence*, 257 *Icarus*, 274 *Electric* und 371 *Biedermann*. Für den Sieger *Impuls* wurde bekanntlich 33 : 1 bezahlt.

NEUDAU, die Mutter von *Tartar* und *Nini*, ist vorige Woche beim Abfohlen eingegangen. *Neudau*, die 1872 vom Grafen Hugo Henckel gezogen wurde, brachte demselben 1880 den nachmaligen Derbysieger *Tartar*, 1882 *Immielow* und 1888 *Nini*, eines der besten Pferde ihres Jahrganges. Von den anderen Producten der *Neudau*, die sich zuletzt im Besitze der Gräfin Laura Henckel befand, vermochte sich keines auf der Rennbahn besonders hervorzuthun.

EL DIABLO vermag die Huld Fortuna's noch immer nicht zu erringen. Nachdem er in grösseren Rennen und in guter Gesellschaft mit rührender Regelmässigkeit sich mehrere Male nach einander mit dem unglückseligen zweiten Platze hatte begnügen müssen, wurde er nun am Mittwoch zu Windsor im Royal Borough Handicap von zwei äusserst mässigen Pferden, *Molesey* und *Honorius*, denen er allerdings erheblich Gewicht cedirte, gar auf den dritten Platz verwiesen.

MYSTIC, der im Frühjahre vom Grafen Josef Gizycki erworbene *Zsupán*-Sohn, ist im abgelaufenen Monat in Warschau viermal gestartet und hat dabei drei Siege errungen, obwohl er als ausländisches Pferd stets 15 Pfund Uebergewicht zu tragen hatte. Vielleicht bilden diese Erfolge, die ein Pferd, das bei uns kaum über die Verkaufsclasse rangirt, errang, die Veranlassung, dass der eine oder andere unserer Rennstallbesitzer einmal eine Expedition nach Russland unternimmt.

MR. E. LINDE, der bekannte irische Rennstallbesitzer, stellte am Montag in The Curragh sein Gestüt und seinen Rennstall zur Versteigerung. Von dem Material des Gestüts wurde nichts verkauft und auch von den Rennpferden wurden einige, darunter *The Jew*, zurückgekauft. Von den Pferden, die den Besucher wechselten, erzielte der dreijährige *Favo*-Sohn *Burnett* mit 1500 gs. den höchsten Preis. Der Hengst ging in den Besitz des Lord Penrhyn über, für den ihn Captain E. C. Clayton erstand.

GRAF W. REDERN, auch bei uns dadurch bekannt, dass er seinen ganzen Rennstall für die Saison 1891 nach Oesterreich verlegte und seine Pferde auf unseren Bahnen starten liess, hat heuer als Züchter glänzende Erfolge zu verzeichnen. Die Producte des Gorlsdorfer Gestütes, das auch bei uns durch *Hero* und *Hendrik* vertreten ist, haben bisher auf deutschen Bahnen circa 150.000 Mark gewonnen, zu welcher Summe allerdings der Doppelsieger in der Union und im Derby, *Impuls*, am meisten beigetragen hat.

NACH DEUTSCHLAND werden unausgesetzt Pferde mehr oder minder guter Classe aus England importirt. Eine der besten Importationen der letzten Zeit dürfte *Linny* sein, ein 3j. Sch.-H. v. Linnaeus—Dulcie Agnes, der auch bereits ein Engagement im Borsteler Goldpokal gefunden hat. *Linny* hat, abgesehen von einer guten Zweijahrigenform, heuer bereits zwei Rennen gewonnen, die Newark Stakes zu Nottingham und das Carlisle Handicap, beide unter hohen Gewichten und in einem grösseren Felde

TOKIO wird in Paris für den Grand Prix du Conseil Municipal, der am 8. October gelaufen wird, mit 20 : 1 offerirt. Favorit ist *Merlin* mit 6 : 1, *Le Justicier* notirt 8 : 1, *Cherbourg*, *Jaffa* und der Engländer *Reminder* 10 : 1, die in deutschem Besitze befindliche *Gloire de Dijon* 25 : 1. Ob *Tokio* sein Engagement erfüllen wird oder nicht, darüber ist seitens seiner Besitzer eine Entscheidung begreiflicherweise noch nicht getroffen, doch sei immerhin constatirt, dass das Gerücht verbreitet ist, der Derbysieger werde dieses Engagement nicht erfüllen.

EINE SCHWESTER von *Zama*, der Mutter *Hannibal's*, des besten älteren Pferdes in Deutschland, dient der österreichisch-ungarischen Zucht. Es ist dies *Shall we Remember*, die im vorigen Jahre auf der Auction der Pferde der verstorbenen Herzogin von Montrose vom Prinzen Louis Esterhazy für die Neuner-Commission erstanden wurde. Damals wollte Herr Ulrich v. Oertzen, der Besitzer von *Zama* und Züchter von *Hannibal*, auch *Shall we Remember* in seinen Besitz bringen und bot für dieselbe bis 3000 Guineen, aber Prinz Louis Esterhazy legte zu dieser Summe noch 100 Pfd. St. und erstand die *Isonomy*-Tochter für Oesterreich-Ungarn. Bei der im Mai in Kisber abgehaltenen Auction ging *Shall we Remember* für 21.250 fl. in den Besitz des Herrn Rob. Lebaudy über, für den sie sich hoffentlich ebenso nützlich erweist wie ihre Schwester *Zama* für Herrn U. v. Oertzen.

EIN INTERESSANTER DISTANZRITT wurde kürzlich in Warschau ausgeführt. Vom Rennplatze aus war eine 100 Werst lange Strecke (eine Werst ist etwas mehr wie ein Kilometer) ausgesteckt worden, die wieder zum Rennplatze zurückführte. Der Boden war ein ungemein tiefer Sandboden, der mit einer sehr schlechten Chaussee wechselte. Dazu kam noch, dass eine schier unerträgliche Hitze herrschte; das Thermometer zeigte auf 30 Grad Reaumur Trotzdem fanden sich nicht weniger als 41 Pferde beim Start ein, der um 2 Uhr Nachmittags erfolgte. In Folge der enormen Hitze gestaltete sich der Distanzritt für die Pferde zu einem wahren Todesritt, denn von den 41 Starters gingen 17 während des Rittes, 14 unmittelbar nach der Ankunft ein. Der Sieg fiel an einen alten Vollblüter, *Tuman*, einen ehemaligen Steepler, der die Strecke in 7 Stunden 44 Minuten zurücklegte; Zweite wurde eine Vollblutstute, die von *Alboin*, dem Vater *Panama's*, stammt; der Dritte sowie alle anderen placirten Pferde waren Vollblut oder Halbblut mit Ausnahme eines einzigen Arabers, der die Distanz in $9^1/_2$ Stunden zu absolviren vermochte.

ÜBER BRITANNICUS und seine unerwartete Theilnahme am Deutschen Derby äussert sich die deutsche Fachpresse nicht gerade schmeichelhaft. Die »Sport-Welt« schreibt: »Warum das Starten von dem Oesterreicher *Britannicus* so geheim gehalten worden ist, dafür finden wir keinen plausiblen Grund Nur für das Geheimnissvolle allzu empfängliche Gemüther konnten sich durch das ganz unerwartete Erscheinen des Hengstes des Barons Uechtritz verführen lassen, zu glauben, dass *Britannicus* ein besseres Pferd sei, als ihn seine in Oesterreich gezeigte Form darstellte. Nach dieser Form stand er etwa 10 Kg. unter *Dunbar*, der ebenfalls im Deutschen Derby hätte laufen können, dem aber sein Stall in diesem Rennen keine Chance zutraute und die lange Reise deshalb ersparte. Ein Derby-Pferd ist *Britannicus* ebensowenig wie sein Heimatsgenosse *Unser Graf*, der im Henckel-Rennen unplacirt endete. Hätte *Britannicus* im Trost-Handicap ein Engagement gefunden, so würden wir den Zweck seiner Expedition nach Hamburg noch verstehen, da er sich aber unter den Namen für dieses Handicap nicht finden lässt, bleibt uns sein Erscheinen unverständlich. Der Hengst hatte mit dem Ausgange des Rennens auch nicht das Geringste zu thun, sondern war an der Einlaufsecke vollständig geschlagen.«

FÜR UNSERE HERRENREITER bietet sich im kommenden Herbste Gelegenheit zu ehrenvoller Auszeichnung. In Baden-Baden kommen beim internationalen Meeting mehrere Herren-Concurrenzen zur Austragung, für die in Deutschland, Frankreich und England schon jetzt das Interesse sich zu regen beginnt. In Frankreich sowohl als in England haben sich verschiedene Hindernissställe und bekannte Herrenreiter zur Theilnahme bereit erklärt. Wie sehr man auswärts auch die Betheiligung unserer Gentlemen an dem Baden-Badener Meeting wünscht, beweist folgender Brief, den uns ein alter wohlbekannter österreichischer Herrenreiter aus Paris schreibt: »Unsere Herrenreiter haben stets ihren alten grossen Ruf aufrecht zu erhalten verstanden, und es war ja ein Herrenreiter unseres Landes, welcher als der einzige Ausländer die Grand National Steeple-chase zu Liverpool, das berühmteste Hindernissrennen der Welt, zu gewinnen vermochte. Soll man da nicht hoffen, dass unsere Herren in diesem Jahre in dem Alten Badener Jagdrennen nicht fehlen, und dass unsere grossen Hindernissställe ihr Material für dieses Rennen in Bereitschaft halten möchten? Ganz sicher können auch wir mit einigen guten Pferden an diesem Rennen im Oosthale theilnehmen, denn Se. k. und k. Hoheit Erzherzog Otto und Fürst Auersperg verfügen über Steepler, welche unter der Führung unserer Herren selbst im internationalen Wettkampfe wohl ein ernstes Wort mitsprechen können. Möchten diese Zeilen dazu beitragen, unter unseren Herren die Ambition zu erwecken, dieses grosse Jagdrennen zu gewinnen. Auf alle Fälle werden wir einem Sensationsrennen beiwohnen können. Die Theilnahme eines Morand, Wright, St. Vallier, Clement Duval und Widger und aller der berühmten deutschen Herren erregt in uns begreiflicherweise den brennenden Wunsch, in diesem grossen Rennen gleichfalls würdig vertreten zu sein.«

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE für Amateurphotographen von dem seit dem Jahre 1854 bestehenden Specialhaus für photographische Bedarfsartikel A. Moll, k. und k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, können Allen, die für diesen angenehmen und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport Interesse haben, bestens empfohlen werden. Illustrirte Preislisten werden auf Wunsch gratis verschickt.

RENNEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Lemberg . . . . . 29., 30. Juni, 1. Juli
Sarajevo . . . . . 29. Juni, 1., 4. Juli
Alag . . . . . 29., 30. Juni, 7., 8. September
Siófok . . . . . 20., 21. Juli
Tátra-Lomnicz . . . . . 28., 30 Juli, 1., 4. August
Budapest (Sommer-Meet.): 11., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27., 29. Aug.
Totis . . . . . 1. September
Wien (Sept.-Meet.) . 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24. September
Maria-Theresiopel . . . . . 15. September
Grosswardein . . . . . 21., 22. September
Budapest (Herbst-Meet.): 29. Sept., 1., 3., 5., 6., 8., 10., 13. Oct.
Agram . . . . . 6., 7. October
Maros-Vásárhely . . . . . 6., 8. October
Wien (October-Meeting) . . . . 15., 17., 20., 22., 24., 27. October
Arad . . . . . 26., 27. October
Pardubitz . . . . . 3. November

DEUTSCHLAND.

Hannover (Sommer-Meeting) . . . . . 30. Juni, 1. Juli
Bremen . . . . . 7. Juli
Breslau . . . . . 14., 15. Juli
Hamburg-Gr.-Borstel . . . . . 21., 28. Juli
Königsberg . . . . . 21., 28. Juli, 4. August
Berlin-Hoppegarten (Sommer-Meeting) . . . . . 22., 23. Juli
Neuss . . . . . 28. Juli, 4., 5. August
Doberan . . . . . 29., 30., 31. Juli
Travemünde . . . . . 2., 4. August
Carlshorst (Sommer-Meeting) . . . . . 8. August
Gotha . . . . . 11., 12. August
Frankfurt a. M. . . . . . 18., 19. August
Baden-Baden . . . . . 25., 27., 29., 31. August, 1. September
Berlin-Hoppegarten (Sept.-Meet.): 16., 17., 23., 24. September
Dresden . . . . . 22. September, 13. October
Carlshorst (Herbst-Meeting): 26. September, 3., 8., 12., 18., 25., 30. October
Leipzig . . . . . 28., 29. September
Hannover (Herbst-Meeting) . . . . . 6., 7. October
Berlin-Hoppegarten (October-Meeting) . . . . 14., 15. October
Carlshorst . . . . . 7. November

ENGLAND.

Kempton Park . . . . . 29. Juni

ITALIEN.

Livorno . . . . . 15., 18. August, 1. September
Erba . . . . . 8., 9. September
Eupili . . . . . 8., 10. September
Varese . . . . . 29. September, 6 October
Mailand . . . . . 13., 20., 27. October
Pisa . . . . . 10. November

FRANKREICH.

Auteuil (Sommer-Meeting) . . . . . 30. Juni, 7. Juli
Auteuil (Herbst-Meeting): 31. October, 1., 3., 7., 10., 14., 17., 21., 24., 28. November, 1., 5., 8., 12., 15. December

DÄNEMARK.

Kopenhagen . . . . . 7., 9. Juli

NENNUNGSSCHLÜSSE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

(Der Schlusstermin ist, wo nicht anders bestimmt, um 10 Uhr Nachts.)

JUNI.

30. Lemberg: Trostrennen. (Beaten-Hcp.) 400 K., Gewichtspublication.

JULI.

1. Sarajevo: Trostr. 2200 K., zu nennen.
1. Lemberg: Trostr. (Beaten-Hcp.) 400 K., zu nennen.
2. Sarajevo: Trostr. 2200 K., Gewichtspublic. 12 Uhr Mittags. — Trostr. 2200 K., kl. Reug.-Erkl. 6 Uhr Abends.
11. Siófok: Siófoker Pr. 1300 K. — Somogyer Damenpr. Ehrenpr. v. 400 K. u. 1600 K. — Keszthelyer Pr. 1500 K. — Verkaufs-St.-ch. 1500 K. — Boglárer Hcp. 1900 K. — Verkaufsr. 1300 K. Tihanyer Hcp. 1500 K. — Badacsonyer Pr. 1900 K., zu nennen.
12. Siófok: Keszthelyer Pr. 1500 K. — Boglárer Hcp. 1900 K. — Tihanyer Hcp. 1500 K. — Badacsonyer Pr. 1900 K., Gewichtspubl.

DEUTSCHLAND.

JULI.

1. Hoppegarten: Renard-R. 1896. 20.000 Mk. Zweij., zweiten Eins. zahlen. — Renard-R. 1897. 20.000 Mk. Zweij., höh. Reug. erkl.
2. Baden-Baden: Fürstenb.-Mem. Ehrenpr. u. 20.000 Mk. — Altes Badener Jagdr. Ehrenpr. u. 10.000 Mk. — Zukunfts-R. 30.000 Mk. Zweij. — Oos-Hcp. 10.000 Mk. — Altes Schloss-R. 3000 Mk. Hürd.-Hcp. — Saïda-St.-ch. 8000 Mk. Hcp. — Badener Prince of Wales-Stakes. 20.000 Mk. — Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-R. 10.000 Mk. — Gr. Badener Hcp.-St.-ch. 20.000 Mk., zu nennen.
2. Breslau: Verlosungs-Hcp. 3000 Mk. — Henckel-Hcp. 5000 Mk. — Oder-Hcp. 4000 Mk. Zweij. — Park-Hcp. 4000 Mk. — Scheitniger Jagdr. Ehrenpr. u. 3000 Mk. Hcp., Ann. erkl.
2. Hamburg-Gr.-Borstel: Barmbecker Jagdr. 1500 Mk — Glashütter R. 2000 Mk. — Kramerkamp-Hürdenr. 4000 Mk. — Haselbusch-R. 4000 Mk. Zweij. — Borsteler Sommer-St.-ch. 5000 Mk. Hcp. — Alsterkamp-R. 2000 Mk. — Dickenhörn-R. Ehrenpr. und 1100 Mk. — Schluss-Jagdr. 1600 Mk., Ann. erkl.

PROGRAMME.

Sarajevo 1895.

Erster Tag. Samstag den 29. Juni. 2 Uhr.

I. TREBEVICS-PR. 5500 K. 1600 M.

Todor 3j.	52½	Kg.	Dunbar 3j.	55½	Kg.
Magyarad 3j.	52½	»	Pickerel 3j.	55½	»
Fülemile 3j	51	»	Galoca 3j.	57	»
Toujours 3j.	51	»	Toborzó 3j.	55½	»
Saturn 3j.	55½	»	Bulgarian 3j.	55½	»
Ambrosia 3j	54	»	Vincsi 3j.	55½	»

II. VERKAUFS-HCP. 2200 K. 1200 M.

Hendrik 4j.	70	Kg.	Home 3j.	51	Kg.
Norton 3j.	59	»	Tibor 3j	50	»
Spirifankerl 3j.	54½	»			

III. KAISERPR. 40.000 K. 2400 M.

Nem kell 3j.	49	Kg.	Or-vert 5j.	69	Kg.
Fülemile 3j.	46½	»	Toborzó 3j.	49	»
Ambrosia 3j.	47½	»			

IV. WELTER-HCP. 2200 K. 1800 M.

Lindenberg 4j.	63	Kg.	Magyarád 3j.	49	Kg.
Galoca 3j.	55	»	Home 3j.	49	»
Aramis 3j.	54	»	Dynast 3j	49	»

V. LOCALES HÜRDENR. Herrenr.

VI. STEEPLE-CHASE. Hcp. 3300 K. 4000 M.

Eglinton 5j.	77	Kg	Fenegyerek 4j. (Hblt.)	60	Kg.
Galamb II. 4j.	76	»	Puzzle 4j.	60	»
Emma a. (Hblt.)	61	»			
Couleur 4j.	60	»			

Zweiter Tag. Sonntag den 30 Juni. 2 Uhr. (Locale Rennen.)

Dritter Tag. Montag den 1. Juli. 2 Uhr.

I. BOSNA-PR. 5500 K. 1800 M.

Nem kell 3j.	51½	Kg.	Mimi Pinson 3j.	50	Kg.
Magyarad 3j	49	»	Ambrosia 3j.	50	»
Fülemile 3j.	[illegible]	»	Galoca 3j.	51½	»
Home 3j.	[illegible]	»	Toborzó 3j.	51½	»
[illegible]	51½	»	Vincsi 3j.	51½	»
Dynast 3j	51½	»			

II. RENNEN D. ZWEIJ. 3300 K 1200 M.

Helenor	53	Kg.	Mont Rose	54½	Kg
Coriolan II.	53	»	Gettatore	53	»
Royal Ensign	53	»			

III. PR. V. ILIDZE. Hcp. 21.500 K. 1600 M.

Nem kell 3j.	60	Kg.	Galoca 3j.	51½	Kg.
Lindenberg 4j.	59½	»	Mimi Pinson 3j.	49	»
Ambrosia 3j.	58	»	Britannicus 3j.	49	»
Vincsi 3j.	58	»	Magyarád 3j.	49	»
Grisette 4j.	57	»	Home 3j.	49	»
Toborzó 3j.	56	»			

IV. VERKAUFSR. 2200 K. 1000 M.

Admont 4j., 6000 K.	57½	Kg.
Tibor 3j., 6000 K.	54	»
Home 3j., 6000 K.	52½	»
Hendrik 4j., 6000 K.	57½	»
Norton 3j., 6000 K.	[illegible]	»
Metella 4j., 10.000 K.	[illegible]	»
Spirifankerl 3j., 6000 K.	[illegible]	»

V. HÜRDENR. 2200 K. 2800 M.

Emma a. (Hblt.)	66	Kg.	Galamb II. 4j.	70	Kg.
Puzzle 4j.	60	»	Fenegyerek 4j (Hblt.)	63	»
Couleur 4j.	70	»	Metella 4j.	60	»
Eglinton 5j.	64½	»			

VI. JAGDRITT FÜR UNTEROFFICIERE.

Vierter Tag. Donnerstag den 4. Juli. 2 Uhr.

I. PR. V. MOSTAR. 4400 K. 1300 M.

Bojáczky 3j.	52½	Kg.	Ambrosia 3j.	51	Kg.
Mutineer 3j.	57½	»	Lindenberg 4j.	58½	»
Nem kell 3j.	52½	»	Dunbar 3j.	52½	»
Todor 3j.	50	»	Pickerel 3j.	52½	»
Perle d'or 4j.	64	»	Galoca 3j.	52½	»
Tibor 3j.	50	»	Metella 4j.	57	»
Home 3j.	48½	»	Britannicus 3j.	50	»
Toujours 3j.	48½	»	Bulgarian 3j.	52½	»
Hendrik 4j.	58½	»	Vincsi 3j.	52½	»
Aramis 3j.	52½	»	Nemoda Buda 3j.	52½	»
Norton 3j.	52½	»			

II. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2200 K. 1000 M.

III. PR. D. STADT SARAJEVO. Hcp. 8000 K. 1200 M.

Perle d'or 4j.	65	Kg.	Toujours 3j.	54	Kg.
Hendrik 4j.	64	»	Norton 3j.	53	»
Almos 4j.	63½	»	Minister 4j.	52½	»
Lieber Kerl 5j.	62½	»	Pickerel 3j.	52	»
Lindenberg 4j.	59	»	Galoca 3j.	51	»
Ambrosia 3j.	57½	»	Nemoda Buda 3j.	51	»
Vincsi 3j.	57½	»	Baronin 4j.	51	»
Mutineer 3j.	57½	»	Bojáczky 3j.	50	»
Metella 4j.	57½	»	Icicle 6j.	50	»
Bulgarian 3j	57	»	Spirifankerl 3j.	48½	»
Grisette 4j.	56½	»	Britannicus 3j.	46	»
Toborzó 3j.	55½	»	Home 3j.	45	»
Dunbar 3j.	55½	»	Tibor 3j.	44	»
Saturn 3j.	55½	»	Thema 3j.	40	»

IV. TROSTRENNEN. Hcp. 2200 K. 1600 M.

V. LOCALES FLACHRENNEN.

VI HÜRDENR. Hcp. 3300 K. 2400 M.

Barat 4j.	84½	Kg.	Banya 4j.	67	Kg.
Amulet 4j.	75	»	Grófnő 4j.	67	»
Metella 4j.	73½	»	Fenegyerek 4j. (Hblt.)	62½	»
Couleur 4j.	71	»	Puzzle 4j.	60	»
Eglinton 5j.	70	»			

VII. GR. STEEPLE-CHASE. 9000 K. 4800 M.

Csufondár a.	73½	Kg.	Oliva 5j.	62½	Kg.
Märchen 5j.	74½	»	Galamb II. 4j.	66	»
Emma a. (Hblt.)	64½	»	Fenegyerek 4j (Hblt.)	62	»
Mosquito a.	76½	»	Mainmast a.	72½	»
Banya 4j.	62	»	Preston Kate a.	72½	»
Törley 4j	62	»	Hamzin a. (Hblt.)	64½	»
Puzzle 4j.	62	»			
Couleur 4j.	62	»			

Lemberg 1895.

Dritter Tag. Samstag den 29. Juni. 2 Uhr.

I. GF. BADENI-PR. 1000 K. 1600 M.

Antipyrin 4j	66	Kg.	Fidelio 5j.	70	Kg.
Hardzina 4j.	66	»	Schneewittchen 4j.	70	»
Anitra 3j.	58½	»	Telimena 5j.	71	»
Hervad 3j.	60	»	Szlachcianka 4j.	70	»
Tajték 3j.	60	»	Tirwit a.	68½	»
Pokusa 4j.	66	»	Nador II. 6j	70	»
Volosca 5j.	71	»	Mameluck 5j.	70	»

II. JOCKEY-CLUB-PR. 2000 K. 1600 M.

Fred 3j.	53	Kg.	Pirat 4j.	60½	Kg.
More II. 3j.	53	»	Compagnon 3j.	53	»
Hugom 3j.	51½	»	Egoist 3j.	53	»
Huragan 3j.	53	»	Napagedl 3j.	53	»
Lump 3j.	53	»	My-own 3j.	51½	»
Zazula 3j.	51½	»	Szlachcianka 4j.	62½	»
Pearless 4j.	59	»			

III. CHOROSTKOWER PR. 2000 K. 2j 900 M.

Biegun	57	Kg.	Pogoda	55½	Kg.
Zawadyjaka	57	»			

IV. STAATSPR. I. CL. 6000 K. 3j 2400 M.

Gounod	61	Kg.	Zazula	57	Kg.
Nem kell	65	»	Compagnon	58½	»
Hervad	61	»	Egoist	57	»
Tajték	57	»	Energie	57	»
Huragan	53	»	Napagedl	57	»
Arrow's Child	51½	»	My-own	57	»
Perhap[illegible]	57	»	Cham	54½	»
[illegible]	53	»	Burza	51½	»
Unser Graf	58½	»	Wiosna	51½	»

V. HÜRDENR. 100 Duc. 2400 M.

Hercules 4j.	64	Kg.	Ritter Pasman 5j.	73	Kg.
Extra 4j.	60	»	Tuba 6j. (Hblt.)	66	»
Elsa 5j.	70	»	Caracalla 6j.	66	»
Roy a.	71½	»	Hajdamaka 5j.	64½	»
Lily of the Valley a.	66	»	Puchner 4j	60	»
Gruzian Princess 5j.	68½	»	Pirat 4j.	60	»
Broisz 6j.	66	»	Schneewittchen 4j.	66½	»
Pralat 6j. (Hblt.)	66	»	Tirwit a.	66	»
Lithuania 5j.	68½	»	Iwan 5j.	64½	»

VI. STEEPLE-CHASE. 1500 K. 4000 M.

Aldona 6j. (Hblt.)	77½	Kg.	Kwestarz 5j (Hblt.)	68½	Kg
Matador 4j.	63½	»	Ritter Pasman 5j.	72½	»
Blinkhoolie 6j. (Hblt.)	72½	»	Prezent 6j. (Hblt.)	79	»
Kohinoor 6j. (Hblt.)	74	»	MacKinley 4j.	68½	»
Schönau 6j.	72½	»	Wolfsberg a.	75	»
Borneo 5j.	70	»	Damon 4j.	63½	»
Rogneda 4j.	63½	»	Gretchen 5j.	68½	»
Combination a.	72½	»	Perla a (Hblt.)	72½	»
Tankred 4j. (Hblt.)	63½	»	Landesublich a. (Hblt.)	72½	»
Bascule a. (Hblt.)	72½	»	Mameluck 5j.	70	»

Vierter Tag. Sonntag den 30. Juni. 2 Uhr.

II. REITPFERD-ST.-CH 500 K. 3600 M.

Kohinoor 6j. (Hblt.)	75	Kg.	Tankred 4j. (Hblt.)	70	Kg.
Giles 5j. (Hblt.)	75	»	Elvirka 5j. (Hblt.)	75	»
Dido 4j. (Hblt.)	70	»	Ideal 5j. (Hblt.)	75	»
Venus 4j. (Hblt.)	70	»	Chwat 4j. (Hblt.)	70	»

III. VERKAUFSR. 2600 K. 3200 M.

Huragan 3j., 100.000 K	57	Kg.
Lump 3j., 10 000 K.	57	»
Prezent 6j. (Hblt.), 8000 K.	65½	»
Dryblas 4j., 4000 K.	63½	»
Fornaro 3j., 8000 K.	57	»
Fidelio 5j., 4000 K.	65	»
Pirat 4j., 12.000 K.	67	»
Egoist 3j., 20.000 K.	57	»
Cham 3j., 20.000 K.	57	»

IV. MILITAR-ST.-CH. 1000 K 3600 M.

Aurelia a.	79	Kg.	Ritter Pasman 5j.	79	Kg.
Aldona 6j. (Hblt.)	77½	»	Frou-Frou a. (Hblt.)	75	»
Matador 4j.	74	»	Prezent 6j. (Hblt.)	75	»
Cherry Ripe a.	79	»	Cast-off a.	81½	»
John Davis a.	79	»	Wolfsberg a.	79	»
Import a. (Hblt.)	75	»	Master a. (Hblt.)	77½	»
Harry Hall a (Hblt)	77½	»	Fago 6j.	79	»
Schönau 6j.	79	»	Perla a. (Hblt.)	75	»
Lily of the Valley a.	79	»	King a. (Hblt.)	75	»
Rogneda 4j.	74	»	Cob a. (Hblt.)	75	»
Mucha a.	79	»	Nádor II. 6j.	79	»
Bascule a. (Hblt.)	75	»	Felho II. a. (Hblt.)	75	»
Kwestarz 5j. (Hblt)	75	»	Litwinka 6j. (Hblt.)	75	»

Funfter Tag. Montag den 1. Juli. 2 Uhr.

I. GF. POTOCKI-PR. Hurdenr. 1000 K. 2400 M.

Hercules 4j.	64	Kg.	Ritter Pasman 5j.	73	Kg.
Cherry Ripe a.	66	»	Tuba 6j. (Hblt.)	66	»
Extra 4j.	60	»	Caracalla 6j.	66	»
Elsa 5j.	70	»	Hajdamaka 5j	64½	»
Roy a	71½	»	Puchner 4j	60	»
Lily of the Valley a.	66	»	Pirat 4j.	60	»
Gruzian Princess 5j.	68½	»	Schneewittchen 4j.	66½	»
Broisz 6j.	66	»	Tirwit a.	66½	»
Lithuania 5j.	68½	»	Iwan 5j.	64½	»

II. PR. V. [illegible] K. [illegible] M.

Gounod 3j.	61	Kg.	Pirat 4j.	67	Kg.
Babieka a.	68½	»	Compagnon 3j.	57	»
Nem kell 3j.	61	»	Egoist 3j.	57	»
Tajték 3j.	57	»	Energie 3j.	55½	»
Huragan 3j.	52	»	Napagedl 3j.	57	»
Arrow's Child 3j.	50½	»	My-own 3j.	55½	»
Dryblas 4j.	62	»	Cham 3j.	52	»
Lita 4j.	60½	»	Wiosna 3j.	50½	»
Unser Graf 3j.	57	»			

III. JOCKEY-CLUB-PR. 2000 K. Herrenr. 2400 M.

Babieka a. . . . 66½ Kg. — Pearless 4j. . . . 66 Kg.
Antipyrin 4j. . . 63½ » — Fidelio 5j. . . . 70½ »
Hardzina 4j. . . 63½ » — Pirat 4j. . . . 65 »
Extra 4j. . . . . [illegible] » — Schneewittchen 4j. 67½ »
GruzianPrincess 5j. 66½ » — Telimena 5j . . 69 »
Lithuania 5j. . . 66½ » — Szlachcianka 4j. . 67½ »
Volosca 5j. . . . 69 »

IV. PR. V. LEMBERG. 3000 K. 3200 M.

GruzianPrincess 5j. 61 Kg. — Fornaro 3j. . . . 50½ Kg.
Huragan 3j. . 50½ » — Telimena 5j. . 61 »
Arrow's Child 3j. 49 » — Szlachcianka 4j. . 59 »
Frant 5j. . . . . 62½ »

V. OFFICIERS-ST.-CH. 2000 K. 4000 M.

Aurelia a. . . . 72½ Kg — Combination a. . 72½ Kg.
Aldona 6j. (Hblt.) 71½ » — Mucha a. . . 72½ »
Matador 4j. . . . 64½ » — Stróz 6j. . . . . 74½ »
Blinkhoolie 6j. (Hblt.) . . . 69½ » — Frou-Frou (Hblt.) . . . . 66½ »
Kohinoor 6j. (Hblt.) 69½ » — MacKinley 4j. . 71½ »
John Davis a. . 69½ » — Sara a. (Hblt.) . 66½ »
Import a. (Hblt.) 69½ » — Master a. (Hblt.) [illegible] »
Harry Hall a (Hblt.) . . . . 71½ » — Perla a. (Hblt.) . 66½ »
Schönau 6j. . . 69½ » — Ideal 5j. (Hblt.) . 66½ »
Rogneda 4j. . . 64½ » — King a. (Hblt.) . 66½ »

VI. TROSTR. (Beaten-Hcp.) 400 K. 1600 M.

REUGELD-ERKLARUNGEN.

Alag, II. Juni-Meeting 1895.

Erster Tag. Samstag den 29. Juni

II. HANDICAP. 1500 K. 2400 M. 14 U.

Es sind stehengeblieben:

Birtokos 3j. . . . 73 Kg. — Hutelen 3j. . . 65½ Kg.
Magnas 3j. . . . 69 » — Pascal 3j. . . 65½ »
Halasz 3j. . . . 69 » — Fable 3j. . . . [illegible] »
Öreg-ur 3j . . . 68 » — Zuckerbrot 3j. . [illegible] »
Isabey 3j. . . 67 » — Csaplárosne 3j. [illegible] »
Diogenes 4j. . . 67 » — Nagy kar 5j. . [illegible] »
Pityke 3j. . . . 66 »

Reugeld wurde erklart fur: *Csehi*.

III. ST.-CH. Hcp. 1900 K. 4000 M. 10 U.

Es sind stehengeblieben:

Kaczér a. . . . . 75 Kg. — Blumenmädchen 5j. . . . . 70 Kg.
Holló a. . . . . 74 » — Queen 4j. . . 67½ »
Ipse 5j. . . . . 73 » — Fillér 4j. . . 67½ »
Scylla 4j. . . . 70½ »
Hékas 4j . . . 70½ »

Reugeld wurde erklart fur: *Garda*, *Orphelia*.

Zweiter Tag. Sonntag den 30. Juni.

I. HANDICAP. 1900 K. 1200 M. 19 U.

Es sind stehengeblieben:

Birtokos 3j. . . 73 Kg. — Gladiator 3j . . [illegible] Kg.
Scylla 4j. . 72½ » — Bérlö 6j. . . . [illegible] »
Rózsika 3j . . . 70 » — Predci 5j. . . 66 »
Du 3j. . . . . . 70 » — Pascal 3j . . 65½ »
Biztos 3j. . . . 69 » — Lavina 3j. . . 64 »
Halasz 3j. . . . 69 » — Fable 3j. . . . . 63 »
Cornelius Herz 3j. 69 » — Zuckerbrot 3j. . 63 »
Öreg-ur 3j . . . 68 » — Alarcz 4j . . 62½ »
Isabey 3j. . . . 67 » — Csaplárosne 3j. [illegible] »

Reugeld wurde erklärt fur: *Csehi*.

II. HÜRDENR. Hcp. 1500 K. 2400 M. 12 U.

Es sind stehengeblieben:

Mignon 6j. . . . 76 Kg. — Blumenmadchen 5j . . . . 66 Kg.
Lovely Boy 4j. . 73 » — Attaque-St. 4j. . 65 »
Ipse 5j. . . . . 71 » — Prapotent 4j. . . 65 »
Scylla 4j. . . . 71 » — Bizd-ream 6j. . . 61 »
Bremse 4j. . . . 70 » — Filler 4j. . . . 60 »
Diogenes 4j. . . 66 »

Reugeld wurde erklart fur: *Garda*.

IV. OFFICIERS-ST.-CH. Hcp. 1500 K. 4000 M. 4 U.

Es sind stehengeblieben:

Kaczér a. . . . 72 Kg. — Garda 4j . . 65 Kg
Ipse 5j. . . . . 70 »

Reugeld wurde erklart fur: *Banitsa*.

NENNUNGEN.

Alag, II. Juni-Meeting 1895.

Erster Tag. Samstag den 29. Juni.

I. JUNI-HCP. 1500 K. 2000 M. 15 U.

Obl. Gf. G. Batthyany's 3j. F.-H. *Pascal*.
B. v. Bottka's 3j. br. W. *Remete*.
E. Dreher's 3j. br. H. *Du* und 3j. F.-St. *Zuckerbrot*.
Gf. Al Erdödy's 3j. br. H. *Isabey*.
Gf. L. Esterhazy's 3j. br. H. *Biztos*.
C. v. Geist's 3j. br. H. *Halász* und 3j. F.-H. *Mágnás*.
Lt. P. v. Halassy's 3j. br. H. *Don Quixote*.
J. v. Harkanyi's 4j. *dbr. St.* v. Hastings—Attaque.
J. v. Jankovich' 4j. Rothsch.-St. *Prapotent* und 3j. br. St. *Hutelen*.
Lt. B. v. Kormos' 3j. br. H. *Csehi*.
B. v. Liptay's 5j. br. W. *Nagy kár* (Hblt.).
Prinz M. E. Taxis' 4j. br. H. *Tilay*.

IV. HURDENR. 1500 K. 2400 M. 12 U.

Gf. Th. Andrassy's 4j. F.-St. *Hannah*.
A. Dreher's 4j. F.-H. *Diogenes* und 4j. F.-St. *Bremse*.
J. v. Harkanyi's 4j. F.-St. *Scylla* und 4j. *dbr. St.* v. Hastings—Attaque.
Rittm. L. Hoffmann's 4j. br. St. *Rendes*
Rittm. F. v. Jóny's 5j. dbr. W. *Ipse*.
A. R. v. Lederer's 4j. br. H. *Lovely Boy*.
Rittm. v. Waclawiczek's a. br. St. *Kaczér*.
Prinz M. E. Taxis' 6j. br. H. *Mignon*.
J. v. Jankovich' 4j. br. St. *Hékás* und 4j. Rothsch.-St. *Prapotent*.

V. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 1300 K. 1000 M. 7 U.

G. v. Fay-Halasz' br. H. *Nótás*, 1400 K.
C. v. Geist's br. H. *Legeny*, 2000 K., und br. St. *Tücsok*, 2000 K.
Bar. H. Königswarter's F.-St. *Remember me*, 2000 K.
A. v. Harkanyi's br. St. *Lelkem*, 2000 K.
J. v. Jankovich' br. St. *Haragos*, 2000 K.
Rittm. Gf. W. Starhemberg's br. St. *Forgó*, 1600 K.

VI. VERKAUFSR. 1300 K. 1600 M. 13 U.

Gf. Th. Andrassy's 4j. F.-St. *Alarcz*, 1200 K.
B. v. Bottka's 3j. br. W. *Remete*, 2000 K.
G. v. Chernel's 3j. F.-H. *Öreg-ur*, 2400 K.
A. Dreher's 3j. F.-St. *Ras' mer*, 2000 K.
C. v. Geist's 3j. br. St. *Rózsika*, 2000 K.
Obl. A. v. Hegedus' 6j. br. H. *Berlo*, 1000 K.
J. v. Harkanyi's 4j *dbr. St.* v. Hastings—Attaque, 1400 K., und 3j. F.-St. *Embléme*, 1000 K.
Rittm. L. Hoffmann's 3j. dbr. H. *Reve d'or*, 2400 K.
J. v. Jankovich' 3j. br. St. *Hutelen*, 2400 K.
Lt. B. v. Kormos' 3j. br. H. *Csehi*, 1600 K.
B. v. Liptay's 5j. br. W. *Nagy kár* (Hblt.), 1400 K.
Rittm. R. v. Waclawiczek's 5j. br. H. *Predci*, 1000 K.

Zweiter Tag. Sonntag den 30. Juni.

III. VERKAUFS-ST.-CH. 1500 K. 4000 M. 3 U.

J. v. Harkanyi's a. br. W. *Estók*, 1000 K.
Rittm. L. Hoffmann's 4j. br. St. *Rendes*, 3000 K.
J. v. Jankovich' 4j. br. St. *Hékás*, 3000 K.

V. MAIDEN-VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 1300 K. 1200 M. 10 U.

G. v. Fáy-Halász' br. H. *Nótás*, 1600 K.
C. v. Geist's br. H. *Legeny*, 2400 K., dbr. St. *Gitár*, 2400 K., und br. St. *Tücsök*, 2400 K.
A. v. Harkanyi's br. St. *Lelkem*, 2400 K.
J. v. Jankovich' br. St. *Haragos*, 2400 K.
Bar. H. Konigswarter's F.-St. *Remember me*, 2400 K.
Mr. Newmarket's br. St. *Bohemia*, 2400 K.
Rittm. Gf. W. Starhemberg's br. St. *Forgó*, 1600 K.
Gf. Emer. Degenfeld's dbr. St. *Creme Celeste*, 600 K.

VI. LELÉNY-PR. 1200 K. 2400 M. 14 U.

Obl. Gf. G. Batthyany's 3j. F.-H. *Pascal*.
G. v. Chernel's 3j. F.-H. *Öreg-ur*.
Gf. Emer. Degenfeld's 3j. F.-St. *Csaplarosne*.
E. Dreher's 3j. F.-St. *Zuckerbrot*.
Gf. B. Esterházy's 3j. br. H. *Birtokos* und 3j. br. St. *Biró-lánya*.
C. v. Geist's 3j. br. H. *Halász*, 3j. F.-H. *Mágnás* und 3j. br. St. *Rózsika*.
Rittm. L. Hoffmann's 3j. br. H. *Pityke* und 3j. dbr. H. *Rêve d'or*.
J. v. Jankovich' 3j. br. St. *Hutelen*.
Lt. B. v. Kormos' 3j. br. H. *Csehi*.
Pz. Max Eg. Taxis' 4j. br. H. *Tilay*.

Berlin-Hoppegarten 1895.

Montag den 22. Juli.

CARLSHORSTER HCP. 3000 Mk. 1600 M. 35 U.

F. Althof's 6j. *Liebespfeil*.
E. Bauer's 3j. *Mansfeld*.
G. v. Bleichröder's 3j. *Casanova* und 3j. *Don Carlos*.
Hauptm. H. v. Blottnitz' 5j. *Palmetto*.
Burckhart's 3j. *Morgengabe*.
Gf. Nic. Esterhazy's 3j. *Interregnum*.
Major Faddy's 3j. *Game and Set*, 3j. *Indra I.* und 3j. *Ghiffa*.
Freih. E. v. Falkenhausen's 4j. *Tino*.
Mr. Fitzwilliam's 3j. *Rheintochter*.
Rittm. Freih. v. Fuchs-Nordhoff's 5j. *Sanct Marco*.
v. Gundelfingen's 3j. *Spiritist*.
R. Haniel's 3j. *Tonkunst*.
Furst Hohenlohe-Oehringen's 4j. *Habakuk* und 3j. *Tereska*.
Prz. Fr. C. Hohenlohe's 3j. *Ilias*.
J. Jaeger's 3j. *Octave*.
Gf. W. Königsmarck's 3j. *Bolle*.
Dr. Lemcke's 4j. *Quinze* und 3j. *Chablis*.
E. Lindner's 3j. *All Right*.
Mr. G. Long sen.'s 3j. *Guiding Star* und 3j. *Trumpeter*.
Marishall's 3j. *Calculant*.
Mr. Milo's 3j. *Peri*.
Freih. Ed. v. Oppenheim's 3j. *Aribert II.* und 3j. *Soldner*.
Gf. C. E. Reventlow's 3j. *Plektron*.
Hauptm. R. Spiekermann's 4j. *Scharnhorst*.
W. v. Treskow's 4j. *Carolina*.
Weinberg's 5j. *Syndikus* und 3j. *Comödiantin*.
K. wurttemb. Priv.-Gest. Weil's 4j. *Donnerschlag*.

TOTALISATEUR-HCP. 2000 Mk. 1600 M. 31 U.

Lt. v. Arnim's (3. Uhl.-Reg.) 3j. *Sascha*.
E. Bauer's 3j. *Mansfeld*.
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's 4j. *Gambler*.
Gf. Nic. Esterhazy's 3j. *Interregnum*.
Lt. v. Eynard's 5j. *Wels*.
Major Faddy's a. *Konigsleutenant*.
Rittm. Freih. v. Fuchs-Nordhoff's 5j. *Sanct Marco*.
R. Haniel's 4j. *Franco* und 3j. *Tonkunst*.
Gf. L. Henckel's 3j. *Goldtochter*.
Furst Hohenlohe-Oehringen's 4j. *Habakuk*.
Gf. W. Königsmarck's 3j. *Bolle*.
C. v. Lang-Puchhof's 3j. *Erbprinz*.
Lt. Gf. S. Lehndorff's 4j. *Helot* und 3j. *Telega*.
Dr. Lemcke's 3j. *Chablis*.
Mr. G. Long sen.'s 3j. *Guiding Star*.
H. Manske's 4j. *Nalubo*.
Lt. Meincke's 3j. *Brause*.
J. Miller's 3j. *Aesculap*.
U. v. Oertzen's 4j. *Ilk*.
Freih. v. Reinhardt's 4j. *Amtsrath* und 3j. *Schneeberg*.
Mr. G. Sopp's 4j. *Minister*.
v. Tepper-Laski's 4j. *Prophet*, 4j. *Santuzza* und 3j. *Rabiata*.
Rittm. v. Tepper-Laski's 5j. *Carry*.
G. v. Tiele-Winckler's 4j. *Michel*.
Weinberg's 5j. *Syndikus* und 3j. *Roland*.

Dienstag den 23. Juli.

HOPPEGARTENER EHRENPR. u. 10.000 Mk. 2400 M. 20 U.

Hauptm. v. Blottnitz' 4j. *Sperber*.
Ebrich's 4j. *Salpeter* und 3j. *Waldteufel*.
Maj. v. Faddy's 5j. *Jocularity*.
Frh. E. v. Falkenhausen's 4j. *Tino* und 3j. *Impuls*.
Mr. R. Gore's 5j. *Gateshead*.
v. Gundelfingen's 3j. *Robert*.
R. Haniel's 3j. *Guzla*.
Gf. L. Henckel's 4j. *Naclo* und 3j. *Sirene*.
C. v. Lang-Puchhof's 4j. *Migräne* und 3j. *Gloire de Dijon*.
V. May's 4j. *Königskrone*, 3j. *Motto* und 3j. *Königsgunst*.
Oluf's 4j. *Alconbury*.
G. v. Thiele-Winckler's 3j. *Meschede*.
R. Wahrmann's 3j. *Páratlan* und 3j. *Tokio*.

IRRWISCH-HCP. 3000 Mk. 2j. 1000 M. 32 U.

E. Bauer's *Luftschiffer*.
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's *Fantasca* und *Gondola*.
G. v. Bleichroder's *Galbe*, *Karikiri* und *Sigyn*.
Ebrich's *Holde*.
Gf. N. Esterházy's *Theodosia*.
Maj. Faddy's *Frag nicht* und *Sechse dreie*.
Frh. E. v. Falkenhausen's *Trollhetta* und *Mimosa*.
v. Gundelfingen's *Imposant*, *Privislaf* und *Stratege*.
Furst Hohenlohe-Oehringen's *Utrata*.
Gf. Kospoth's *Gouverneur*.
J. Kuhn's *Mücke*.
C. v. Lang-Puchhof's *Papachen* und *M. E. Z.*
E. Lindner's *Stiftsdame*.
Mariahall's *Rheinschnake* und *Sumserin*.
Frh. Ed. v. Oppenheim's *Kontador* und *Monte Carlo*.
Frh. v. Reinhardt's *Menzel*.
Schone's *Sclera*.
v. Sperber's *Granate*.
v. Tepper-Laski's *Mission*.
G. v. Tiele-Winckler's *Gaysha*.
H. v. Treskow's *Oberwasser*.
W. v. Treskow's *Kaffeebohne*.

OSTBAHN-HCP. 3000 Mk. 2000 M. 32 U.

F. Althof's 6j. *Liebespfeil*.
Gf. Bethusy-Huc's 4j. *Clonawee*.
G. v. Bleichroder's 3j. *Casanova* und 3j. *Don Carlos*.
Hptm. v. Blottnitz' 5j. *John Mytton* und 5j. *Palmetto*.
Burckhart's 3j. *Morgengabe*.
Ebrich's 4j. *Balm*.
Major Faddy's 5j. *Jocularity* und 3j. *Ghiffa*.
Frh. E. v. Falkenhausen's 4j. *Tino*.
Rittm. Frh. v. Fuchs-Nordhoff's 5j. *Sanct Marco*.
Mr. R. Gore's 5j. *Gateshead*.
v. Gundelfingen's 5j. *Rushlight* und 4j. *Reliance*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 4j. *Habakuk* und 3j. *Ticktack*.
B. Kalbe's 5j. *Gnom*.
Dr. Lemcke's 4j. *Quinze* und 3j. *Chablis*.
Mr. G. Long sen.'s 3j. *Trumpeter*.
Capt. Lumley's 3j. *Struck Oil*.
H. Manske's 4j. *Nalubo* und 3j. *Bonifacius*.
J. Miller's 3j. *Aesculap*.
Nemo's 3j. *Dr. Jameson*.
Frh. E. v. Oppenheim's a. *Prismoid* und 5j. *Carlyle*.
W. Schneider's 5j. *Scotch Broth*.
Rittm. Frh. Thumb v. Neuburg's 3j. *Snickerington*.
G. v. Tiele-Winckler's 4j. *Michel*.
Kgl. wurttemb. Privatgestut Weil's 4j. *Donnerschlag*.

PERCUNOS-HÜRDENR. 2000 Mk. Hcp. 2400 M. 34 U.

Lt. v. Arnim's 3j. *Sascha*.
Rittm. H. v. Arnim's 5j. *Conamore*.
Rittm. v. Baumbach's 3j. *Ferida* und 4j. *Autonom*.
Gf. H. Bethusy-Huc's 4j. *Ambos*.
Lt. Freih. v. Biel's 5j. *Hurtig*.
Demuth's a. *Marienburg* und 4j. *Vendetta*.
Lt. v. Eynard's 3j. *Brunhilde*.
Major Faddy's 3j. *Gerne*.
v. Gaudecker's 3j. *Abendstern*.
Freih. v. Hewald's 4j. *Quince*.
Gf. Cl. Hopffgarten's 4j. *Tarantella*.
H. v. Kotze's 3j. *Spectabat*.
E. Lindner's a. *Paladin*.
Gf. Fr. Metternich's 3j. *Rastaquero*.

J. Miller's 3j. *Bellina.*
v. Reibnitz' 3j. *Waldvogel.*
G. v. Schierstaedt's 5j. *Pallas.*
G. Sopp's 4j. *Minister.*
Hauptm. R. Spiekermann's a. *Nachtfalter* und 4j. *Saragossa*
Rittm. Suermondt's 4j. *Leibgardist I.* und 3j. *Hermenau.*
H. Suermondt's 3j. *Chloe* und 3j. *Niobe.*
v. Tepper-Laski's 5j. *Gazelle*, 4j. *Grisette*, 4j. *Santuzza* und 3j. *Gastrolle.*
H. v. Treskow's 3j. *Otter.*
W. v. Treskow's 5j. *Margiana* und 4j. *Viola.*
Weinberg's 4j. *Waldmeister.*

PR. V. SONNTAGSTEIN. Epr. u. 5000 M. Hcp.-Jagdr. 4500 M. 50 U.
Lt. v. Arnim's (3. Uhl.-Reg.) 6j. *Plunder.*
Lt. v. Arnim's (17 Uhl.-Reg.) a. *Lapwing.*
Lt. v. Arnim's (Carab.) 4j. *Gateau.*
Balduin's 6j. *Ben Gough* und 5j. *Pampero.*
Rittm. v. Baumbach's a. *Conditor* und 5j. *Daphne.*
Gf. Bethusy-Huc's 6j. *Schoolboy.*
Lt. v. Eynard's a. *Joey*, a. *Parsimonious*, 5j. *Heraclius* und 5j. *Le Lude.*
Fleischel's 6j. *Gilbert.*
Lt. Frh. v Fritsch' 6j. *Pont l'Eveque.*
v. Gaudecker's a. *Vesuvia* und 6j. *Hoffnung.*
Frh. M. v. Gienanth's 5j. *Saving.*
Maj v. Gossler's a. *Eventail.*
R. Haniel's a. *Teddy* und 6j. *Opaque.*
Maj v. Heyden-Linden's a. *Orcadian* und 6j. *Gennaro.*
W Hiestrich 5j. *Royal Charibert.*
Lt. Hoffmann v. Waldau's 6j *Epuisette.*
Lt. Hopfen's 6j *Laundress.*
Mr. R. Johnson's 6j. *Freude.*
Mr. Kateson's a. *Kandahar* und a. *Bergschwalbe.*
Maj. v. Koeller's a. *Dornroschen.*
Lt. Gf. F. Königsmarck's a. *Quicksight.*
Maj v. Kramsta's a. *Miss Kent.*
C. v. Lang-Puchhof's 5j. *Meistersinger I.*
Lt. v. d. Luhe's a. *Ransom.*
J. Miller's 4j. *For Ever*, a. *Coromandel II.* und 6j. *Lord of the Valley.*
A. v. Oertzen's 5j *Irrlicht.*
Lt. H. v. Ranke's 6j. *Gipsy Queen.*
v. Ribbeck's a. *Närrin* und 4j. *Streber.*
G. v. Schierstaedt's 5j. *Magnat.*
Hauptm. Schmidt's 5j. *Skate.*
W. Schneider's 5j *Weissenburg.*
Frh. v. Schröder's 4j. *Nordenfeldt.*
Rittm. Suermondt's 5j. *Houpette II.* und 4j. *Protektor.*
v Tepper-Laski's a. *Notar* und 5j. *Independence.*
Weinberg's 6j. *Prompter* und 5j. *Mirabella.*

RESULTATE.

Hamburg-Horn, Sommer-Meeting 1895.

Vierter Tag. Montag den 24. Juni.

VERGLEICHS-HCP. 2000 Mk. 2j. 900 M.
Freih. Ed. v. Oppenheim's dbr. H. *Kontador* v. Fulmen —Alhambra, 57 Kg. (W. Dean) . . . . Sharpe 1
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's F.-St. *Gondola*, $55^1/_2$ Kg. Rawlinson 2
v. Gundelfingen's F.-St *Dotation*, 49 Kg. . . Ellwood 3
G. v. Tiele-Winckler's br. St. *Indra II.*, 45 Kg. Harvey 0
Tot.: 15 : 10. Platz: 52 : 50 und 76 : 50. Sehr leicht mit einer Lange gewonnen; ebensoweit zurück die Dritte. Werth: 2550, 300 Mk.

ESPOIR-HCP. 8000 Mk. 1400 M.
Oluf's 4j. br. H *Alconbury* v. Paradox—Wheatsheaf, $66^1/_2$ Kg. (E. N. Arnull) . . . . . . Sharpe 1
v. Gundelfingen's 3j. br. H. *Sport*, $48^1/_2$ Kg. . Barton 2
Manske's 4j. F.-St. *Reichskrone*, $50^1/_2$ Kg. . . Lippold 3
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's 3j. F.-St. *Fancy*, 53 Kg. Rawlinson 4
v. Gundelfingen's 3j. F.-H. *Sujet mixte*, 49 Kg. Ellwood 0
J. Miller's 5j. F.-St. *Armada*, 61 Kg. . . . . Busby 0
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 6j. schw. St. *Swarthy*, $59^1/_2$ Kg. Warne 0
Hiestrich's 3j. br. St. *Asche*, 50 Kg. . . . . . Hartley 0
Capt. Lumley's 3j. F.-St. *Struck Oil*, $47^1/_2$ Kg. Harvey 0
E. Balzer's 3j. F.-St. *Zinnia*, 43 Kg. . . . G. Arnull 0
G. v. Bleichröder's 3j. br. H. *Casanova*, $49^1/_2$ Kg. E. Martin 0
Horn's 3j. F.-H. *Vierländer*, $44^1/_2$ Kg. . . . . Little 0
Freih. Ed. v. Oppenheim's 3j. F.-St. *Mistletoe*, 44 Kg. Toon 0
Tot.: 43 : 10. Platz: 91 : 50, 204 : 50 und 357 : 50. Sicher mit einer Halslange gewonnen; ebensoweit zurück die Dritte. Werth: 9400, 1800, 800 Mk.

STEINBECKER R 2000 Mk. 900 M.
Maj. Faddy's 3j. F.-H. *Feuerstein* v. Trachenberg—Fire Spit, 59 Kg (G. Johnson) . . . . Busby 1
Long jun.'s 4j. dbr. H. *Golden Pippin*, 62 Kg. Jones 2
W. Hiestrich's 3j. F.-St. *Grete*, 53 Kg. . . Robinson 3
v. Gundelfingen 3j. F.-H. *Fantast*, 59 Kg. . . Barker 4
G. v. Bleichröder's 3j. br. St. *Quadrille*, $60^1/_2$ Kg. Elliot 0
Nemo's 4j. hbr. St. *Lachtaube*, $60^1/_2$ Kg. . E. Martin 0
Capt. Lumley's a. F.-H. *Ram Lal*, 62 Kg. . Heckford 0
W. Schelle's 2j. dbr. St. *Foul*, 37 Kg. . . . . Joyce 0
Dess. 2j. dbr. St. *Home*, 38 Kg. . . . . G. Arnull 0
Manske's 4j. br. H. *Nalubo*, 65 Kg. . . . . Sharpe 0
J. Lau's 3j. br. H. *Dr. Jameson*, 59 Kg . . . Glover 0
Tot.: 34 : 10 Platz: 69 : 50, 73 : 50 und 153 : 50. Sicher mit zwei Langen gewonnen; ebensoweit zurück die Dritte. Der Sieger wurde für 6000 Mk. zurückgekauft. *Lachtaube* wurde von Graf Zech geclaimt Werth: 3520 Mk.

RENARD-R. 10.000 Mk. 2000 M.
C. v. Lang-Puchhof's 4j. F.-St. *Migräne* v. Flageolet—Mocassin, $61^1/_2$ Kg. (A. Beeson) . . . . Robinson 1
Graditz' 3j. dbr. St. *Waschfrau*, $51^1/_2$ Kg. . Ballantine 2
v. Gundelfingen's 4j. br. H. *Ausmärker*, $63^1/_2$ Kg. Barker 3
C. v. Lang-Puchhof's 3j. br. H. *Erbprinz*, 53 Kg. Barton 4
Maj. Faddy's 4j F-H. *Herold I.*, 63 Kg. . . . Busby 0
Weil's 4j. F.-H. *Donnerschlag*, 63 Kg. . . . . Warne 0
Tot.: 18 : 10. Platz: 51 : 50 und 53 : 50. Sehr leicht mit einer Lange gewonnen; drei Langen zurück der Dritte, zwei Langen vor dem Vierten. Werth: 10.000, 1750, 750, 250 Mk.

TROST-HCP. 2000 Mk. 1800 M.
W. v. Treskow's 4j. br. St. *Carolina* v. Kisber—Humility, 60 Kg. (W. Voss) . . . . Jones 1
R. Haniel's 3j br. St. *Tonkunst*, $48^1/_2$ Kg. . . Harvey 2
Gf. C. E. Reventlow's 3j. F.-H. *Plektron*, 48 Kg. Barton 3
v. Gundelfingen's 4j. F.-W. *Reliance*, 57 Kg. . Barker 4
Balzer's 3j br. St. *Lady Isabel*, 60 Kg. . . . Warne 0
Hoesch' 3j. F.-St. *Rheintochter*, 45 Kg. . . . Toon 0
Dr. Lemcke's 3j. br. H. *Chablis*, 56 Kg. . . Heckford 0
Miller's a. br. H. *Patrick Blue*, 61 Kg. . . E. Martin 0
Freih. Ed. v. Oppenheim's 4j. dbr. H *Nelusco*, 55 Kg. Sharpe 0
Tot: 34 : 10. Platz: 78 : 50, 214 : 50 und 144 : 50. Leicht mit einer Lange gewonnen; eine halbe Lange zurück der Dritte. Werth: 2925, 925 Mk.

HAMMONIA-HÜRD.-R. 2000 Mk. 2400 M
Capt. Lumley's 5j. F.-St. *Fancy II.* v. Favo—Lady Louisa, 70 Kg. . . . . Jekyll 1
Milo's a. br. W. *Ernest*, 74 Kg. . . . . W. Pluschke 2
Max' 5j. F.-W. *Belted Earl*, $74^1/_2$ Kg. . . . Klatt 3
Gf. Cl. Hopffgarten's 4j. F.-St. *Tarantella*, 67 Kg. Boorer 0
Tot.: 44 : 10. Platz: 92 : 50 und 67 : 50 Leicht mit drei Langen gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Ein von Mr. Milo wegen Einschlagens einer falschen Bahn eingelegter Protest wurde zurückgewiesen. Die Siegerin wurde für 2350 Mk von Herrn v. Tepper-Laski gefordert. Werth: 2200, 300 Mk.

GR. HAMBURGER JAGDR. 10 000 Mk. Herrenr. Hcp. 5600 M.
Rittm. O. Suermondt's a. F.-St. *Venetia* v. Fitz Henry—Portia (Hblt.), 77 Kg. (F. Oest) . . Lt. Gf. Bredow 1
J Miller's a. schwbr. W. *Coromandel II.* (Hblt.), 66 Kg. Mr. Tippler 2
R. Haniel's 6j. br. St. *Opaque*, $68^1/_2$ Kg Lt. v. Kayser 3
Max' a. dbr St. *Nicolette*, 72 Kg. . . . H. Lücke 0
H. Eggers' 4j. Sch.-W. *Marchington* (Hblt.), 63 Kg. Lt. Suermondt 0
Lt. Freih. v Fritsch' 6j. br. H. *Pont l'Evêque*, $71^1/_2$ Kg. Lt. Gf. Westphalen 0
Tot.: 31 : 10. Platz: 82 : 50 und 96 : 50. Mit einer Lange gewonnen; schlechte Dritte. Werth: 10.000, 1800, 800 Mk.

Auteuil, Sommer-Meeting 1895.

Siebenter Tag. Sonntag den 23. Juni.

PR. DE FRANCE. Hcp. Herrenr. 20.000 Frcs. 4000 M.
Ch. Bartholomew's 6j. br. H. *Persan* v. Frontin—Peelite, 69 Kg. (Spencer) . . . . Mr. Easton 1
J. Mounier's 6j. br. H. *Garnement*, $72^1/_2$ Kg. Mr. Wright 2
R Lebaudy's 5j. br St. *La Fleur*, 66 Kg. Cte. d'Ideville 3
Bar. Finot's 6j. br. W. *Brigadier*, 70 Kg. Mr. Grenfall 4
de la Vingtrie's a. F.-H. *Saint Barnabé*, $72^1/_2$ Kg. Bar. des Michels 0
A. Moyart's 5j. F.-H. *Saint Tropez*, 70 Kg. M. Caille 0
de la Roberdière's 5j. dbr. St. *Sans Pareille*, 68 Kg. Bes. 0
J. Berthet's 5j. br. H. *Scamandre*, $67^1/_2$ Kg. M. Galy 0
Ch. Cunnington's 4j. br. St. *Bisarre*, $67^1/_2$ Kg. M. Tesio 0
G. Koechlin's a. br. W. *Yacoub*, 67 Kg. M. Ch Duval 0
Tot.: 236 : 10. Platz: 53 : 10, 21 : 10 und 29 : 10. Wett.: 3 *Scamandre*, 5 *Garnement*, 6 *Saint Tropez*, 12 *Brigadier*, *Bizarre*, *Yacoub* und *La Fleur*, 14 *Persan*, 16 *Saint Barnabe* und *Sans Pareille*. Mit zweieinhalb Langen gewonnen; drei Viertellangen zurück die Dritte, vier Langen vor dem Vierten. Werth: 18.345, 2170, 1085 Frcs.

PR. LE TORPILLEUR. Hcp. 15.000 Frcs. 4500 M.
C. Delas' 4j. br. St *Guitare* v. Saltéador—Guemenee, 62 Kg. (Lawrence) . . . . Collier 1
E. Bloch's 4j. Sch.-H. *Le Tertre*, $65^1/_2$ Kg. A. Johnson 2
R Lebaudy's 5j. br. H. *Styrax*, 76 Kg. . . . Weech 3
G. Dreyfus' 5j. F.-St. *Etincelle*, 67 Kg. . . . Boon 0
Cte. de Castellane's 4j. br. St. *Finnoise* . . F. Morris 0
Ch. Bartholomew's 6j. dbr. H *Lavoir* . . . . Basden 0
H. Andrew's 4j. dbr. H. *Le Pyreneen* . . W. Johnson 0
D. Dorian's 5j. br. H. *Galopin* . . . . . . A. Clay 0
Tot.: 84 : 10. Platz: 22 : 10, 33 : 10 und 30 : 10. Wett.: 7 : 2 *Etincelle*, 5 *Styrax* und *Guitare*, 6 *Finnoise*, 7 *Galopin*, 10 *Le Tertre*, 12 *Lavoir*, 20 *Le Pyreneen*. Mit einer Lange gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: 15.622, 1885, 942 Frcs.

BERICHTE.

Hamburg-Horn 1895.

Vierter Tag. Montag den 24. Juni.

Nach der Erregung vom Derby-Tage ging es heute beim Kehraus auf dem Horner Moor recht still zu. Der Besuch hielt sich wie immer am Montag in bescheidenen Grenzen, woran allerdings das miserable Wetter die Hauptschuld trug. Kalt strich der Ostwind über die Haide, und Regenschauer ohne Zahl trugen noch mehr dazu bei, den Aufenthalt auf der Rennbahn zu einem sehr ungemuthlichen zu machen. Die Betheiligung der Ställe an den einzelnen Nummern war dafür eine ausgezeichnete, und nur das Vergleichs-Handicap machte hierin eine Ausnahme, denn es brachte nur ein Quartett an den Start. *Kontador* wurde trotz seines hohen Gewichtes zum Favorit gemacht vor *Gondola* Der Oppenheim'sche Hengst liess seine Anhänger auch keinen Moment im Stich, sondern gewann vom Start bis zum Ziel mit grosser Ueberlegenheit, indem er *Gondola* mit einer Lange auf den zweiten Platz verwies. Um die gleiche Distanz weiter geschlagen endete *Dotation* vor *Indra II.*

Um so grosser war dafür die Zahl der Bewerber im Espoir-Handicap, denn hiefür wurden dreizehn Pferde gesattelt. *Casanova* wurde trotz seines Mehrgewichtes von $2^1/_2$ Kg. und der freiwilligen Mehrbelastung von 2 Kg., die Martin, der nicht unter $49^1/_2$ Kg. reiten kann, mit aufnahm, zum heissen Favorit gemacht vor *Alconbury*, *Sport*, *Armada*, *Swarthy*, *Sujet mixte*, *Fancy*, *Reichskrone*, *Asche*, *Struck Oil*, *Zinnia*, *Vierländer* und *Mistletoe*. Der Bleichröder'sche Hengst benahm sich heute am Start ganz manierlich, und nach einigen verfehlten Versuchen gelang ein Ablauf, der *Casanova* und *Mistletoe* bald in Front sah. Für die Anhänger von *Casanova* war es aber nicht sehr hoffnungsvoll, dass sich sowohl *Mistletoe* wie auch *Sport* zähe an ihn klammerten und nicht aus den Fingern liessen. In die Gerade hinein kam *Casanova* noch als Erster, doch schon sichtlich in Nöthen gehend, da wurde ihm in die Hacken galoppirt und sogleich fiel der Favorit geschlagen zurück. *Alconbury* dagegen kam, von Sharpe meisterhaft gesteuert, in dem Einlauf wie ein Ungewitter herangesegelt. Innerhalb der Distanz hatte das Höchstgewicht den nun führenden *Sport* erreicht und schlug ihn von hier aus leicht um einen Hals. Ebensoweit hinter dem Zweiten endete *Reichskrone* als Dritte vor *Fancy*, *Struck Oil*, *Asche* und *Swarthy*.

Wiederum ein starkes Feld gab es im Steinbecker Rennen, denn für die 2000 Mk. kamen elf Bewerber heraus. Favorit war *Feuerstein* vor *Golden Pippin* und *Lachtaube*. *Feuerstein* hatte, nachdem die Flagge gefallen, bald eine klare Führung und hielt dieselbe bis in das Ziel hinein fest. Zwar versuchte der Hengst in der Distanz seine Unart, aufzustecken, wieder herauszukehren, doch ein paar Hiebe mit der Peitsche von Busby brachten ihn zur Vernunft, und so gewann *Feuerstein* schliesslich leicht mit zwei Langen gegen *Golden Pippin*, hinter dem ebensoweit zurück *Grete* Dritte wurde vor *Fantast*.

Wie weit die Dreijährigen hinter den ein Jahr älteren Pferden zurückstehen, davon legte das Renard-Rennen wieder einen sprechenden Beweis ab. Hier begegneten sich nämlich in *Migräne* die beste Vierjährige mit *Waschfrau*, der besten dreijährigen Stute, und vervollständigten *Herold I.*, *Ausmärker*, *Donnerschlag* sowie als Pacemacher *Erbprinz* das Feld. Gewettet wurden nur die beiden Stuten, die auch die beiden ersten Plätze belegten. *Erbprinz* zog sogleich mit Energie in Front vor *Migräne*, *Waschfrau* und *Herold I.*, und kam das Feld in dieser Reihenfolge bis zur Horner Biegung Hier nahm *Migräne* selbst das Rennen auf und wies in der Geraden den Angriff von *Waschfrau* überlegen mit einer Lange zurück; drei Langen trennten die Zweite von *Ausmärker*, der das dritte Geld erhielt vor *Erbprinz*.

Das letzte Flachrennen des Tages, das Trost-Handicap, lockte wieder ein Feld von acht Pferden an. *Carolina*, *Reliance* und *Chablis* hatten beinahe gleichmässig viel Freunde, der tiefe Boden behagte der Ersteren aber ganz besonders, auch scheint die Stute endlich ihre vorjährige gute Form wiederzufinden. Wenigstens hatte *Carolina*, die als Vierte hinter *Tonkunst*, *Rheintochter* und *Reliance* um die Horner Biegung kam, gar keine Mühe, an der Ecke sich in Front zu schieben. Hier zog *Carolina* dann überlegen nach Hause und verwies *Tonkunst* mit einer Lange auf den zweiten Platz. Das dritte Geld erhielt dann eine halbe Lange weiter zurück *Plektron* vor *Reliance*.

Um das Hammonia-Hürdenrennen concurrirten nur die vier nachgenannten *Fancy II.*, *Ernest*, *Belted Earl* und *Tarantella*. Da die Hamburger Hürdenbahn nicht durch Wendeflaggen bezeichnet ist, so war Jekyll, der Jockey von *Fancy II.*, so klug, stets nur von einer Hürde zur anderen zu galoppiren. Hiedurch kürzte er den Weg so ab, dass *Fancy II.* leicht mit drei Langen gegen *Ernest* die Oberhand behielt, während *Belted Earl* eine halbe Lange weiter zurück Dritter wurde. *Tarantella* war an der vorletzten Hurde zu Fall gekommen und hatte sich Jockey Boorer hiebei das Schlüsselbein gebrochen. Der Besitzer von *Ernest* legte zwar gegen *Fancy II.* Protest wegen unrichtiger Bahn ein, doch musste derselbe auf Grund des Reglements zurückgewiesen werden. In Zukunft wird man wie überall so auch in Horn jedoch durch Aufstellen von Wendeflaggen dieser Abkürzung der vorgeschriebenen Distanz vorzubeugen wissen.

Recht zahlreich waren wieder die Accidents im Grossen Hamburger Jagdrennen, mit dem der Tag und das Meeting sein Ende fand. Von den sechs Theilnehmern, *Venetia*, *Coromandel II.*, *Opaque*, *Pont l'Evêque*, *Nicolette* und *Marchington* kamen nur die ersten Beiden glatt über die Bahn. Der Wassergraben forderte als Opfer *Opaque*, *Pont l'Evêque*, *Marchington* und *Nicolette*. In wunderschönen Sprüngen absolvirten dagegen *Venetia* und *Coromandel II.* die Hindernisse. Trotz ihres hohen Gewichtes blieb dann die Stute zuletzt leichte Siegerin mit einer Lange. *Opaque*, die wieder bestiegen und nachgeritten worden war, traf nach einer Weile als Dritte ein.

H. S.

HAUPTRENNEN IN ÖSTERREICH-UNGARN 1895.

Ort	Datum	Monat	Rennen	Distanz	Preis
Sarajevo:	29.	Juni	Kaiser-Preis	2400 M.	40.000 K.
»	1.	Juli	Preis von Ilidže	1600 »	21.500 »
»	4.	»	St. Sarajevo-Pr.	1200 »	8.000 »
»	4.	»	Gr. Steeple-ch.	4800 »	9.000 »
Tátra-L.:	28.	»	Tatra-Hcp.	1600 »	20.000 »
»	30.	»	Lomniczer Pr.	1100 »	5.500 »
»	1.	Aug.	Zipser Pr.	2500 »	6 000 »
»	4.	»	Kesmarker Pr.	1200 »	6.600 »
Budapest:	11.	»	Zweij. Omnium	950 »	6.500 »
»	13.	»	Sommer-Hcp.	1600 »	10.000 »
»	15.	»	St. Stephans-Pr.	1800 »	80 000 »
»	18	»	Ofner Preis	1600 »	6.600 »
»	18.	»	August-Hcp.	950 »	6.000 »
»	20.	»	Budapester Pr.	2800 »	10.000 »
»	22.	»	Gr.Hcp.d.Zweij.	1300 »	6.000 »
»	25.	»	Prasidenten-Pr.	2600 »	8.800 »
»	27.	»	Directoriums-Pr.	1300 »	11.400 »
»	27.	»	Versuchsr.	950 »	11.000 »
»	[illegible]	»	Tribünen-Preis	2400 »	6.000 »
Wien:	8.	Sept.	Wiener Criter.	1200 »	35.000 »
»	10.	»	Espoir-Rennen	1800 »	6.800 »
»	10.	»	Freuden. Hcp	3200 »	17.000 »
»	12.	»	Preis von Piber	2000 »	9.000 »
»	12.	»	Benczur-Hcp.	1200 »	7.000 »
»	15.	»	Pr. v. Ossiach	2000 »	7.000 »
»	15.	»	Residenzpreis	1800 »	22.000 »
»	15.	»	Gr.Sept.-Hu.-R.	2400 »	7.000 »
»	17.	»	Pr.v.Drohowyze	3200 »	9.000 »
»	19.	»	Nil Desper.-R.	1300 »	6.800 »
»	19.	»	Gr.Wiener Hcp.	1600 »	17.000 »
»	22.	»	Jubilaumspreis	2400 »	50.000 »
»	[illegible]	»	Gr.Hcp.-Hu.-R.	2400 »	7.000 »
»	24.	»	Verneuil-Hcp.	1200 »	12.000 »
»	24.	»	Brigant.-St.-ch.	5600 »	6.800 »
Budapest:	29.	»	Hatvaner Preis	1300 »	11.000 »
»	1.	Oct.	October-Hcp.	1600 »	8.800 »
»	3.	»	St. Leger	2800 »	45.000 »
»	5.	»	Pz. Wales-Hcp.	1400 »	10.000 »
»	6.	»	Jockey-Club-Pr.	2800 »	21.000 »
»	8.	»	Gr.Hcp.d.Zweij.	1400 »	6.500 »
»	8.	»	Offenes Hcp.	1600 »	6.000 »
»	8.	»	Versuchsrennen	950 »	6.000 »
»	10.	»	Totalisat.-Hcp.	2600 »	24.000 »
»	13.	»	St.Ladislaus-Pr.	1400 »	42.000 »
Wien:	15.	»	Pr. von Radautz	2400 »	[illegible]1.000 »
»	17.	»	Abonnent-Hcp.	1200 »	7.000 »
»	20.	»	Austria-Pr.	1300 »	100 000 »
»	20.	»	October-St.-ch.	6400 »	10 000 »
»	22.	»	Primas II.-R.	2800 »	12.000 »
»	24.	»	Abschieds-Hcp.	2[illegible]00 »	12.000 »
»	24.	»	Nevtelen-Hü.-R.	2400 »	10.000 »
»	27.	»	Pity the blind-R.	1200 »	6.800 »
»	27.	»	Henckel-Mem.	1200 »	24.000 »
Pardubitz:	3.	Nov.	Gr. Pard. St.-ch.	6400 »	25.000 »

NOTIZEN.

A. KAPOUSEK, der Reitbursche [illegible] Stall, der neben einigen anderen Rennen auch de[illegible] jahrigen Alager Preis auf *Tokio* gewonnen hat, erhielt eine Reitlicenz für Hürdenrennen und Steeple-chases.

M. CANNON ist auch heuer wieder Champion unter den englischen Flachrenn-Jockeys. »Morny« hat bereits 70 Siege zu verzeichnen, wahrend es Tom Loates erst auf 58 Erfolge gebracht hat. Nachstehend die Liste der erfolgreichsten Jockeys Englands:

Jockey	[illegible]	Siege	Jockey	[illegible]	[illegible]
M. Cannon	268	70	G. Chaloner	108	14
T. Loates	280	58	R. W. Colling	59	13
S. Loates	221	46	G. Gough	66	12
F. Allsopp	247	35	C. Loates	59	11
W. Bradford	220	29	A. White	116	10
J. Watts	87	25	G. Brown	85	9
F. Finlay	161	24	F. Pratt	63	9
F. Rickaby	139	22	H. Toon	111	8
T. J. Calder	139	19	K. Cannon	67	7
J. Fagan	125	19	T. Weldon	55	7
S. Chandley	113	16	F. B. Black	49	6
O. Madden	109	16			





TRABEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Wien (Sommer-Meeting) . . . . . 29., 30. Juni
Baden . 7., 11., 14., 18., 21., 25., 28. Juli, 4., 8., 11., 15., 18. Aug.
St. Pölten . . . . . 1., 5. September
Mährisch-Neustadt . . . . . 8. September
Linz . . . . . 8., 10., 12., 15. September
Triest (Herbst-Meeting) . . . . . 8., 15., 22. September
Salzburg . . . . . 15. September
Wien (Herbst-Meeting) . 26., 29. September, 3., 6., 10., 13. October

DEUTSCHLAND.

Hamburg-Mühlenkamp . . . . . 7., 8., 14., 15. Juli
Altona-Bahrenfeld . . . . . 4., 5., 11., 12., 18., 19. August
Berlin-Westend (September-Meeting) . 2., 4., 6., 9. September
Berlin-Westend (October-Meeting) . . 17., 21., 24., 28. October

ITALIEN.

Mailand . . . . . [illegible] September

FRANKREICH.

Neuilly-Levallois: 25., 29. August, 4., 11., 18. September, 2. October, 2., 16., 23., 30. November

DANEMARK.

Charlottenlund: 30. Juni, 21., 24., 28., 31. Juli, 4., 25., 28. Aug., 1., 4., 8. September

PROGRAMME.

Wien, Sommer-Meeting 1895.

Fünfter Tag. Samstag den 29. Juni. ½3 Uhr.

I HANDICAP. 2500 K. 2600 M.

General	2600 M.	Krotkaya	2640 M
Awos Molodoi	2600 »	Brezelbub	2660 »
Mignon	2620 »	Jessie K.	2660 »
Gogol	2620 »	Little Mac	2660 »
Videtto	2620 »	Fortune	2660 »
Uspiech	2620 »	Pancoast	2680 »
Kraddock	2640 »	Remsen	2700 »
Ballot	2640 »	Lebedka	2720 »
Landmark Wilkes	2640 »	E. N. Cook	2740 »

II. PANCOAST-R. 3000 K. 2800 M.

Goldonkel	2800 M.	Dongo C.	2875 M.
Lubiana	2800 »	[illegible]	2900 »
Hans B.	2800 »	Arrow	2900 »
Nineteen	2850 »	Cozette	2925 »
Goldarbeiter	2875 »	[illegible]	3000 »
Mein Leopold	2875 »	Istria	3050 »
Priatny II.	2875 »		

III. INTERN. RENNEN. 3000 K. 3300 M.

Pietuschok	3300 M.	Burliwy	3360 M.
Alectra	3300 »	Beltair	3360 »
Little Mac	3300 »	Moriak	3360 »
Dudley's Wonder	3300 »	Giulia F.	3360 »
Stella	3330 »	Arline	3420 »
Warwar	3330 »	Riga	3450 »
Wetscheria	3330 »	Archie Sherman	3450 »
Petersburg	3360 »	Nominator	3480 »
Mauviette	3360 »	Big Maid	3510 »

IV. HCP. F. DREIJ. 2000 K. 2200 M.

Belle	2200 M.	Gyozo	2300 M.
[illegible]	2200 »	Schnipfer	2340 »
Spahi	2200 »	Farsang D.	2340 »
Flora	2220 »	Gustl v. Blasewitz	2340 »
Nanette	2220 »	Arabella	2340 »
Pannika	2240 »	Sürgos	2360 »
Mambrino	2260 »	Barischofsky	2440 »

V. GESELLSCHAFTS-PR. 4000 K. 3300 M.

Mauviette	3300 M.	Tilly Brown	3390 M.
Revisor	3300 »	Bellwether	3390 »
Giulia F.	3300 »	Mabel H.	3420 »
Choice	3330 »	Nominator	3420 »
[illegible]	3360 »	Big Maid	3480 »
Glorian	3360 »	ShadelandDelmonia	3480 »
E. N. Cook	3360 »	Blue Bells	3510 »

VI. NINETEEN-HCP. 2500 K. 2600 M.

Schnipfer	2600 M.	Vöslauer I.	2720 M.
Sürgos	2600 »	Janos	2720 »
Latona	2640 »	Wenzel	2740 »
Greti	2660 »	Legény	2740 »
Intendant	2680 »	Tschepanin	2740 »
Haide Rose	2700 »	Leopoldina	2780 »
Goldonkel	2700 »	Nineteen	2860 »

VII. CORSO-PR. 2500 K. 2800 M.

Cozette	2750 M.	Mignon	2800 M.
Correcticus	2750 »	[illegible]	2825 »
Lady Amber	2775 »	Doré	2825 »
Arfa	2800 »	Ludmill	2825 »
Krotkaya	2800 »	[illegible]	[illegible]
Ida	2800 »	Warwar	2850 »
Metsch	2800 »	Revisor	2850 »
Krasawtschik	2800 »	Wetscheria	2850 »

Sechster Tag. Sonntag den 30. Juni. ½3 Uhr.

I. GERMANIA-HCP. 3000 K. 3200 M.

Mignon	3200 M.	Edison	3270 M.
Kraddock	3200 »	Joab	3270 »
Gogol	3200 »	Susie D.	3270 »
Lady Amber	3230 »	Lebedka	3300 »
Little Mac	3230 »	Burliwy	3320 »
Jessie K.	3230 »	E. N. Cook	3340 »
Arfa	3230 »	Riga	3360 »
Alectra	3250 »	Lord Byron	3400 »
Petersburg	3270 »		

II DONGO C.-HCP. 3000 K. 2600 M.

Schnipfer	2600 M.	Hans B.	2700 M.
Latona	2600 »	Dongo C.	2760 »
Greti	2600 »	Arrow	2760 »
Haide Rose	2640 »	Mein Leopold	2780 »
Goldonkel	2640 »	Goldarbeiter	2800 »
Voslauer I.	2660 »	Kismet	2820 »
Janos	2660 »	Correcticus	2840 »
Wenzel	2680 »	Brezelbub	2860 »
Legény	2680 »	Cozette	2860 »
Tschepanin	2700 »	Pancoast	2880 »

III. CONTINENTALES R. 3000 K. 3300 M.

Correcticus	3270 M.	Istria	3360 M.
Arfa	3300 »	Warwar	3360 »
Krotkaya	3300 »	Revisor	3360 »
Ida	3300 »	Wetscheria	3360 »
[illegible]	3300 »	Petersburg	3390 »
Krasawtschik	3300 »	Mauviette	3390 »
Pietuschok	3330 »	Moriak	3390 »
Doré	3330 »	Giulia F.	3390 »
Stella	3360 »		

IV. HCP. F. DREIJ. 3000 K. 2600 M.

Nanette	2600 M.	[illegible]	2680 M
Pannika	2600 »	Arabella	2680 »
Joska	2600 »	[illegible]	2700 »
Flora	2600 »	Intendant	2760 »
Gyozo	2640 »	Barischofsky	2780 »
Schnipfer	2680 »	Goldonkel	2780 »
Farsang D.	2680 »	Vöslauer I.	2820 »
Gustl v. Blasewitz	2680 »		

V. PR. VON MONTEBELLO. 3000 K. 2800 M.

Beltair	2800 M.	Tilly Brown	2875 M
Revisor	2800 »	Archie Sherman	2875 »
Choice	[illegible]	Bellwether	2875 »
Stella	2825 »	Mount Morris	2875 »
Jessie K.	2825 »	Mabel H.	2900 »
Remsen	2825 »	Quarterstretch	2900 »
Glorian	2850 »	Nominator	2900 »
[illegible]	2850 »	Big Maid	2975 »
E. N. Cook	2850 »		

VI. ERINNERUNGS-PR. 3000 K. 2800 M.

Lubiana	2800 M.	Dongo C.	2850 M
Hans B.	2800 »	[illegible]	2875 »
Nineteen	2825 »	Arrow	2875 »
Manfredo	2825 »	Cozette	2900 »
Goldarbeiter	2850 »	Correcticus	2900 »
Mein Leopold	2850 »	Ida	2975 »
Priatny II.	2850 »	Adria	2975 »

VII. TROST-HCP. 2500 K. 2600 M

General	2600 M.	Lady Amber	2660 M.
Awos Molodoi	2600 »	Little Mac	2660 »
Sasnoba	2600 »	Nellie M.	2660 »
[illegible]	2600 »	Jessie K.	2660 »
Mignon	2620 »	Arfa	2660 »
Witias	2620 »	Ludmill	2680 »
Videtto	2620 »	Wetscheria	2680 »
Uspiech	2620 »	Warwar	3700 »
Ballot	2640 »	[illegible]	2700 »
Kraddock	2640 »	Remsen	2700 »
Mollie C.	2640 »	Lebedka	2720 »
Krasawtschik	[illegible]	E. N. Cook	2740 »
Fortune	2660 »		

RESULTATE.

Wien, Sommer-Meeting 1895.

Vierter Tag. Mittwoch den 26. Juni.

HANDICAP. 1400, 600, 300, 200 K. 2600 M.

Wöss' 7j. F.-H. *Pancoast*, 2620 M. . . . . (4 : 20^7) 1
W. Schlesinger's 8j. R.-H. *Uspiech*, 2620 M. (4 : 23^6) 2
C. Schad's a. F.-W. *Little Mac*, 2670 M. . . (4 : 25^8) 3
A. Ternoveanu's 7j. R.-H. *Gogol*, 2620 M. . (4 : 26^7) 4
St. Tupan's 4j. R.-H. *General*, 2600 M. 0
E. Terk's 9j. R.-St. *Temsa*, 2620 M. 0
S. Spitz' a. Rothsch.-St. *Mignon*, 2620 M. 0
G. Aubry's 4j. br. H. *Kraddock*, 2640 M. 0
D. McPhee's 4j. br. H. *Landmark Wilkes*, 2640 M. . 0
S. Spitz' 7j. schwbr. H. *Ballot*, 2640 M. 0
D. McPhee's 7j. F.-St. *Mollie C.*, 2640 M. 0
Gest. Thurnisch' a. R.-St. *Krotkaya*, 2640 M. 0
Ritt. v. Mayrhofer's 8j. schwbr. H. *Pietuschok*, 2700 M. 0
F. Erm's a. R.-St. *Lebedka*, 2720 M. 0
F. Linner's 7j. br. St. *Nellie M.*, 2640 M. . . . disqu
Tot.: 217 : 50. Platz: 42 : 25, 413 : 25 und 45 : 25.

CORRECTICUS-HCP. 1400, 600, 300, 200 K. 2600 M.

M. Hörmann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 2800 M. (4 : 49^6) 1
C. Ripstein's 6j. R.-St. *Haide Rose*, 2675 M. (4 : 50^9) 2
L. Wanko's 4j. R.-St. *Greti*, 2650 M. . . . . (4 : 52^1) 3
Wöss' a. Falb-H. *Brezelbub*, 2900 M. . . . . (4 : 53^8) †
R. Wiesbauer's 5j. br. H. *Hans B.*, 2740 M. (4 : 53^8) †
L. Hauser's 3j. Sch.-H. *Goldonkel*, 2700 M. 0
H. Dieffenbacher's 4j. Sch.-H. *János*, 2700 M. . . . 0
Dess. 6j. br. H. *Wenzel*, 2720 M. 0
Tullner's 4j. br. H. *Legény*, 2720 M. 0
J. Stanek's 6j. Sch.-St. *Tschepanin*, 2740 M. 0
A. Lutter's 4j. br. St. *Dongo C.*, 2800 M. 0
F. Erm's 4j. R.-H. *Correcticus*, 2900 M. 0
Gf. A. Gyulai's 5j. F.-St. *Ida*, 2950 M. 0
Tot.: 578 : 50. Platz: 75 : 25, 60 : 25 und 155 : 25.

HUNDERTSTES R. 1700, 700, 400, 200 K. 2800 M.

G. Aubry's 6j. br. St. *Mauviette*, 2825 M. . . (4 : 30^5) [illegible]
S. de Beauvais' 8j. schwbr. H. *Joab*, 2800 M. (4 : 31^4) 2
A. Ternoveanu's 8j. br. St. *Choice*, 2850 M. . (4 : 32^4) 3
Gest. Burgberghof's 4j. br. H. *Beltair*, 2825 M. (4 : 33^2) 4
Wöss' 9j. R.-W. *Doré*, 2800 M. 0
Moser's 9j. R.-H. *Burliwy*, 2825 M. 0
D. McPhee's 6j. dbr. St. *Glorian*, 2875 [illegible] 0
A. Fontana's 7j. br. H. *Archie Sherman*, 2900 M. . . 0
G. Aubry's 9j. F.-St. *Big Maid*, 2950 M. 0
Tot.: 111 : 50. Platz: 44 : 25, 107 : 25 und 133 : 25.

HCP. F. DREIJ. 1400, 600, 300, 200 K. 2600 M.

L. Schoisengeier's R.-H. *Barischofsky*, 2660 M. (4 : 54^7) 1
J. Pürstinger's Scheck-St. *Arabella*, 2600 M. . (4 : 56^1) 2
C. Kreipl's Sch.-H. *Vöslauer I.*, 2800 M. . . (5 : 05) 3
Stanhope's br. H. *Surgôs*, 2680 M. . . . . (5 : 07) 4
S. Spitz' R.-H. *Joska*, 2600 M. 0
I. Zehetner's br. St. *Flora*, 2600 M. 0
F. Erm's R.-H. *Gyoso*, 2630 M. 0
J. Schmatzer's br. St. *Anni*, 2700 M. 0
L. Wanko's br. H. *Intendant*, 2780 M. 0
Tot.: 568 : 50. Platz: 83 : 25, 119 : 25 und 75 : 25.

DISTANZ-HCP. 2500, 1200, 700, 400, 200 K. 3600 M.

Wöss' 8j. Sch.-St. *Stella*, 3680 M. . . . . (5 : 56^9) 1
W. Schlesinger's a. Sch.-H. *Warwar*, 3660 M. (5 : 57^5) 2

J. Pürstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3660 M. . (5 : 58^{4}) 3
L. Hauser's 6j. Sch.-St. *Arfa*, 3600 M. . . . (5 : 59^{1}) 4
C. Schad's a. F.-W *Little Mac*, 3630 M. 0
A. Bauer's a. br. W. *Edison*, 3680 M. 0
L. Hauser's 6j Sch.-H. *Moriak*, 3720 M. 0
C. Kreipl's 8j. F.-H. *E. N. Cook*, 3740 M. 0
Tot.: 444 : 50. Platz: 69 : 25, 70 : 25 und 37 : 25.

INLANDER-PR. 2000, 800, 500, 200 K. 3200 M.
Compie V. & Sci's 5j. br. St. *Istria*, 3400 M. (5 : 28^{6}) 1
C. Kreipl's 9j. R.-St. *Cozette*, 3275 M. . . . (5 : 31^{6}) 2
M. Hörmann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 3225 M. (5 : 32^{6}) 3
Holt Lloyd's 5j. R.-H. *Priatny II.*, 3225 M. (5 : 42) 4
E. Paget's 6j. schwbr. H. *Kismet*, 3250 M. . . . disqu.
Nagl's 8j. schwbr H *Arrow*, 3250 M . . . . . . disqu.
F. Erm's 4j. R.-H. *Correcticus*, 3275 M. . . . disqu.
Wöss' 5j br. St. *Lady Amber*, 3325 M. . . . . . disqu.
Tot.: 114 : 50. Platz: 34 : 25, 35 : 25 und 54 : 25.

ENTSCHADIGUNGSR. 1700, 700, 400, 200 K. 2800 M.
Gest. Koritschan's 8j. Sch.-H. *Dudley's Wonder*, 2800 M. (4 : 29^{8}) 1
H. A. Fleischmann's a. br. St. *Shadeland Delmonia*, 2940 M. . . . . (4 : 30^{7}) 2
A. Fontana's 7j. br. H. *Archie Sherman*, 2900 M. (4 : 31^{6}) 3
D. McPhee's 7j. br. St. *Riga*, 2880 M. . . . (4 : 32^{9}) 4
Gest. Koritschan's a. br. St. *Emma D.*, 2800 M. . . . 0
W. Schlesinger's a. Sch.-H. *Warwar*, 2820 M. . . . 0
F. Erm's a. R.-St. *Lebedka*, 2840 M. 0
Gebr. Pozzoli's 5j. lbr. St. *Giulia F.*, 2840 M. 0
Gest. Burgberghof's 4j. br. H. *Beltair*, 2840 M. . . . 0
C. Kreipl's 8j F.-H. *E. N. Cook*, 2860 M . . . 0
Tot.: 244 : 50. Platz: 113 : 25, 45 : 25 und 75 : 25.

Berlin-Westend, Juni-Meeting 1895.

Dienstag den 25 Juni.

PREIS VON HAMBURG. 1300 Mk. 2400 M.
Gest. Franklinheim's 9j. F.-H. *Star Franklin*, 2400 M. (4 : 01 3/5) 1
W. Schmidt's 9j schw St. *Sola*, 2400 M. . (4 : 02 4/5) 2
A. v. Hacht's 6j. br. H. *Shadeland Lamott*, 2400 M. (4 : 08 1/2) 3
C. Schmidt's 7j. schw. H. *Eddie Hayes*, 2600 M (4 : 08 4/5) 4
Frh. v. Schröder's 8j. br. St. *Sutter Maid*, 2475 M. (4 : 12 1/2) 5
A. v. Stepenkow's 8j schw. H. *Poslannik*, 2400 M . . 0
Gebr. Dittmer's a. schw. St. *Diwinaja*, 2425 M. . . 0
Smith's 6j. br. St. *Hannah*, 2425 M. 0
O. Stechow's 9j. F.-St. *Henrietta*, 2450 M. . . . 0
A. Jacob's 10j. schw. H. *Swetlyi*, 2500 M. 0
Tot.: 15 : 10. Platz: 66 : 50, 79 : 50 und 199 : 50.

ACANTHUS-PREIS. 1000 Mk. 2400 M.
H. Geber's 3j. br. H *Max II.*, 2425 M. . . . (4 : 38) 1
Gf. Griebenow's 3j. Sch.-H. *Liebling*, 2400 M (4 : 38 2/5) 2
Gebr. Friedrichsen's 3j. br. St. *Troubella*, 2375 M. (4 : 44 1/2) 3
L. Wight's 3j. br. H. *Berlichingen*, 2425 M. (4 : 51 1/2) 4
Dr. Beermann & Co.'s 4j. br. H. *Anfanger*, 2450 M. . 0
G. Kapler's ?j. schw. H. *Haselstrauch*, 2450 M. . . 0
C. Jennerjahn's 10j. br. St. *Basta*, 2400 M. . . disqu.
Tot.: 165 . 10. Platz: 210 : 50 und 236 : 50

LOHENGRIN-PREIS. 1300 Mk 2600 M.
W. Bock's 5j. dbr. H. *Kadett*, 2600 M. . . (4 : 44 8/.) 1
F. Brümmer's 9j. F.-W. *Nobel*, 2725 M. . . (4 : 44 4/5) 2
Dr. Beermann & Co.'s 5j. schw. H *Pippin*, 2700 M. (4 : 55 2/5) 3
O. Stechow's 4j. Sch.-St. *Thusnelda*, 2750 M. (4 : 55 1/2) 4
Seemann's 6j Sch.-H. *Morgenstern*, 2600 M. . . . 5
H. Gerkens' 6j. br. H. *Dorrissohn*, 2675 M. . . . 0
O. Voigt's 5j. br. H. *I. K.*, 2725 M. 0
H. Absmaier's 5j. br. St. *Julie*, 2650 M. . . . disqu.
Tot.: 21 : 10. Platz: 69 : 50, 111 : 50 und 118 : 50.

SZONKA-R. 2500 Mk. 3400 M.
Lidtle's 7j. dbr. H. *Kléber*, 3430 M. . . . (5 : 35 1/5) 1
A. v. Hacht's 6j. br. St. *Green Eye*, 3400 M. (5 : 35 3/5) 2
Mariahall's 8j. br. H. *Alexis*, 3430 M . . . (5 : 36 2/5) 3
G. Kapler's 8j. F.-H *Tuman II.*, 3400 M. . (5 : 42 4/5) 4
Deitz' 10j. Sch.-St. *Szonka*, 3520 M . . . (5 : 43 1/5) 5
Mariahall's 5j. br. St. *Ariadne*, 3400 M. 0
Herrmann's 4j. br. St. *Clara Madison*, 3490 M. . . . 0
Gustavshof's 8j. br. H. *Lysander Wilkes*, 3430 M. . . . 0
G. Berdau's 10j. br. St. *Ella P.*, 3460 M . . . . disqu.
Tot.: 27 : 10. Platz: 66 : 50, 74 : 50 und 95 : 50.

JUGEND-VERGLEICHS-HCP. 2000 Mk. 1600 M.
Mariahall's 2j. F.-H. *Lufticus*, 1650 M. . . . . (3 : 43) 1
C. Biro u. O. Voigt's 3j Rothsch.-St. *Lottie M.*, 2065 M. (3 : 53 1/5) 2
A. Bross' 2j. hbr. H. *Ginster*, 1825 M. . . . (3 : 53 1/2) 3
Gebr. Friedrichsen's 3j. br. St. *Troubella*, 2065 M. (3 : 54 2/5) 4
M. Abenhausen's 2j. br. St. *Haselnuss*, 1650 M. (4 : 00) 5
O. Voigt's 2j. hbr. H. *Jasmin*, 1720 M. 0
Lidtle's 2j. schwbr. H. *Vincendo*, 1850 M. 0
Dr. Beermann & Co.'s 2j. schw. H. *Coriolan*, 1850 M. 0
Ders. 2j. Sch.-H. *Cid* (fr. *Thymian*), 2050 M. 0
C. Müller's 2j. schw. H. *C. M.*, 1885 M. 0
R. Meye's 2j. br. St. *Biene*, 1900 M. 0
Prinz Fr. C. Hohenlohe's 3j. schwbr. St. *Bauernmädel*, 1975 M. 0
F. Brummer's 3j. br. H. *Wachholder*, 1975 M. 0
Franklinheim's 3j. br. St. *Trudel Thorne*, 2000 M. . . 0
J. Kiener's 3j. br. St. *Myrthe*, 2100 M 0
Tot.: 23 : 10. Platz: 75 : 50, 97 : 50 und 167 : 50.

JUNI-HCP. 1300 Mk. 2400 M.
H. Rostock's 9j. Rothsch.-St. *Islande*, 2600 M. (4 : 25 4/5) 1
R. Dittmer's 6j schw. H. *Hohenzoller*, 2400 M. (4 : 26 2/5) 2
H. Rostock's 9j. br. H. *Ivan*, 2575 M. . . . (4 : 29 3/5) 3
Mr. Charles' a. Sch.-St. *Djelowaja*, 2575 M. (4 : 30 8/5) 4
Gustavshof's 9j. F.-St. *Lady Warlock*, 2425 M. (4 : 34 3/5) 0
G. Ehrichsen's 5j. br. H. *Elkhorn King*, 2425 M. . 0
G. Berdau's 8j. schw. H. *Samadour*, 2575 M. 0
P. C. Buschmann's a. br. W *Kaschny*, 2425 M. disqu.
Tot.: 19 . 10. Platz: 82 : 50, 374 : 50 und 147 : 50.

PRÜFUNGS-HCP. 1300 Mk. 2800 M.
F. Brummer's 4j. br. H. *German*, 2850 M. . . (5 : 18) 1
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 3125 M. (5 : 23 3/5) 2
Gerkens' 7j. br. H. *Young Alexander*, 3100 M. (5 : 25) 3
C. Biro's 5j. schw. H. *Othello*, 3075 M. . . . . (5 : 28) 4
Warnke's 3j. br. H. *Horst*, 2800 M. 0
H. Rostock's 6j. Sch.-H. *Altona*, 2825 M. 0
F. Friedrich's 3j. br. H. *Baldur*, 2850 M. 0
Red's 3j. Sch.-St. *Bettlerin*, 2950 M. 0
Seemann's 6j. Sch.-H. *Morgenstern*, 2950 M. 0
A. Elfers' 7j. Sch.-St. *Lilla*, 2950 M. 0
G. Ehrichsen's 5j. br. H *Elkhorn King*, 3025 M. . . 0
R. Meye's 3j. br. H. *Acanthus*, 3025 M. 0
O. Stechow's 4j. Sch.-St. *Thusnelda*, 3025 M . . . 0
O. Voigt's 4j. Sch.-H. *Babelsberg*, 3050 M. 0
Dess. 5j. br. H. *I. K.*, 3075 M. 0
A. Bross' 6j. Sch.-H. *Moltke*, 3075 M. 0
Tot.: 62 : 10. Platz: 116 : 50, 95 : 50 und 302 : 50.

BERICHTE.

Wien, Sommer-Meeting 1895.

Vierter Tag. Mittwoch den 26. Juni.

So unglaublich es erscheint, so ist es dennoch wahr: der vierte Tag des Trabrenn-Meetings hinter der Rotunde wurde grundlich verregnet. Den ganzen Vormittag kämpften Regen und Sonnenschein um die Oberhand, bis am frühen Nachmittag die Sonne unterlag und der Regen das Feld behauptete. Es regnete zwar nur mit Unterbrechungen, aber schliesslich genügte auch das. Trotzdem war der Trabrennplatz kaum schlechter besucht als an einem schonen Wochentage. Nur auf den Sport übte der Regen Einfluss aus, denn die ziemlich tief gewordene Bahn verschuldete es, dass manches Rennen ganz anders verlief, als man hatte erwarten konnen. Mit einer einzigen Ausnahme wurden sammtliche Favorits geschlagen, nur *Istria* vermochte das Vertrauen ihres Anhanges zu rechtfertigen. Die *Hambleton*-Tochter befindet sich seit dem Mai-Meeting in einer geradezu wunderbaren Form, weder tiefer Boden noch eine lange Strecke vermogen sie an der Entfaltung ihres Konnens zu verhindern. Ein anderer Inlander, einst so gut wie *Istria*, ist wieder ein wenig »im Kommen«: *Pancoast*, der das den Tag eröffnende Handicap gewann. Den über und über bandagirten schlechten Beinen des alten *Pann*-Sohnes that der tiefe Boden wohl, und so konnte *Pancoast* wieder die Erinnerung an seine einstigen grossen Thaten wachrufen Der Stall Woss heimste übrigens auch das Distanz-Handicap mit *Stella* ein, die geradezu brillant ging und über die dreieinhalb Touren gut hinwegkam. Ueberhaupt war der Donnerstag ein Tag der Rehabilitirung für manche gefallene Grosse: *Shadeland Delmonia* wurde im Entschadigungsrennen von dem siegreichen Debutanten *Dudley's Wonder* nur sehr knapp geschlagen und ebenso *Warwar* im Distanz-Handicap von *Stella*. Was die übrigen Details anbelangt, so können wir auf den nachfolgenden ausführlichen Rennbericht verweisen.

Das den Tag eroffnende namenlose Handicap über 2600 Meter sah ein Feld von fünfzehn Pferden am Pfosten. Das Paar, das der Stall Spitz in's Rennen sandte, *Mignon* und *Ballot*, sowie *Pancoast* hatten ziemlich gleich grossen Anhang; auch die Trager der Farben MacPhee's, *Landmark Wilkes* und *Mollie C.*, hatten viele Freunde *General*, *Temsa*, *Uspiech*, *Gogol*, *Nellie M.*, *Kraddock*, *Krotkaya*, *Pietuschok* und *Lebedka* wurden nur vereinzelt gewettet. Nach Fall der Flagge nahm *Uspiech* die Spitze vor *Gogol* und *Nellie M. General* blieb am Start stehen und busste damit alle Chancen ein Bei der Rotunde wurde *Gogol* von *Nellie M.* verdrangt und fiel zuruck. In der Ordnung *Uspiech*, *Nellie M.*, *Landmark Wilkes* und *Mollie C.* wurden die Tribünen passirt Als die Pferde hinter den Baumen hervorkamen, hatte *Nellie M.* das Commando vor *Uspiech* übernommen, hinter welchem dann *Pancoast*, *Pietuschok*, der rasch nach vorne gekommen war, und *Landmark Wilkes* folgten. Zu Beginn der zweiten Runde sicherte sich *Pancoast* mit energischem Vorstoss den zweiten Platz vor *Uspiech* und *Pietuschok*. Beim Schwitzstall ging dann der Woss'sche Hengst zum Angriff auf die Führende vor, bei den Lagerhausern hatte er sie erreicht und ging, da die Stute oft einsprang, mühelos an ihr vorbei. Damit war das Rennen auch schon entschieden, *Pancoast* hielt seinen Vorsprung fest und siegte leicht. *Nellie M.* kam als Zweite ein vor *Uspiech*, der den dritten Platz gegen die in der letzten Halbtour machtig aufgekommenen *Little Mac*, *Gogol* und *Lebedka* vertheidigte. Die Linner'sche Stute wurde jedoch wegen fortgesetzten Galoppirens disqualificirt und *Uspiech* als Zweiter placirt; *Little Mac* erhielt das dritte und *Gogol* das vierte Geld zugesprochen.

Greti, *Haide Rose*, *Goldonkel*, *János*, *Wenzel*, *Legény*, *Tschepanin*, *Hans B.*, *Goldarbeiter*, *Dongo C.*, *Correcticus*, *Brezelbub* und *Ida* kamen im Correcticus-Handicap heraus. *Haide Rose* und *Legeny* waren an den Cassen am stärksten begehrt, die Uebrigen fanden nur wenige Nehmer. Mit gegebenem Zeichen ubernahm *Greti* die Führung vor *Haide Rose* und *Goldonkel*. *Dongo C.* galoppirte gleich anfangs stark, und *János* blieb bei der Rotunde ganz stehen. Als die Pferde zu den Tribünen kamen, schoben sich *Legeny* und *Hans B.* vor. So kam das Feld zu den Lagerhausern, wo *Goldarbeiter* in das Rennen ernstlich eingriff. Als die zweite Runde angetreten wurde, war er bereits Dritter hinter *Greti* und *Haide Rose*. *Hans B.* lag auf dem vierten Platz knapp vor *Legeny*. Als das Feld hinter den Baumen hervorkam, war *Goldarbeiter* schon dicht bei *Greti*, und vor den Schwitzställen hatte er sie schon passirt. Bei der Rotunde musste *Greti* den zweiten Platz an *Haide Rose* abtreten. Die Ripstein'sche Stute konnte trotz aller Anstrengungen *Goldarbeiter* nie gefährlich werden, vielmehr passirte dieser als leichtester Sieger den Richter. Auf *Haide Rose* folgte *Greti* als Dritte. Um das vierte Geld entspann sich knapp vor dem Ziele ein heisser Kampf zwischen *Hans B.*, *Brezelbub* und *Legény*, welcher in einem todten Rennen zwischen den beiden Ersteren endete.

Fur das Hundertste Rennen wurden die Nummern von neun Pferden aufgezogen. Die Vertreter des Stalles der Compagnie Hugues-Aubry, *Mauviette* und *Big Maid*, starteten als heisse Favorits *Archie Sherman*, *Beltair* und *Glorian* hatten zahlreiche Freunde, wahrend *Joab*, *Dore* und *Choice* als Aussenseiter galten. *Doré* führte das Feld bis fast zu den Tribünen, wo er einsprang und ganzlich aus dem Rennen schied. *Joab* nahm nun energisch das Rennen auf und führte in scharfem Tempo vor *Mauviette* und *Beltair*. Von den hinten Stehenden hatte *Glorian* ihre Zulage am schnellsten eingebracht und war mit phänomenaler Schnelligkeit vorgeruckt, so dass sie zu Beginn der zweiten Runde schon auf dem zweiten Platze hinter *Joab* lag. In der Ordnung *Joab*, *Glorian*, *Mauviette* und *Burliwy* verschwand das Feld hinter den Baumen. Als die Pferde wieder sichtbar wurden, hatte *Glorian* die Führung an sich gerissen. Es sah nun aus, als ware ihr das Rennen nicht mehr zu nehmen, doch bei der Rotunde blieb die Stute formlich stehen, und das ganze Feld zog an ihr vorbei. *Mauviette* ging nun an die Tête vor *Joab* und *Choice*. Die Franzosin sicherte sich einen guten Vorsprung und gewann schliesslich leicht. Auf das zweite Geld legte *Joab* Beschlag, dem *Choice* als Dritte folgte. *Archie Sherman* und *Big Maid* waren nie von den letzten Platzen weggekommen.

Im Handicap für Dreijahrige hatte *Intendant* die meisten Freunde vor *Gyozo* und *Anni*. *Joska*, *Flora*, *Arabella*, *Barischofsky*, *Sürgos* und *Voslauer I.* wurden dagegen nur wenig an den Cassen begehrt. Nach gutem Start setzte sich *Joska* vor *Arabella* an die Spitze. Vor den Tribünen hatte aber *Arabella* das Commando erlangt und führte nun mit kleinem Vorsprung vor *Joska*, *Barischofsky* und *Gyozo*. *Gyozo* war bald darauf erledigt, dagegen ging *Barischofsky* energisch vor, so dass er bereits bei den Stallen vor *Arabella* und *Joska* an der Spitze trabte. Hinter den Baumen hatte sich [illegible] auf einen Moment auf dem dritten Platz zurecht gelegt, wurde aber bei den Schwitzstallen von *Vöslauer I.* uberholt, der sich nun vergeblich bemuhte, den beiden vorangehenden Pferden in die Nahe zu kommen. *Arabella* versuchte in den letzten hundert Metern einen Vorstoss, *Barischofsky* liess sich jedoch nicht erreichen und gewann sicher gegen *Arabella*. *Vöslauer I* kam als Dritter ein, und ihm folgten in weiten Abstanden *Sürgos*, *Anni*, *Intendant* und *Joska* als die Nachsten.

Petersburg schien im Distanz-Handicap die besten Chancen zu haben. Als seine ernstesten Gegner betrachtete man *E. N. Cook*, *Moriak* und *Stella*, dagegen wurden *Arfa*, *Little Mac*, *Warwar* und *Edison* nur wenig gewettet. Nach gegebenem Zeichen sturmte *Arfa* mit der Führung davon und wurden in der Ordnung *Arfa*, *Little Mac*, *Petersburg* und *Stella* die Tribünen zum ersten Mal passirt. Von den vorantrabenden Pferden schien *Petersburg* am frischesten, aber nachdem er bei den Stallen bereits Zweiter gewesen, begrub er seine Chancen wieder, indem er einsprang. Bei der Rotunde wusste sich *Petersburg* jedoch neuerdings auf den zweiten Platz vorzuschieben. *Arfa* hatte einstweilen einen grossen Vorsprung erlangt, und weiter ruckwarts suchte nun auch *Stella* ihre Stellung zu verbessern und ging, nachdem sie *Little Mac* passirt hatte, bevor die Pferde die letzte Runde antraten, gefolgt von *Warwar*, auch an *Petersburg* vorbei. Dann machte sich *Stella* an die Verfolgung von *Arfa*. Sie sprang dabei zwar zweimal ein, was sie trotzdem nicht hinderte, *Arfa*, die im Einlaufe beinahe stehen zu bleiben schien, zu passiren. *Stella* gewann schliesslich nach Kampf gegen *Warwar*, der, nachdem er in der letzten Halbrunde auf den dritten Platz vorgegangen war, in den letzten hundert Metern energisch vorgeworfen wurde. Im Ziel riss auch noch *Petersburg* das dritte Geld aus dem Feuer gegen *Arfa* und *Moriak*.

Eine sichere Sache für *Istria* war der Inlander-Preis. Ausser der schnellen *Hambleton*-Tochter wurden nur noch *Lady Amber* und *Correcticus* starker gewettet; *Goldarbeiter*, *Priatny II.*, *Kismet*, *Arrow* und *Cozette* galten als Aussenseiter. Als die Pferde bei den Baumen sichtbar wurden, sah man *Goldarbeiter* vor *Kismet* in Front. Nach mehreren hundert Metern ging aber *Kismet* an die Spitze und ihm folgten *Goldarbeiter* und *Cozette*, welch Letztere sich dann bei den Lagerhausern auf den zweiten Platz vorschob. In der Reihenfolge *Kismet*, *Cozette*, *Goldarbeiter*, *Arrow* und *Correcticus* kamen die Pferde bei den Tribünen vorbei. Ohne Veranderung ging es weiter, nur *Istria* verstand es, als die Pferde bei den Lagerhausern waren, ihre grosse Vorgabe einzubringen. Sie passirte einen Gegner nach dem anderen, so dass beim Antreten der Endtour nur mehr *Cozette* und *Kismet* vor ihr trabten. Der Abstand von diesen wurde auch immer kleiner, bis *Istria* endlich fünfhundert Meter vor dem Ziel das Rennen bereits in der Hand hatte und sehr sicher gegen *Cozette* gewann. *Goldarbeiter*, der im Rush kam, fing den durch das Ziel galoppirenden *Kismet* ab. Als die Nachsten hinter *Kismet* kamen *Arrow*, *Correcticus*, *Lady Amber* und *Priatny II.* ein, die jedoch sammtlich mit Ausnahme von *Priatny II.*, der schliesslich das vierte Geld erhielt, wegen unreiner Gangart und Galoppirens disqualificirt wurden.

Shadeland Delmonia war im Entschadigungsrennen heisser Favorit vor den beiden Vertretern des Gestuts Koritschan, *Emma D.* und *Dudley's Wonder*, *Riga* und *Giulia F. Lebedka*, *Warwar*, *Beltair*, *E. N. Cook* und *Archie Sherman* blieben vernachlassigt. Beim Start verlor *Dudley's Wonder* mehrere Langen, wusste aber dieselben bald wieder einzubringen, so dass er mit gutem Vorsprung vor *Lebedka*, *Emma A.* und *Warwar* die Tribünen passirte. Von den hintenstehenden Pferden hatte nach den ersten tausend Metern nur *Riga* einen guten Theil ihrer Vorgabe eingebracht, da sie bei der Rotunde bereits als Zweite hinter dem mit gutem Vorsprung fuhrenden *Dudley's Wonder* lag. Die Nachsten hinter ihr waren *Lebedka* und *Shadeland Delmonia*, die etwas nervös schien. Hinter den Baumen fiel dann *Lebedka* zuruck, dagegen gingen *Shadeland Delmonia* und *Archie Sherman* vor, Bei den Lagerhausern liess auch *Riga* bedeutend nach, und nun versuchte *Shadeland Delmonia* den noch immer führenden *Dudley's Wonder* einzuholen. Die Stute galoppirte jedoch vor dem Einbiegen in die Gerade und beeintrachtigte dadurch wesentlich ihre Chancen *Shadeland*

Delmonia wurde dann zwar noch einmal vorgeworfen, konnte jedoch *Dudley's Wonder* nicht mehr erreichen, der schliesslich nach kurzem Kampf das Rennen zu seinen Gunsten entschied *Archie Sherman*, der bei der Rotunde *Riga* passirt hatte, wurde als Dritter vor *Riga* und *E. N. Cook* placirt.

Berlin-Westend 1895.

Dienstag den 25. Juni.

Noch ungemuthlicher als gestern in Hamburg war es heute auf der Traberbahn. Dasselbe ungünstige Wetter und fortwährende Regengüsse verleideten den wenigen Besuchern den Aufenthalt völlig. Die Bahn war durch die starken Niederschläge ganz aufgeweicht und tief geworden, so dass in den einzelnen Rennen fast immer die vorne stehenden Pferde beim Ausgang allein in Betracht kamen.

So konnte im Preis von Hamburg der schnelle *Star Franklin* von seinen Pferden gleich so fortziehen, dass er schliesslich im Schritt vor *Sola*, *Shadeland Lamott* und *Eddie Hayes* als Sieger durch's Ziel ging.

Ebenso leicht gewann *Max II.* den Acanthus-Preis gegen *Liebling*, die Favoritin *Troubella* und noch vier Pferde mehr.

Der Lohengrin-Preis fiel an *Kadett*, der zwar anfänglich galoppirte, nachher aber ruhig trabte und *Nobel* ganz leicht schlug. Dritter wurde *Pippin* vor *Thusnelda* und *Morgenstern*.

Was *Kléber* Alles kann, wenn sein Fahrer will, das zeigte der Franzose im Szonka-Preis vollauf Im Handumdrehen war er vor *Green Eye*, die 30 Meter Vorgabe hatte, und liess sich nun während des ganzen Rennens nichts mehr nahe kommen, obwohl so schnelle Pferde wie *Tuman II.* und *Szonka* im Rennen waren. Spielend gewann vielmehr *Kléber* gegen *Green Eye* und *Alexis*.

Das Jugend-Vergleichs-Handicap war als solches total verunglückt, denn *Lufticus* hatte mit ungefähr einer Viertelbahnlänge gewinnen können. So begnügte sich Heidegger aber mit nur 100 Meter Vorsprung vor *Lottie M.*, *Troubella* und *Ginster*.

Auch von dem Juni-Handicap kann nur das Gleiche gesagt werden wie vom vorigen Rennen. Die Favoritin *Islande* hielt ihre Gegner schon nach dem ersten Umlauf sicher und gewann nach Belieben gegen *Hohenzoller* und den disqualificirten *Kaschny*.

Obwohl im Prüfungs-Handicap 16 Pferde an den Start gingen, so war doch nur *German* eigentlich im Rennen. Der Brümmer'sche Vierjährige war sehr gut gehandicapt, fühlte sich in dem Morast ausserordentlich zu Hause und kam mit weitem Vorsprung vor *Lohengrin*, *Young Alexander* und *Othello* als Sieger durch's Ziel.

H. S.

NOTIZEN.

HEUTE und morgen: Trabfahren in Wien $^1/_2$3 Uhr.

MITTWOCH 12 Uhr: Nennungsschluss für Baden.

IN GRAZ findet das Herbst-Meeting am 15. September statt.

DAN MAC PHEE hat in Amerika einen Halbbruder von *Landmark Wilkes*, den *Waterloo*-Sohn *Nancy's Baby*, erworben.

BLUE BELLS, die ausgezeichnete Amerikanerin des Herrn H. Fleischmann, ist von demselben an die Gebrüder Morgenstern verkauft worden, welche die Stute nach Russland zu schicken beabsichtigen.

EIN TRANSPORT amerikanischer Traber, 20 Pferde umfassend, wird demnächst für die Firma Spitz & Co. in Wien eintreffen Unter den Neuimportationen befindet sich auch die 6j. schwbr. St. *The Ravolo*, die kürzlich in Philadelphia die Meile in 2 : 16$^1/_4$ trabte.

MR J. E. MADDEN, ein Amerikaner, hat die fünfjährige Stute *Leila Turner* v. Jerome Turner 2 : 15$^1/_2$ —Leila, v. Red Wilkes, für 3500 Dollars erworben und will mit derselben eine Excursion auf die europäischen Bahnen unternehmen. *Leila Turner* ist noch recordlos, soll jedoch im Trial die Meile in 2 : 17$^1/_4$ getrabt haben.

IN BADEN sollen im August wieder Heatfahren zur Abhaltung kommen. Dieselben dürften sich überaus interessant gestalten, da sie für die erste Classe der auf unseren Bahnen thätigen Amerikaner bestimmt sind, die sämmtlich vom gleichen Start gehen werden. Ein Zusammentreffen von *Blue Bells*, *Big Maid*, *Shadeland Delmonia*, *Bellwether*, *Riga* und *May Homer* dürfte unter diesen Umständen wohl ganz besondere Anziehungskraft ausuben.

DAS WIENER MEETING findet mit dem heutigen und dem morgigen Renntag seinen Abschluss. Der heutige Tag bringt drei grössere Rennen, den Gesellschaftspreis, das Internationale Rennen und das Pancoast-Rennen. Im Gesellschaftspreis konnte es zu einem Zusammentreffen zwischen *Blue Bells*, *Big Maid* und *Shadeland Delmonia* kommen, von denen *Blue Bells* trotz ihrer Zulage die Oberhand behalten sollte, wenn nicht alle drei in dem überaus günstig stehenden *Bellwether* einen Ueberwinder finden. Im Internationalen Rennen erscheinen die Chancen von *Stella* und *Dudley's Wonder*, im Pancoast-Rennen die von *Adria* und *Istria* als sehr beachtenswerth. Die Hauptconcurrenzen des morgigen Schlusstages sind das Germania-Handicap, der Preis von Montebello und das Continentale Rennen. Im Germania-Handicap scheinen *Lord Byron*, *Alectra*, *Little Mac* und *Arfa* sehr gut weggekommen zu sein, im Preis von Montebello kommen in erster Linie *Quarterstretch*, wenn er startet, dann *Big Maid* und *Bellwether*, im Continentalen Rennen endlich *Adria*, *Stella* und *Pietuschock* am meisten in Betracht. Im Uebrigen verweisen wir auf die nachstehenden Tips:

Tips für heute:

Handicap: *Uspiech—Pancoast.*

Pancoast-Rennen: *Adria*—Stall Wöss.

Internationales Rennen: *Dudley's Wonder—Stella.*

Handicap für Dreijährige: *Farsang D.*—Stall Erm.

Gesellschaftspreis: *Blue Bells*—Stall Hugues-Aubry.

Nineteen-Handicap: Stall Wanko—*Haide-Rose.*

Corso-Preis: Stall Wöss—Stall Schlesinger.

Tips für morgen:

Germania-Handicap: *Alectra—Lord Byron.*

Dongo C.-Handicap: *Haiderose—Greti.*

Continentales Rennen: *Adria—Stella.*

Handicap für Dreijährige: *Gyozo—Gustl von Blasewitz.*

Preis von Montebello: *Quarterstretch—Bellwether.*

Erinnerungspreis: *Adria*—Stall Wöss.

Trost-Handicap: *Wetscheria—Uspiech.*

»DAS TRAINING DES TRABERS« von Victor Silberer, zweite Auflage, enthält neben der ausführlichen Schilderung von Hiram Woodruff's Trainingmethode noch »Das neueste amerikanische Trainingsystem«, geschildert von Jules Roussel, und einen Auszug aus dem berühmten Buche »Das Training des Trabers« von Charles Marvin, bekanntlich dem hervorragendsten Trainer der Jetztzeit, dessen Name mit der Geschichte der Entwicklung des amerikanischen Trabersports ebenso enge verknüpft ist wie mit dem Emporblühen von Palo Alto. Nebst dieser eingehenden Darlegung verschiedener erprobter Trainingmethoden in allen ihren Stadien wird dem Leser in dem Schlusstheile auch eine Uebersicht über die glänzenden Resultate des rationellen Trabertrainings, eine ausführliche Schilderung der besten Leistungen der amerikanischen Traber in den letzten Jahren, eine vergleichende Darstellung der constanten Verbesserung der Records und eine Skizze über den Ursprung des amerikanischen Trabers geboten. Der reiche Inhalt des Buches gliedert sich in folgende Capitel: Hiram Woodruff's Methode. — Das neueste amerikanische Trainingsystem, geschildert von Jules Roussel. — Das Training des Trabers von Charles Marvin. — Der Start der Traber. — *St. Julien* = 2 : 11$^1/_4$. — *Maud S.* = 2 : 08$^3/_4$. — *Sunol* = 2 : 08$^1/_4$. — *Nancy Hanks* = 2 : 04. — Zweispännige Records. — Die Fortschritte auf dem amerikanischen Traberturf 1882—1893. — Ueber den Ursprung des amerikanischen Trabers. — Der Preis des genannten Buches ist 6 fl. ö. W., und kann dasselbe gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postnachnahme direct von uns oder durch jede Buchhandlung bezogen werden.

RUDERN.

TERMINE.

Triest (Società delle Regate) . . . 29. Juni
Frankfurt a. M. (Frankfurter Regattaverein) . . . 29., 30. Juni
Kiel (Kieler Ruderclub) . . . 29., 30. Juni
Dresden (Sächsischer Regattaverein) . . . 30. Juni
Ems (Kaiser-Regatta) . . . 7. Juli
Stettin (Stettiner Regattaverein) . . . 7. Juli
Raudnitz (Český Athletic Club) . . . 7. Juli
Hamburg (Nordd. Regattaver. u. Allg. Alstercl.) . . 13., 14. Juli
Mannheim (Mannheimer Regattaverein) . . . 14. Juli
Schwerin (Segel- und Ruderverein) . . . 21. Juli
Wien (Stromregatta) . . . 28. Juli
Giessen a. d. L. (Giessener Rudergesellschaft) . . . 28. Juli
Wien (Distanzrudern) . . . 8. September

MELDUNGEN.

Frankfurt a. M. 1895.

Erster Tag. Samstag den 29. Juni.

I. EINSER für Juniors. Begrüssungspreis.
B. Voigt, Mannheimer Rudergesellschaft; J. J. Blussé, Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«; F. Bergmann, Wetzlarer Ruderclub; J. Seifert, R.-Cl. »Nassovia«, Höchst; H. Brüning, R.-V. »Bremen«; W. Bopp, Mannheimer R.-V. »Amicitia«.

II VIERER. Preis des Deutschen Ruderverbandes.
Mainzer Ruderverein: R. Hummel, G Wenzky, F. Brandt, A. Piefz, R. Nauen (St.); Frankfurter R.-G. »Germania«: A. Müller, A Wild, K. Hoffmann, F. Müller, G. Balz (St.)

III. VIERER für Juniors. Staatspreis.
Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«; J Versluys, W Versluys, J. van Tyen, J. Riedel, O de Borde (St.); Mannheimer Ruderclub: J. Biundo, H. Monninger, W. v. d. Beeck, C Hartmann, F Kramer (St.); Oberrader Rudergesellschaft: C. Kramer I., F Höning, C. Kramer II., F. Weiss, F. Heunisch (St); Hannoverscher Ruderclub: G. Würdemann, P. Schutte, H. Meyer, W Dezèle, A. Neutel (St.); Offenbacher Ruderverein: F. Beyer, J Raab, J. Weil, C. Pfisterer, J. Schutz (St.); Offenbacher R.-G. »Undine«: H. Zenger, O. Wagner, T. Loos, Ed. Walter, A. Höfle (St); Frankfurter Ruderclub: J. Nöll, G Walther, L. Weber, F. Hartmann, J. Mayer (St.); Frankfurter Ruderverein: P. Schmitt, H. Althaus, G. Spiess, J. Stenger, W. Würzinger (St.); Giessener Rudergesellschaft: C. Spiess, E. Doemling, W. Heil, W. Hilgardt, C. Rübsamen (St.); Casteler Rudergesellschaft: C. Baum, J Jakobi, J. Beaury, L. J. Eiffinger, A. Lorge (St.); R.-Cl. »Nassovia«, Höchst. O. Jughardt, J. Wiegand, C. Seltenheim, A. Meissner, M Schneemann (St.), Wetzlarer Ruderclub: R. Tackard, H. Zieger, H. Richard, G Heimbach, W. Kuhn (St.); Mannheimer Rudergesellschaft: O. Ermel, C Gokkel, H. Klusmann, R. Schwind, J. Bossert (St.).

IV. EINSER Damenpreis.
F. Rasor, Rudergesellschaft Worms; L. Diehl, Mannheimer R.-V. »Amicitia«; J J. Blussé, Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«; B. Voigt, Mannheimer Rudergesellschaft; H. Kothe, R.-V. »Brema«, Bremen; G. Stocker, Hanauer Rudergesellschaft 1879; H. Brüning, R.-V. »Brema«, Bremen

V. VIERER. Strahlenberg-Preis.
Frankfurter Ruderclub: C Zink, A. Scheidel, L. Weber, F. Hartmann, J. Riese (St.); Oberrader Rudergesellschaft: W. Heil, W. Weiss, C. Georgi, H. Leffringhausen, F. Heunisch (St.); R.-G »Starkenburg«, Klein-Krotzenburg: M. M Merget, P. K. Sattler, E. Behrens, G. May, G Schwab (St.); Akademischer R.-Cl. »Rhenus«, Bonn, G. Giebmanns, H Ottendorff, K. Reifferscheid, G. Thiel, O. Reisch (St.); Offenbacher R.-G. »Undine«: G. Lautz, J. Kessler, L. Guckes, W. Goedecke, A. Höfle (St.); Mannheimer Ruderclub. J. Menz, E. Becker, H. Pfeffer, F. Schlupp, C. Heiwert (St.); Rudergesellschaft Worms: H Besele, W. Schraag, G. Rocker, Ph. Eberhardt, J. Schaefer (St.).

VI. VIERER. Preis von Frankfurt a. M.
Amsterdam'sche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«: J. Hoopmans, J. J. Blussé, A. J. Abspoel, G. Schröder, O. de Borde (St.); Mainzer Ruderverein: R. Hummel, G. Wenzky, F. Brandt, A. Piez, R. Nauen (St.); Mannheimer R.-V. »Amicitia«: J. Diehl, C. Huber, C. Kübler, H. Adam, H. Apfel (St); R.-V. »Deutschland«, Hannover: C. Seemann, A. Frahm, A. Brodtmann jun., E. A. Gertz, W. Anderson (St.).

VII ZWEIER ohne Steuermann. Inselpreis.
Heidelberger Ruderclub: Dr Ed. Ullrich, Rob. Bittler; Frankfurter R.-G. »Sachsenhausen«: A Thalau, G. Freyeisen.

VIII. ACHTER für Juniors. Bürgerpreis.
Offenbacher Ruderverein: F. Beyer, J. Raab, P. v. d. Heydt, W. Würz, F. Schroeder. W. Rauk, J. Weil, C. Pfisterer, J. Schutz (St.); Mannheimer Rudergesellschaft: O Ermel, C. Gokke, H. Klusmann, F Wacker, H. Hummel, K. Kress, H. Müller, R. Schwind, J. Bossert (St.); Amsterdam'sche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«: J. Versluys, E. Tegelberg, W. Versluys, J. van Tyen, G. Rouffaer, J. Coman, J. Stroeve, J. Riedel, C. H. Kraak (St.).

IX. VIERER. Preis von Sachsenhausen
Rudergesellschaft Worms: H. Besele, W. Schraag, J. Scherr, F. Bürchl, J. Schaefer (St.); Offenbacher R.-G. »Undine«: G. Lautz, J. Kessler, L. Guckes, W. Goedecke, A. Höfle (St.); Mannheimer Ruderclub: J. Biundo, H. Monninger, W. v. d. Beeck, C. Hartmann, F. Kramer (St.); Hanauer Rudergesellschaft 1879: R. Zimmer, J. Frank, E. Breusing, G

Stocker, F. Schafer (St.); Casteler Rudergesellschaft: C. Baum, J. Jakobi, J. Beaury, L. J. Eiffinger, A. Lorge (St.); Frankfurter R.-G. »Germania«: J. Jourdan, H. Rahn, A. Brunnhoff, H. Morck, G. Balz (St.); Hanauer R.-G. »Hassia«; Emmerich, Hahn, Kresselbuch, Fath, Siebenhühner (St.); R.-G. »Starkenburg«, Klein-Krotzenburg: M. M. Merget, P. K. Sattler, E. Behrens, G. May, G. Schwab (St.); Hannover'scher Ruderclub: G. Wurdemann, P. Schutte, H. Meyer, W. Dezele, A. Neutel (St.); Mannheimer R.-V. »Amicitia«: O. Heiss, R. Belser, L. Kohler, F. Diebl, H. Apfel (St.); Oberrader Rudergesellschaft: W. Heil, W. Weiss, C. Georgi, H. Leffringhausen, F Heunisch (St.); Frankfurter Ruderverein: C. Traunecker, A. Krautheim, E. Frosch, W. Kotzenberg, W. Würzinger (St.).

X. VIERER ohne Steuermann. Preis vom Main.
Frankfurter R.-G. »Germania«: A. Muller, C. Hoffmann, A. Wild, F. Muller.

Zweiter Tag. Sonntag den 30. Juni.

IX. VIERER. Ermunterungspreis.
Oberrader Rudergesellschaft: C. Kramer I., Fr. Höning, C. Kramer II., F. Weiss, F. Heunisch (St.); Offenbacher R.-G. »Undine«: T. Loos, E. Walter, L. Guckes, W. Goedecke, A. Höfle (St.); R.-Cl. »Nassovia«, Hochst: O. Jughardt, J. Wiegand, C. Seltenheim, A. Meissner, M. Schneemann (St); Mannheimer R.-V. »Amicitia«: G. Linier, A Klefenz, C. Muller, H. Sommer, H. Apfel (St.); Wetzlarer Ruderclub; R. Tackard, H. Zieger, H. Richard, G. Heimbach, W. Kuhn (St.); R-G. »Starkenburg«, Klein-Krotzenburg: M. M. Merget, P. K. Sattler, Emil Behrens, G. May, G. Schwab (St.); Mannheimer Rudergesellschaft: O. Ermel, C. Gokkel, H. Klusmann, R. Schwind, J. Bossert (St.); Offenbacher Ruderverein: Fr. Beyer, J. Raab, J. Weil, C. Pfisterer, J. Schütz (St.); Casteler Rudergesellschaft: C. Baum, J. Jakobi, J. Beaury, L. J. Eiffinger, A Lorge (St.); Frankfurter Ruderclub: A. Kohler, J. Heeg, J Noll, F. Hartmann, J. Riese (St.); Giessener Rudergesellschaft: C. Spiess, Ernst Doemling, W. Heil, W. Hilgardt, C. Rübsamen (St.); Hanauer Rudergesellschaft vom Jahre 1879: E. Scholz, C. Engelmann, W. Dietrich, Jean Jassoy, H. Herlinger (St.); Offenbacher Ruderverein: P von der Heydt, W. Würz, Fr Schroeder, W. Rauk, C. Hein (St.); Hannover'scher Ruderclub: G. Wurdemann, P. Schutte, H. Meyer, W. Dezèle, A. Neutel (St.); Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«: J. Versluys, W. Versluys, J. van Tyen, J Riedel, O. de Borde (St.); Frankfurter Ruderverein: P. Schmitt, H. Althaus, G. Spies, J. Stenger, W. Würzinger (St.); Akademischer R.-Cl. »Rhenus«, Bonn: G. Giebmanns, H. Ottendorff, K. Reifferscheid, G. Thiel, O. Reisch (St.).

XII. VIERER. Kaiserpreis. Wanderpreis.
Mainzer Ruderverein: R. Hummel, G. Wenzky, Fr. Brandt, A. Piez, R. Nauen (St.); Frankfurter R-G. »Germania«: A. Muller, A. Wild, C. Hoffmann, Fr. Muller, G. Balz (St.).

XIII. EINSER. Preis vom Rothen Hamm
Fr. Bergmann, Wetzlarer Ruderclub

XIV. ACHTER. Preis v. Oberrad.
Frankfurter Ruderclub: J. Nöll, C. Zink, R. Ulrich, A Scheidel, W. Christ, G. Walther, L. Weber, F. Hartmann, J. Riese (St.); Mannheimer Rudergesellschaft: O. Ermel, C. Gokkel, H. Klusmann, F. Wacker, H. Hummel, K. Kress, H. Muller, R. Schwind, J. Bossert (St.); Oberrader Rudergesellschaft: C. Kramer I., Fr. Höning, W. Heil, H. Leffringhausen, C. Georgi, W. Weiss, C. Kramer II., Fr. Weiss, Fr. Heunisch (St.); Offenbacher Ruderverein: Fr Beyer, J. Raab, P. von der Heydt, W. Würz, Fr. Schroeder, W. Rauk, J. Weil, Carl Pfisterer, J. Schütz (St.).

XV. VIERER. Regatta-Vereinspreis.
Mannheimer R.-V. »Amicitia«: J. Diehl, C. Huber, C. Köbler, H. Adam, H. Apfel (St.); R.-V. »Deutschland«, Hannover: C Seemann, A. Frahm, A. Brodtmann jun., E. A. Gertz, W Anderson (St.); Frankfurter R.-G. »Sachsenhausen«: J. Kraus, G. Freyeisen, A. Thalau, F. Fuchslocher, M. Kleiss (St.); Mannheimer Ruderclub: J. Menz, E. Becker, H. Pfeffer, F. Schlupp, K. Heiwert (St.); Giessener Rudergesellschaft: C Spiess, E. Doemling, W. Heil, W. Hilgardt, C. Rübsamen (St); R.-Cl. »Nassovia«, Hochst: O. Jughardt, J. Wiegand, C. Seltenheim, A. Meissner, M. Schneemann (St.); Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«: J. Hoopman, J. J. Blusse, A. J. Abspoel, G. Schröder, O. de Borde (St.); Frankfurter R.-G »Germania«: J. Ortlepp, A. Schmierer, A. Amrhein, E Schweikert, G. Balz (St.); Rudergesellschaft Worms: G Flohn, G. Esselborn, G. Rocker, Ph. Eberhardt, J. Schaefer (St)

XVI. EINSER. Preis von der Gerbermühle. Wanderpreis.
H. Klein, Mainzer Ruderverein; J. Diehl, Frankfurter Ruderverein; M. Sommerfeld, Danziger Ruderverein.

XVII. VIERER. Universitatspreis.
Heidelberger Ruderclub: E. Bauer, M. Pfister, E. Engel, G. E. Allan, W. Holzer (St).

XVIII. DOPPEL-ZWEIER ohne Steuermann Taunus-Preis. Herausforderungspreis.
Hanauer R.-G. »Hassia«. Emmerich, Hahn; Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«: J. J. Blussé, J. Hoopman; Hanauer Rudergesellschaft 1879: G. Stocker, J. Frank.

XIX. ACHTER. Zukunftspreis.
Offenbacher R.-G. »Undine«: H. Zenger, O. Wagner, Th. Loos, E. Walter, C. Lautz, J. Kessler, L. Guckes, W. Goedecke, A. Höfle (St.); Frankfurter Ruderverein. P. Schmitt, J. Stenger, G. Spies, H. Althaus, C. Traunecker, A. Krautheim, E. Frosch, W. Kotzenberg, W. Würzinger (St.); Mannheimer R.-V. »Amicitia«: J. Diehl, C. Huber, L. Kohler, R. Belser, O. Heiss, H. Adam, C. Kübler, F. Diehl, H. Apfel (St.).

XX. VIERER. Preis von der Kaiserley.
Oberrader Rudergesellschaft: C. Kramer I., F. Höning, K. Kramer II., F. Weiss, F. Heunisch (St.); Frankfurter Ruderclub: J. Nöll, G. Walther, L. Weber, F Hartmann, J. Mayer (St.); Hanauer Rudergesellschaft 1879: E. Scholz, C. Engelmann, W. Dietrich, J. Jassoy, H. Herlinger (St.); Mannheimer R.-V. »Amicitia«: G. Linier, A. Klefenz, C. Muller, H. Sommer, H. Apfel (St.).

XXI. ACHTER. Germania-Preis.
Amsterdamsche Roei- en Zeilvereeniging »de Hoop«: J. Hoopman, J. J. Blussé, A. J. Abspoel, J. van Tyen, G. Rouffaer, W. Versluys, E. Tegelberg, G. Schröder, O. de Borde (St.); Frankfurter R.-G. »Germania«: J. Jourdan, H. Rahn, A. Muller, A. Wild, C. Hoffmann, F. Muller, A. Brunnhoff, H. Morck, G. Balz (St.).

Ems 1895.

Emser Kaiser-Regatta.

Sonntag den [illegible] Juli

I. VIERER. Preis der Stadt Ems.
Frankfurter R.-G. »Germania«: J. Ortlepp, A. Schmierer, A. Brunnhoff, H. Morek (Schl.), G. Balz (St); Kölner Ruderverein vom Jahre 1877: Schmidt, Hupperts, Litterscheid, Eberth (Schl.), Thürlings (St.).

II. EINSER. Preis von der Baderley.
H. Crone, Bonner Ruderverein; J. Wirtz, Neuwieder Rudergesellschaft; G. Stocker, Hanauer Rudergesellschaft; F. Bergmann, Wetzlarer Ruderclub.

III. VIERER. Kaiserpreis Wanderpreis, gestiftet von Sr. Majestat Kaiser Wilhelm I.
Frankfurter R.-G. »Germania« A. Muller, A. Wild, C. Hoffmann, F. Muller (Schl.), G. Balz (St).

IV. DOLLEN-ZWEIER. Malbergpreis.
Bonner Ruderverein: H. Laurent, D. Stachow (Schl.), D. Strack (St.); Düsseldorfer Ruderverein: von Sandt, Satorius (Schl.), Gunther (St.); Neuwieder Rudergesellschaft: W. Spaarmann, J. Wirtz (Schl.), F. Baumeister (St.); Oberrader Rudergesellschaft: C. Georgi, W. Weiss (Schl.), F. Heunisch (St.).

V. VIERER. Lahnpreis.
Kölner Ruderverein: Schmidt, Hupperts, Litterscheid, Eberth (Schl.), Thürlings (St.); Hanauer Rudergesellschaft vom Jahre 1879: R. Zimmer, J. Frank, E. Breusing, G. Stocker (Schl.), F. Schafer (St.); Offenbacher R.-G. »Undine«: Th. Loos, J. Kessler, L. Guckes, W. Goedecke (Schl.), A. Höfle (St.); Frankfurter R.-G. »Sachsenhausen«: J. Krauss, G. Freyeisen, A. Thalau, F. Fuchslocher (Schl.), M. Kleiss (St.); Frankfurter R.-G. »Germania«: J. Jourdan, H. Rahn, A. Amrhein, E. Schweickert (Schl.), G. Balz (St.).

VI. JUNIOR-VIERER. Preis der Curverwaltung.
Frankfurter Ruderclub: J. Nöll, G. Walter, L. Weber, F. Hartmann (Schl.), J. Mayer (St.); Hanauer Rudergesellschaft vom Jahre 1879: E. Scholz, C. Engelmann, W. Dietrich, J. Jassoy (Schl), H. Herlinger (St); Giessener Rudergesellschaft: C. Spiess, E. Doemling, W. Heil, W. Hilgardt (Schl.), C. Rübsamen (St.); Offenbacher R.-G »Undine«: H. Zenger, Th. Loos, L. Guckes, E. Walter (Schl.), A Höfle (St.); Wetzlarer Ruderclub: R. Packard, H. Zieger, H. Richard, G. Heimbach (Schl.), W. Kuhn (St.).

VII. JUNIOR-EINSER Damenpreis.
Lefebre, Wassersportverein Dusseldorf; F. Bergmann, Wetzlarer Ruderclub.

VIII JUNIOR-DOLLEN-ZWEIER. Preis vom Rauzenstein.
Bonner Ruderverein: C. Klouberth, Dr. Stachow (Schl), Dr. Strack (St.); Coblenzer Ruderclub: Pflugstadt, Hasdenteufel (Schl.), Stock (St.).

IX. ACHTER. Preis des Deutschen Ruderverbandes.
Frankfurter Ruderclub: J. Nöll, C. Zink, R. Ulbrich, S. Walther, W. Christ, A. Scheidel, L. Weber, F. Hartmann (Schl.), J. Riese (St.); Frankfurter R.-G. »Germania«: J. Jourdan, H. Rahn, J. Ortlepp, E Schweickert, A. Amrhein, A. Schmierer, A. Brunnhoff, H. Morek (Schl.), G. Balz (St.).

RESULTATE.

Mainz 1895.

X. internationale Amateur-Ruderregatta, veranstaltet vom Mainzer Ruderverein.

Erster Tag. Samstag den 22. Juni.

I. VIERER. Preis des Deutschen Ruderverbandes.
Mainzer Ruderverein: R. Hummel, G. Wenzky, F. Brandt, A. Piez, R. Nauen (St.) (7 : 22) g. ü. d. B.

II. ANFANGER-EINSER.
W. Bopp, Mannheimer R-V. »Amicitia« . . (8 : 01) 1
J. Seifert, R.-Cl. »Nassovia«, Hochst . . . (8 : 43) 2
J. Rau, Mainzer Ruderverein . . . . (9 : 30) 3

III. ANFANGER-VIERER.
Wetzlarer Ruderclub: R. Packard, H. Zieger, H. Richard, G Heimbach, W. Kuhn (St.) . . . (7 : 48) 1
Mannheimer Ruderclub: J. Binndo, H. Morminger, W. von der Beeck, C. Hartmann, F. Kramer (St.) (7 : 55) 2
Mainzer Ruderverein: F. Weiffenbach, H. Schulz, G. Hörtsch, H. Metzler, R. Nauen (St.) . . (7 : 59$^{1}/_{5}$) 3

IV. ZWEITER EINSER.
L. Diehl, Mannheimer R.-V. »Amicitia« . . (7 : 37$^{1}/_{5}$) 1
F. Rasor, Rudergesellschaft Worms . . . . (7 : 54$^{1}/_{5}$) 2

V. JUNIOR-ACHTER.
Mannheimer Rudergesellschaft: H. Muller, O. Ermel, A. Kümmerle, H. Klusmann, H. Hummel, O. Gokkel, K. Kress, R. Schwindt, J. Bossert (St.) (7 : 15$^{1}/_{5}$) 1
Mainzer Ruderverein: J. Rau, R. Otto, C. Schilz, H. Metzler, F. Weiffenbach, H. Schulz, G. Hörtsch, A. Melzenbach, R. Nauen (St.) . . . . . (7 : 51) 2

VI. VIERER. Erstes Gastrennen.
Mannheimer R.-V. »Amicitia«: L. Kohler, F. Diehl, C. Kübler, H. Adam, H. Apfel (St.) (7 : 55) g. ü. d B.

Zweiter Tag. Sonntag den 23. Juni.

VII. ZWEITER VIERER.
Mannheimer R.-V. »Amicitia«: L. Kobler, F. Diehl, C. Kübler, H. Adam, H. Apfel (St.) . . (7 : 45$^{1}/_{5}$) 1
Mannheimer Ruderclub: H Pfeffer, E. Becker, J. Menz, F. Schlupp, C. Herweck (St.) . . (7 : 59$^{1}/_{5}$) 2
Frankfurter Ruderverein: E. Frosch, A. Krautheim, C. Traunecker, W. Kotzenberg, W. Würzinger (Steuer) . . . . (8 : 13) 3

VIII. JUNIOR-VIERER.
R.-Cl. »Nassovia«, Hochst: O. Inghardt, J. Wiegand, C. Seltenheim, A. Meissner, M. Schneemann (St.) (7 : 50$^{1}/_{5}$) 1
Mainzer Ruderverein: F. Weiffenbach, H. Schulz, G. Hörisch, H. Metzler, R. Nauen (St.) . (7 : 56$^{3}/_{5}$) 2
Giessener Rudergesellschaft: C. Spiess, E Doemling, W. Heil, W. Hilgardt, C. Rübsamen (St.) (8 : 02) 3
Casteler Rudergesellschaft: C. Baum, L. J. Eiffinger, J. Jacobi, J. Beaury VIII., A. Lorche (St.) aufg.
Wetzlarer Ruderclub: R. Packard, H. Zieger, H. Richard, G. Heimbach, W Kuhn (St.) . . . . aufg.

IX. VIERER. Grossherzogspreis.
Mainzer Ruderverein: R. Hummel, G. Wenzky, F. Brandt, A. Piez, M. Oberdhan (St.) (7 : 35) g. ü. d. B.

X. EINSER. Rhein-Pokal.
H. Crone, Bonner Ruderverein . . . . . . (8 : 15) 1
H. Klein, Mainzer Ruderverein . . . . . (8 : 33) 2

XI. DRITTER VIERER.
Mannheimer R.-V. »Amicitia«: J. Diehl, C. Huber, O. Heiss, R. Belser, H. Apfel (St.) . . . . . (7 : 50) 1
Offenbacher R.-G. »Undine«: G. Lautz, J. Kessler, L. Guckes, W. Goedecke, A. Höfle (St.) . . (7 : 50$^{1}/_{5}$) 2
Mainzer Ruderverein: J. Demmerle, G. Hummel, Bernhards, Sittmann, R. Nauen (St.) . . . . (8 : 07) 3
Hanauer R.-G. »Hassia«: F. Emmerich, H. Hahn, Ch. Kressebach, W. Fath, Th. Siebenhühner (St.) (8 : 27) 4
Rudergesellschaft Worms: H. Besell, W. Schraag, G. Rocker, P. Eberhard, Jac. Schafer (St.) . . . 0
Akademischer R.-Cl. »Rhenus«, Bonn: cand med O. Bender, cand. med. G. Thiel, cand. med. K. Reifferscheid, stud. hist. H. Ottendorff, stud. med. O. Rheisch (St.) . . . . aufgegeben

XII. JUNIOR-EINSER.
W. Bopp, Mannheimer R.-V. »Amicitia« . . . (8 : 10) 1
F. Rasor, Rudergesellschaft Worms . . . . . (8 : 17) 2
J. Seifert, R.-Cl. »Nassovia«, Hochst . . . . (8 : 28) 3
J. Rau, Mainzer Ruderverein 0

XIII. ERSTER ACHTER.
Mainzer Ruderverein: J. Demmerle, G. Hummel, A. Bernhards, H. Klein, R. Hummel, G. Wenzky, F. Brandt, A. Piez, R. Nauen (St.) . (7 : 08) g. ü. d. B.

XIV. VIERER. Zweites Gastrennen
Offenbacher R.-G. »Undine«: G. Lautz, J. Kessler, L. Guckes, W. Goedecke, A. Höfle (St.) . . (8 : 27) 1
Rudergesellschaft Worms: H. Besell, W. Schraag, G. Rocker, Ph. Eberhard, J. Schafer (St.) . . (8 : 32) 2
Casteler Rudergesellschaft: C. Baum, L. J. Eiffinger, J. Jacobi, J. Beaury VIII., A. Lorche (St.) . (8 : 55) 4
Giessener Rudergesellschaft: C. Spiess, E. Doemling, W. Heil, W. Hilgardt, C. Rübsamen (St.) . . 0
Mannheimer R.-V. »Amicitia«: J. Diehl, C. Huber, O. Heiss, R. Belser, H. Apfel (St.) . . . . aufgegeben
R.-Cl. »Nassovia«, Hochst: O. Inghardt, J. Wiegand, C. Seltenheim, A. Meissner, M. Schneemann (St.) aufgegeben

NOTIZEN.

DIE MELDUNGEN zur Emser Kaiserregatta sind vortrefflich ausgefallen, es sind von 13 Vereinen 27 Boote gemeldet (gegen 20 im Vorjahre). Alle Rennen sind zu Stande gekommen; nur der Kaiserpreis wird in Einzelfahrt bestritten werden, und zwar aller Voraussicht nach zum letzten Male in Einzelfahrt, denn seine Besetzung durch zwei jüngere Vereine im nachsten Jahre ist ge[illegible]

DIE HAMBURGER RUDEREI hat gelegentlich der Feier zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Canales ein Sportfest gefeiert, wie es grossartiger kaum gedacht werden konnte. In dem verbaltnissmassig kleinen Raum um die geradezu feenhaft gelegene »Alster-Insel«, welche künstlich inmitten der Binnenalster für den Kaiser und die übrigen Ehrengaste der Stadt Hamburg errichtet war, bewegten sich mehr denn hundert Ruderboote, sammtlich festlich bekränzt und geschmückt im buntesten Durcheinander, dazwischen etwa 20 Alster-Dampfschiffe und Motorboote, alle weiss gestrichen. Es ist nur zu bewundern, dass keine nennenswerthen Unfalle vorkamen, allerdings wurde ein Achter der »Favorite-Hammonia« so stark angefahren und beschadigt, dass er zum Sinken gebracht wurde und die Manuschaft ein unfreiwilliges Bad nahm, doch ist Alles ohne ernstliche Folgen verlaufen. Das bei der Abfahrt des Kaisers von den Ruderern in Costüm mit hochgehaltenen Riemen gebildete Spalier bot einen grossartigen Anblick und wirkte sichtlich erfreuend auf alle hohen Gaste, welche sammtlich mit kraftigem »Hipp! Hipp! Hurrah!« begrüsst wurden. Bedauerlicherweise wurde leider dieses Fest durch manchen heftigen Regenguss sehr beeinträchtigt.

RADFAHREN.

TERMINE.

Wien (VI. Bundesfest des B. d. R. Oe.) . . . . 29., 30. Juni
Brünn (Internationales Radwettfahren) . . . . 7. Juli
Hamburg (Internationales Radwettfahren) . . . . 7. Juli
Linz (Internationale Radwettfahren) . . . . 21. Juli
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 28. Juli
Graz (XII. Bundestag des D. R.-B., Deutsche Meistersch.) 4., 5. August
Veldes (Internationales Radwettfahren) . . . . 11. August
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 15. August
Hamburg (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 18. August
Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . 18. August
Frankfurt a. M. (Internationales Radwettfahren) . . 25. August
Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 8. September
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . . 15. September
Berlin (Internationales Radwettfahren) . . . . . . 29. September
Wien (Internationales Radwettfahren) . . . . 6. October

PROGRAMME.

Wien 1895.

VI. Bundesfest des Bundes deutscher Radfahrer Oesterreichs.

Erster Tag. Samstag den 29. Juni. $^1/_2$3 Uhr.

I. GASTEF. 2000 M.
M. Herty, Klein-Steinheim. P. Kohout, Brünn.
A. Heimann, Berlin. R. Protin, Luttich.
A. Hegermann, Berlin. A. Verheyen, Paris.
G. A. Banker, Pittsburg. C. Trifoni, Mailand.
Fritz Opel, Wien. J. Rollin, Paris.
E. Eisenrichter, München. B. Buchner, Graz.

II. NEULINGSF. 1000 M.
A. Kaff, Wien. H. Oesterreicher, Wien.
A. Trojan, Wien. M. Bank, Wien.
F. Hofer, Wien. M. Koller, Wien.
J. Jank, Stadlau. J. Opawsky, Wien.
H. Titsch, Wien. F. Löw, Wien.
H. Heuer, Wien. A. Mayer, Wien.

III. INTERN. HEATF. über die Meile. 1609 M. (3 Laufe.)
M. Herty, Klein-Steinheim. F. Opel, Wien.
F. Trinkaus, Wien. M. Ehinger, Graz.
A. Heimann, Berlin. J. Walzer, Stadlau.
A. Hegermann, Berlin. R. Protin, Luttich.
G. A. Banker, Pittsburg. A. Verheyen, Paris.
M. Lurion, Wien. C. Trifoni, Mailand.
J. Schönfeld, Wien. J. Rollin, Paris.

IV. HOCHRAD-MEISTERSCHAFT. 1609 M.
L. Ernst, Wien. B. Buchner, Graz.
G. Roby, Wien.

VI. DISTANZFAHRER-R. 10 000 M.
C. Finder, Wien. Th. Robl, München.
Max Reheis, Wasserburg. J. Porges, Wien.
A. Rothholz, Wien. C. Trifoni, Mailand.
O. Wokurka, Wien. F. Gerger, Graz.
A. Schmal, Wien. C. Larwin, Wien.
J. Walzer, Stadlau. H. Kilian, Bludenz.

VII. DAMENPREISF. 5000 M.
M. Herty, Klein-Steinheim. V. Ottorepetz, Graz.
F. Trinkaus, Wien. St. Struppi, Graz.
A. Heimann, Berlin. M. Ehinger, Graz.
A. Hegermann, Berlin. R. Protin, Luttich.
G. A. Banker, Pittsburg. A. Verheyen, Paris.
M. Lurion, Wien. C. Trifoni, Mailand.
J. Schönfeld, Wien. J. Rollin, Paris.
F. Opel, Wien. B. Buchner, Graz.

VIII. NIEDERRADF. für ausserhalb Wiens ansassige Bundesmitglieder. 2000 M.
L. Rückeshauser, Mödling. Dr. H. v. Tersch, Graz.
H. Kyrieleison, Leobersdorf. St. Struppi, Graz.
J. Walzer, Stadlau. B. Buchner, Graz.
R. Weiner, Stockerau. P. Grüssner, Wr.-Neustadt.
V. Ottorepetz, Graz.

IX. DOPPELSITZ-ZWEIRAD-RECORDF. 1609 M.
M. Herty, Klein-Steinheim. P. Kohout, Brünn.
A. Heimann, Berlin. M. Ehinger, Wien.
A. Hegermann, Berlin. R. Protin, Luttich.
M. Lurion, Wien. J. Porges, Wien.
E. Reininger, Wien. A. Verheyen, Paris.
C. Finder, Wien. C. Trifoni, Mailand.
F. Opel, Wien. G. Göss, Wien.
E. Eisenrichter, München. J. Rollin, Paris.

X. DOPPELSITZ-ZWEIRADF. 3000 M.
M. Herty, Klein-Steinheim. P. Kohout, Brünn.
A. Heimann, Berlin. R. Protin, Luttich.
A. Hegermann, Berlin. M. Ehinger, Wien.
M. Lurion, Wien. A. Verheyen, Paris.
E. Reininger, Wien. C. Trifoni, Mailand.
C. Finder, Wien. G. Göss, Wien.
F. Opel, Wien. J. Rollin, Paris.
E. Eisenrichter, München.

XI. NIEDERRAD-VORGABEF. 3000 M.
M. Reheis, Wasserburg. H. Binder, Wien.
M. Herty, Klein-Steinheim. H. Fajkmajer, Wien.
H. Titsch, Wien. A. Baumgartner, Wien.
F. Trinkaus, Wien. R. Protin, Luttich.
A. Heimann, Berlin. C. Trifoni, Mailand.
A. Hegermann, Berlin. J. Rollin, Paris.
G. A. Banker, Pittsburg. H. Kyrieleison, Leobersdorf.
M. Lurion, Wien. M. Sonnenschein, Wien.
F. Opel, Wien. B. Buchner, Graz.
V. Ottorepetz, Graz. A. Ortner, Wien.
Dr. H. v. Tersch, Graz. H. Kilian, Bludenz.
E. Eisenrichter, München.

Zweiter Tag. Sonntag d[illegible]

II. JUNIORF. 2000 M.
M. Beller, Baden. L. Rückeshauser, Wien.
K. Schiestl, Baden. M. Bank, Wien.
A. Trojan, Wien. M. Koller, Wien.
J. Grossmann, Wien. Dr. H. v. Tersch, Graz.
F. Hofer, Wien. E. Neubauer, Wien.
E. Hofer, Wien. F. Schmal, Wien.
J. Sappe, Wien. A. Mayer, Wien.
F. Tampermaier, Wien. M. Sonnenschein, Wien.
G. Hügel, Wien. R. Weiner, Wien.
C. Battlehner, Wien.

III. PREIS DER STADT WIEN. 4000 M.
M. Herty, Klein-Steinheim. E. Eisenrichter, München.
F. Trinkaus, Wien. M. Ehinger, Wien.
A. Heimann, Berlin. R. Protin, Luttich.
A. Hegermann, Berlin. A. Verheyen, Paris.
G. A. Banker, Pittsburg. C. Trifoni, Mailand.
M. Lurion, Wien. J. Rollin, Paris.
J. Schönfeld, Wien. R. Buchner, Graz.
F. Opel, Wien.

IV. GAUVERBANDSF. 2000 M.
C. Haderer, Wien. E. Lander, Wien.
A. Trojan, Wien. J. Walzer, Wien.
E. Hofer, Wien. H. Fajkmajer, Wien.
J. Grossmann, Wien. A. Baumgartner, Wien.
J. Schönfeld, Wien. S. Altermann, Wien.
E. Reininger, Wien. H. Kyrieleison, Leobersdorf.
H. Binder, Wien. A. Ortner, Wien.
A. Rosenfeld, Wien.

V. INTERNATIONALES RECORDF. 10.000 M.
M. Reheis, Wasserburg. F. Opel, Wien.
M. Herty, Klein-Steinheim. E. Eisenrichter, München.
F. Trinkaus, Wien. R. Protin, Luttich.
A. Heimann, Berlin. A. Verheyen, Paris.
A. Hegermann, Berlin. C. Trifoni, Mailand.
G. A. Banker, Pittsburg. G. Göss, Wien.
M. Lurion, Wien. J. Rollin, Paris.

VI. SENIORF. 1000 M.
A. Steiner, Wien. H. Lorber, Budweis.
Th. Kaestner, Wien. H. Blažeg, Wien.
F. Tampermaier, Wien. F. Löw, Wien.
E. Korsitzky, Wien.

VII. NIEDERR.-MEISTERSCHAFTSF. 5000 M.
C. Haderer, Wien. M. Ehinger, Wien.
F. Trinkaus, Wien. A. Heimann, Berlin.
M. Lurion, Wien. M. Herty, Klein-Steinheim.
J. Schönfeld, Wien. G. Göss, Wien.

VIII. DOPPELSITZ-ZWEIR.-VORG.-F. 3000 M.
C. Haderer, Wien. R. Protin, Luttich.
M. Herty, Klein-Steinheim. J. Porges, Wien.
A. Heimann, Berlin. A. Verheyen, Paris.
A. Hegermann, Berlin. C. Trifoni, Mailand.
M. Lurion, Wien. G. Göss, Wien.
J. Reininger, Wien. J. Rollin, Paris.
C. Finder, Wien. B. Buchner, Graz.
F. Opel, Wien. G. Altermann, Wien.
E. Eisenrichter, München. A. Mayer, Wien.
P. Kohout, Brünn.

IX. DOPPELSITZ-ZWEIRADHAUPTF. 25.000 M.
C. Haderer, Wien. P. Kohout, Brünn.
M. Reheis, Wasserburg. J. Walzer, Stadlau.
M. Herty, Klein-Steinheim. R. Protin, Luttich.
A. Heymann, Berlin. J. Porges, Wien.
A. Hegermann, Berlin. A. Verheyen, Paris.
M. Lurion, Wien. C. Trifoni, Mailand.
E. Reininger, Wien. G. Göss, Wien.
C. Finder, Wien. J. Rollin, Paris.
F. Opel, Wien. B. Buchner, Graz.
E. Eisenrichter, München.

AUSSCHREIBUNGEN.

Wien 1895.

Internationales Radwettfahren, veranstaltet vom Rennverband Mödlinger Radfahrervereine.

Sonntag den 14. Juli.

I. NIEDERRAD-ERÖFFNUNGSF. 2000 M. Offen für alle Radfahrer. Eins. 8 K. 100, 60, 30 K.

II. NIEDERRAD-NEULINGSF. 1200 M. Offen für alle Radfahrer, die bei einem Rennen auf Rennbahnen noch nicht gestartet haben. Eins. 4 K. Drei silberne Ehrenzeichen. Nur Maschinen über 12 Kilogramm zulassig.

III. NIEDERRAD-HAUPTF. um den Ehrenpreis der Stadt Mödling 6000 M. Offen für alle Radfahrer. Eins. 10 K. Dem Ersten den Ehrenpreis der Stadt Mödling im Werthe von 200 K., dem Zweiten und Dritten je ein grosses silbernes Erinnerungszeichen im Werthe von 100, beziehungsweise 60 K.

IV. VERBANDS-VORGABEF. 2000 M. Offen nur für Mitglieder des Rennverbandes Mödlinger Radfahrervereine. Eins. 4 K. Drei Ehrenpreise.

V. TANDEM-VORGABEF. 2000 M. Offen für alle Radfahrer. Eins. pro Mann 6 K. 120, 80, 60 K.

VI. NIEDERRAD-ERMUNTERUNGSF. 2000 M. Offen für alle Radfahrer, die bis zum Nennungsschluss keinen ersten Preis auf Rennbahnen errungen haben. Eins. 6 K. 80, 40, 20 K.

VII. NIEDERRAD-VORGABEF. 3000 M. Offen für alle Radfahrer. Eins. 8 K. 120, 70, 40 K.

VIII. TANDEMF. 10.000 M. Offen für alle Radfahrer. Eins. 10 K. pro Mann. 200, 100, 50 K. Ausserdem erhalt dasjenige Crew, welches zwei auf der Rennbahn angebrachte Bander am öftesten als erstes passirt, nach Punkten gewerthet, als Rundenführungspreis 60 K.

Allgemeine Bestimmungen.

Nennungsschluss: Montag den 8. Juli 1895, 6 Uhr Abends.

Nennungen müssen rechtzeitig zu Handen des Herrn Eduard Steidl in Mödling, Feldgasse Nr. 34, unter Beischluss der Einsatze sowie Angabe der Rennfarben (Tricot, Scharpe und Kappe) eingebracht werden. Nennungen ohne Einsatz werden nicht berucksichtigt, bei Drahtmeldungen hat der Einsatz sofort nachzufolgen. Nach dem Nennungsschluss einlaufende Nennungen konnen keinesfalls berücksichtigt werden.

Die Rennbahn ist vom Tage des Nennungsschlusses bis zum Renntage 12 Uhr Mittags zum Trainiren frei. Die Rennfahrer haben am Start zu erscheinen in farbigem Tricot mit mindestens kurzen Aermeln und massigem Halsausschnitt; Beinkleid und Strumpfe dürfen höchstens das Knie freilassen. Die Rennfahrer haben vor und nach jedem Fahren sogleich Mäntel oder Ueberzieher umzunehmen. Nennungen ohne Angabe der Rennfarben werden nicht angenommen.

Der Start erfolgt nach der Reihe der einlangenden Nennungen.

Ueber hier nicht vorgesehene, jedoch dringende Bestimmungen behalt sich der Verbandsausschuss die Entscheidung vor.

Gefahren wird nach den neuen Wettfahrbestimmungen des »Bundes deutscher Radfahrer Oesterreichs«.

RESULTATE.

Berlin 1895.

Sonntag den 23. Juni.

GROSSER PREIS VON BERLIN. Niederradfahren. 1000 M. 400, 200, 100, 50 Mk.

Erster Lauf.

M. Herty, Kl.-Steinheim . . . . (1 : $26^{2}/_{5}$) 1
J. Rollin, Paris 2
O. Rosenstengel, Hannover 3

Zweiter Lauf.

A. Heimann, Berlin . . . . (2 : $10^{2}/_{5}$) 1
F. Opel 2

Dritter Lauf.

A. Verheyen, Paris . . . . (1 : $39^{4}/_{5}$) 1
F. Verheyen, Frankfurt 2
M. Lurion, Wien 3

Vierter Lauf.

E. Hasemann, Kaiserslautern . . . . . . (2 : $07^{1}/_{5}$) 1
M. Max, Paris 2
P. Mulack, Berlin 3

Fünfter Lauf.

Th. Gartemann, Chemnitz . . . . . . (1 : $31^{2}/_{5}$) 1
A. Hegermann, Berlin 2
F. Florian, Berlin 3

Entscheidungslauf.

A. Heimann . . . . (1 : $24^{2}/_{5}$) 1
M. Herty 2
A. Verheyen 3

MEISTERSCHAFTSF. von Europa auf dem Hochrade. 10.000 M. Epr. und goldene Medaille dem Ersten, goldene, beziehungsweise silberne Medaille dem Zweiten und Dritten.

P. Prasent, Hamburg . . . . (18 : $16^{2}/_{5}$) 1
H. Ludolphi, Hamburg 2
R. Mengler, Hannover 3

NIEDERRAD-VORGABEF. 2000 M. 100, 50, 30 Mk.

Erster Lauf.

A. Heimann, Berlin . . . . (2 : $54^{4}/_{5}$) 1
M. Max, Paris 2
M. Kunze, Berlin 3
A. Hegermann, Berlin 4

Zweiter Lauf.

B. Zierfuss, Cöpenick . . . . (2 : $56^{2}/_{5}$) 1
F. Albrecht, Berlin 2
P. Leinert, Berlin 3
P. Brodtmann, Hannover 4

Entscheidungslauf.

M. Kunze . . . . (2 : $53^{3}/_{5}$) 1
M. Max 2
P. Leinert 3

DREIRAD-VORGABEF 2000 M. 100, 50, 30 Mk.

P. Mulack . . . . (3 : 11) 1
O. Stumpf 2
M. Herty 3

MEISTERSCHAFTSF. von Europa auf dem Niederrade. Epr. und goldene Medaille dem Ersten, goldene und silberne Medaille dem Zweiten, beziehungsweise Dritten.

Erster Lauf, 2000 M.

F. Opel, Frankfurt . . . . (3 : $14^{3}/_{5}$) 1
A. Verheyen, Paris 2
M. Herty, Kl.-Steinheim 3

Zweiter Lauf, 2000 M. (fand zuerst statt).

A. Heimann, Berlin . . . . (4 : 03) 1
J. Rollin, Paris 2
M. Lurion, Wien 3
H. Opel 0
Max 0

Entscheidungslauf, 500 M.

M. Lurion . . . . (9 : $37^{4}/_{5}$) 1
A. Verheyen 2
A. Heimann 3

HOCHRAD-VORGABEF. 2000 M. 100, 50, 30 Mk.

A. v. Voigt, Hannover . . . . (3 : $10^{1}/_{5}$) 1
B. Zierfuss, Copenick 2
R. Mengler, Hannover 3

DOPPELSITZ-NIEDERRADF. mit Vorgabe 3000 Meter. 200, 100, 50 Mk.

Stumpf-Mulack, Berlin . . . . (4 : 13) 1
Leinert-v. Voigt 2
F. Opel-Herty 3

DIE DISTANZFAHRT TRIEST—WIEN.

Welch enorme Fortschritte der Radfahrsport in jeglicher Beziehung macht, das zeigte auch wieder die Distanzfahrt von Triest nach Wien, die am 23. Juni zur Austragung kam. Als vor drei Jahren diese Fernfahrt zum ersten Male veranstaltet wurde, da fanden sich nur sehr wenige Theilnehmer am Start ein, und selbst für diese war es ein kühnes Unternehmen, denn kein einziger von ihnen hatte das für eine solche Tour nöthige Training hinter sich. Seither aber haben die grossen Fernfahrten, von der Wien—Berliner angefangen bis zu der letzten von Bordeaux nach Paris stattgefunden und unsere Radfahrer für solche Touren ganz anders geschult, als dies Sobotka und Wokurka, die beiden Ersten 1892, damals waren.

Wie anders diesmal. Am Start, der in Triest erfolgte, fanden sich nicht weniger als 35 Concurrenten ein, die in vier Gruppen abgelassen wurden. Ursprünglich sollte der Start am 23. Juni um 6 Uhr Früh erfolgen, im letzten Momente aber wurde er auf 9 Uhr Früh verschoben. Dadurch kamen die Fahrer in ein heftiges Unwetter hinein, das kurz nach dem Start über Triest losbrach, die Strassen verdarb und durch den colossalen Sturm die Fahrer behinderte. Ueberdies hatte der verspätete Start auch noch zur Folge, dass auf vielen Controlstationen die Posten, die rechtzeitig eingetroffen waren, nach dreistündigem vergeblichen Warten dieselben verliessen.

Ueber die Abfahrt der Theilnehmer und den Verlauf des Rennens berichten die nachfolgenden Telegramme:

Triest, 23. Juni. Die Abfahrt der Distanzfahrer erfolgte nach dreistündiger Verspätung um 9 Uhr bei unsicherem Wetter vom Heuplatze aus, auf welchem eine zahlreiche Menschenmenge die Abfahrenden mit Beifall begrüsste. Die neue Strasse bis Opcina war gleichfalls von zahlreichen Sportliebhabern besetzt, welche die Radfahrer lebhaft acclamirten. Es starteten in Zwischenräumen von drei zu drei Minuten:

In der ersten Gruppe: Alois Gnadinger (Bludenz), Josef Fischer (München), Franz Gerger (Graz), Franz Reckzeh (Berlin), Paul Poschwitz (Radebeul-Dresden), Thaddaus Robl (München), Constanzo Trifoni (Giulianova), Oswald Grüttner (Berlin), Carl Ernst (Klostermannsfeld). In der zweiten Gruppe: Josef Sobotka (Klosterneuburg), Perico Attilio (Bergamo), Perico Amilcare (Bergamo), Carlo Margoni (Triest), Leopold Loffler (Graz), Adolf Rothholz (Wien), Guglielmo Chiesa (Turin), Franz Oberrather (Steyr), Vincenz Eisenprobst (Wien), Alois Platl (Graz). In der dritten Gruppe: Adolf Schmal (Wien), Franz Wimmer (Wien), Franz Dworak (Prag), Alfred Koecher (Berlin), Carl Larwin (Wien), Carl Finder (Wien), Max Rehais (Wasserburg), Carl Peters (Berlin), Paul Mündner (Berlin), Paul Schlinck (Berlin). In der vierten Gruppe: Pietr Cettolinio (Connegliano), Julius Porges (Wien), Heinrich Kilian (Bludenz), Otto Wokurka (Wien), Johann Walzer (Wien), Fritz Lang (Frankfurt).

Von der ersten Gruppe hatte sich Graf Douglas-Scotti (Piacenza), von der vierten Schwedtk aus Frankfurt wegen Unwohlseins zurückgezogen. Die Abfahrt der Gruppen erfolgte im flottesten Tempo. Fischer nahm gleich die Tête. Bereits nach Opcina, etwa eine Stunde von Triest entfernt, stürzten sechs Fahrer, darunter auch Fischer; alle bis auf einen setzten jedoch die Fahrt fort.

Laibach, 24. Juni. Die ersten hundert Kilometer legte Fischer in 4 Stunden 9 Minuten, Gerger in 4 Stunden 30 Minuten, Robl in 4 Stunden 39 Minuten zurück. Als Vierter fuhr hier Rehais um 2 Uhr 30 Minuten durch. Margoni, Cettolini und Ernst gaben das Rennen auf.

Lasse, 24 Juni. Mündner gab hier den Kampf auf.

Domschale (Krain), 24. Juni. Gerger ist gestürzt und gab das Rennen in Folge Maschinendefectes auf.

Marburg, 24. Juni. Fischer ist um 8 Uhr 2 Minuten hier eingelangt und setzte nach einer Rast von 14 Minuten seine Fahrt um 8 Uhr 16 Minuten wieder fort. Er hat seinen Mitconcurrenten gegenüber einen Vorsprung von 57 Minuten. Ihm zunächst folgen Rehais, Robl, Sobotka, Schmal, Koecher, Larwin, Wokurka, Reckzeh, Perico Attilio, Trifoni, Poschwitz und Gnadinger.

Graz, 24. Juni. Als Erster traf hier Fischer um 11 Uhr 29 Minuten Nachts ein. Als Nächster traf Rehais ein, sodann folgten zu einer Gruppe vereinigt Schmal, Koecher und Chiesa. Dvorak (Prag) hatte das Rennen aufgegeben. Die Strassen in Steiermark sind in Folge der Wolkenbrüche sehr schlecht.

Semmering, 24. Juni. Fischer kam als Erster um 5 Uhr 15 Minuten an und setzte die Fahrt um 5 Uhr 21 Minuten fort. Ihm folgte um 6 Uhr 45 Minuten Rehais, um 6 Uhr 54 Minuten Robl, dann kam Schmal. Fischer war in sehr schlechter Condition und war so matt, dass er kaum das Controlbuch unterschreiben konnte. Rehais kam in guter Condition.

Endziel, Triesterstrasse: Fischer kam in guter Condition um 9 Uhr 6 Minuten hier an. Der Wettfahrausschuss hatte sich bereits in den frühen Morgenstunden beim Gasthaus »zum schwarzen Adler« eingefunden. Vor einer für die Zielrichter bestimmten Tribüne fanden sich ein der Ehrenpräsident Dr. Victor Ohnhauser, das Präsidialmitglied Josef Adametz, die Zeitnehmer, Schriftführer, Ordner etc. Zahlreiches Publicum bildete über eine lange Strecke des Weges Spalier. Um 9 Uhr meldete ein Radfahrer die Ankunft Fischer's. Dieser langte, von einer grossen Anzahl von Radfahrern begleitet, unter stürmischen »All Heil«-Rufen der Menge an. Er war auf der Fahrt vom Semmering herunter wieder frisch geworden und zeigte bei der Ankunft eine ganz gute Condition. Fischer wurde sofort nach seiner Ankunft zu Wagen in's Quartier gebracht, wo er sich massiren liess und sich sodann sofort zur Ruhe begab. Als interessantes Detail sei erwähnt, dass er im ersten Halbschlafe noch etwa eine Viertelstunde lang im Bette scheinbar in unbewusster Reflexthätigkeit mit den Beinen noch immer die Tretbewegungen machte. Fischer erhält für diese bravouröse Leistung den ersten Preis (1500 Kronen), die goldene Zeitmedaille und einen Sonderpreis von 200 Kronen als Sieger auf der Theilstrecke Triest—Graz. Er wurde am Ziele von seiner Gattin erwartet, die ihm zuerst den Glückwunsch für seine brillante Leistung brachte. Rehais folgte um 11 Uhr 5 Minuten in glänzender Condition.

Fischer hatte somit den ersten Preis (1000 K. und eine goldene Uhr im Werthe von 500 K., sowie einen Specialpreis von 200 K. für den Sieger auf der Strecke von Triest nach Graz) errungen. Den zweiten Preis von 1100 K. erhielt Max Rehais, den dritten (500 K.) Thadd. Robl, den vierten (400 K.) Ad. Schmal, den fünften (300 K.) Alfred Koecher, den sechsten (200 K.) G. Chiesa, den siebenten (100 K.) Jos. Sobotka, den achten (80 K.) Carl Larwin, den neunten (60 K.) Franz Oberrather, den zehnten (50 K.) Franz Wimmer.

Die von den zehn Ersten erzielten Records sind folgende:

Jos. Fischer-München	24:06	:01⁴/₅
Max Rehais-Wasserburg	25:59	:26¹/₂
Thadd. Robl-München	26:46	:02¹/₅
Ad. Schmal-Wien	27:26	:00
Alfred Koecher-Berlin	27:26¹/₂	:0[illegible]
G. Chiesa-Turin	30:10	:00
Jos. Sobotka-Klosterneuburg	30:43	:00
Carl Larwin-Wien	31:06	:30
Franz Oberrather-Steyr	31:16	:30
Franz Wimmer-Wien	32:13	:42

BOL D'OR.

Frankreich hält wieder den Weltrecord.

829 Kilometer hat am 15. und in der Nacht zum 16. Juni der Franzose Huret zurückgelegt und damit nicht nur den Record Shorland's im Jahre 1893 um 88 Kilometer überboten, sondern auch eine Leistung erzielt, die man als das Staunenswertheste bezeichnen muss, was auf dem Gebiete des Radfahrsports bis jetzt geboten wurde. Es war ein erbitterter Kampf, den England und Frankreich um den Weltrecord ausfochten. Für England kämpfte Shorland mit unermüdlicher Ausdauer, für Frankreich traten Stephane, Lesna, Huret und Rivierre in die Schranken, um den Engländer zu überflügeln. Lange Jahre wechselte stetig die Hegemonie der beiden Länder, bis nun diesmal Huret sich einen so ausgiebigen Vorsprung geschaffen hat, dass er wohl nicht so bald wird eingeholt werden. Diesen Kampf um den Record, zugleich auch die colossale Steigerung desselben zeigt deutlich die nachstehende Tabelle:

19. Nov.	1891	Holbein	582	Km.	—	M.
24. Juni	1892	Waller	585	»	—	»
12. Juli	1892	Stephane	631	»	811	»
20. »	1892	Shorland	665	»	993	»
13. Sept.	1892	Stephane	673	»	816	»
21. Juni	1893	Shorland	685	»	976	»
15. Sept.	1893	Lesna	696	»	518	»
24. Juni	1894	Huret	736	»	946	»
27. Juli	1894	Shorland	741	»	390	»
24. Dec.	1894	Rivierre	765	»	333	»
16. Juni	1895	Huret	829	»	498	»

Ueber den Verlauf des grandiosen Rennens, das am 15. Juni seinen Anfang nahm, wird berichtet: Wenn man von dem grossartigen Erfolge, welchen der Riesenrecord bedeutet, absieht und das 24 Stunden-Fahren, Bol d'or genannt, als solches ansieht, kann man sich des Gedankens nicht erwehren, dass zuletzt das heurige Bol d'or-Fahren eine noch kläglichere Concurrenz erzeugte, als das vorjährige. Im Jahre 1894 siegte Huret, welcher also nunmehr endgiltiger Inhaber des Kunstwerkes geworden ist, auch mit einer bedeutenden Ueberlegenheit; aber hinter ihm kamen einige vorzügliche Steher, welche unter sich einen harten Kampf, fast bis zur letzten Stunde, auskämpften und die gleichfalls sehr bemerkenswerthen Leistungen zu Stande brachten. In diesem Jahre war von der zwanzigsten Stunde ab jeglicher Kampf zu Ende und unnütz, nachdem schon seit mehreren Stunden die ausharrenden Theilnehmer ohne Hoffnung auf Verbesserung

ihrer Platze gefahren waren. Am Ende der zwanzigsten Stunde befand sich der Zweite über 24 Kilometer hinter dem Ersten und fast 29 Kilometer vor dem Dritten; er konnte also, abgesehen von einem Unfalle, weder dem Ersten gefährlich, noch von seinem Hintermann bedroht werden; der Vierte stand 122 Kilometer (!) hinter dem Dritten, 97 Kilometer (!) vor dem Fünften; war da noch ein Kampf nothwendig?? Thatsächlich haben dies die Theilnehmer des Wettkampfes bald eingesehen, und da man in einem solchen Rennen nur das thut, wozu man gewungen ist, beschränkten sich die Concurrenten darauf, nach längeren oder kürzeren Pausen eine Anzahl Runden in langsamem Tempo zurückzulegen, um ihren Platz zu schützen. Als Lewis stürzte, erschien schnell Rivierre in der Hoffnung, noch einige 40 Kilometer zu fahren, um auf diese Weise den zweiten Platz zu erlangen; der Engländer kam jedoch ebenfalls wieder, wenn auch mit Wunden bedeckt, und Rivierre gab die Hoffnung auf, seine Lage zu verbessern. Als Rivierre verschwand, kam Meyer in der Erwartung, den dritten Platz zu erwerben, doch er hatte nicht mehr Glück, so dass auch er sich zurückzog, und zuletzt Huret lange Zeit sich allein auf der Bahn befand. Während der letzten Stunden war er auffallend munter und frisch; er marschirt ohne Anstrengung, was die $36^1/_2$ Kilometer der letzten Stunde am besten beweisen; er scherzte mit seinen Freunden, sprang jedesmal allein vom Rade, sah Alles, was um ihn her vorging, und verliess am Ende laufend die Bahn, nachdem er sich mit grösster Sicherheit durch die ihn umdrangenden Zuschauer einen Weg gebahnt hatte!! Diese Frische am Ende des 24stündigen Kampfes erhöht die grossartige Leistung Huret's besonders. Solche grosse Dauerfahren scheinen ohne Stürze, ohne das Resultat beeinträchtigende Zwischenfälle nicht abgehen zu können. Lucas hat, wie im vorigen Jahre, in Folge eines grässlichen Sturzes in dem Augenblicke, als er mit Ueberlegenheit die Spitze genommen — nach der sechsten Stunde — nachdem er über Huret und Lewis eine ganze und über Lesna eine halbe Runde gewonnen hatte, den Kampf aufgeben müssen. Hätte er Huret geschlagen, hatte er sich dem Franzosen auf die Dauer überlegen gezeigt? Diese Frage bleibt offen, trotzdem man versucht wäre, sie zu verneinen; doch der Engländer ist das erste Viertel so glänzend gefahren, dass man wirklich nicht weiss, was er geleistet hätte. Lesna ist nach einem hübschen Anfange abgefallen, wie sein letztes 6 Stunden-Fahren erwarten liess; Lewis mangelte es ein klein wenig an Ausdauer, und Rivierre überraschte durch seinen Mangel an Standhaftigkeit; es scheint, dass er zu früh anfing, die anfangs verlorenen Kilometer zurückzugewinnen. Meyer war nicht in Form, sonst hätte er weit Besseres geleistet. Hoffentlich wird in dem nächsten 24 Stunden-Fahren, welches das Vélodrome Buffalo baldigst veranstalten will, die Gegnerschaft schärfer sein, nicht allein zu Anfang, sondern auch gegen Ende, was bis jetzt stets gefehlt hat. Huret ist also jetzt Inhaber aller Weltrecords vom 250. Kilometer bis zum 830., von der 150. Meile bis zur 500., von der 7. Stunde bis zur 24. In der 13. Stunde hatte er bereits 45 Kilometer über Shorland's Record vor.

Nachstehend eine Liste der Records, die von Huret im Kampfe um den Bol d'or geschlagen wurden:

A. Nach Kilometer.

	[illegible]	[illegible]
[illegible] Km.	6 : 20 : $21^1/_5$	7 : 09 : $06^2/_5$
[illegible] »	7 : 46 : $27^2/_5$	8 : 43 : $26^3/_5$
[illegible] »	9 : 14 : $26^4/_5$	10 : 37 : 38
[illegible] »	10 : 43 : 22	11 : 53 : $14^4/_5$
[illegible] »	12 : 13 : 44	13 : 40 : $22^3/_5$
[illegible] »	13 : 40 : $14^4/_5$	15 : 30 : $11^3/_5$
[illegible] »	15 : 11 : $09^3/_5$	17 : 16 : $51^4/_5$
[illegible] »	16 : 48 : $18^1/_5$	19 : 09 : 31
[illegible] »	18 : 22 : $33^2/_5$	20 : 59 : 44
[illegible] »	19 : 55 : $38^2/_5$	22 : 40 : 56
[illegible] »	21 : 40 . $09^2/_5$	nicht gemessen
[illegible] »	23 : 12 : 03	32 : 25 : 27

B. Nach englischen Meilen.

	Records	Frühere Recorde
[illegible] Meilen	6 : 05 : $51^4/_5$	6 : 43 : $45^1/_5$
[illegible] »	8 : 26 : 24	9 : 08 : $04^3/_5$
[illegible] »	10 : 48 : 01	11 : 32 : $62^2/_5$
[illegible] »	13 10 : $37^3/_5$	14 49 : 10
[illegible] »	15 : 35 : $47^2/_5$	17 · 46 : 05
[illegible] »	18 . 10 : $40^3/_5$	20 : 45 : $21^2/_5$
[illegible] »	20 : 49 : 51	22 : 32 : 47
[illegible] »	23 : 19 : $51^3/_5$	32 : 36 : 58

C. Nach Stunden.

	Records	Frühere Records
7 Stunden	273·000 Km.	250 578 Km.
8 »	306·150 »	283·240 »
9 »	341·548 »	317·036 »
10 »	376·050 »	350·831 »
11 »	409·110 »	383·018 »
12 »	444·050 »	418·583 »
13 »	476·132 »	431·237 »
14 »	510·946 »	460·939 »
15 »	543·889 »	488·235 »
16 »	576·308 »	516·832 »
17 »	606·333 »	544·455 »
18 »	638·368 »	571·301 »
19 »	669·170 »	596·931 »
20 »	702·555 »	626·237 »
21 »	729·488 »	652·224 »
22 »	761·170 »	682·142 »
23 »	792·841 »	708·701 »
24 »	829·498 »	741·463 » *)

*) Den bisherigen Weltrecord Shorland's für 24 Stunden, 741·463 Km., erreichte Huret mit 21 : 21 : 25!

NOTIZEN.

HEUTE UND MORGEN: Radfahren in Wien, $^1/_2$3 Uhr.

HURET, der Gewinner des Bol d'or, wurde von Lucas zu einem Match über 24 oder mindestens 12 Stunden herausgefordert.

DAS MATCH Zimmermann-Johnson kommt zu Stande. Die Vereinbarungen wurden bereits unterzeichnet. Der Einsatz beträgt beiderseits 15.000 Dollars.

EIN GRAND PRIX der Radfahrer wurde gegründet. Die Stadt Paris hat für denselben 10.000 Frcs. bewilligt. Der Grand Prix wird noch heuer gelaufen werden.

CORRE, der den nun von Huret geschlagenen Weltrecord über 800 Kilometer hielt, ist nach dem Siege des Letzteren sofort wieder in Training gegangen, um »seinen« Weltrecord wieder zurückzuerobern.

DAS JULI-MEETING auf der Wiener Rennbahn entfällt, da der Verband Wiener Radfahrvereine für Wettfahrsport den Beschluss gefasst hat, am 28. Juli keine Rennen abzuhalten.

NEUE RADFAHRVEREINE haben sich abermals gebildet, und zwar der I. Währinger R.-V. »Aar« (Herrengasse) und der Wiener R.-Cl. »Komet«, ferners ein Wiener R.-V. »Bernhardshalt« im X. Gemeinde-[illegible]

IN LONDON gewann am vorigen Samstag Protin die Berufsmeisterschaft über eine Meile gegen Harris, Barden, Schoffield und Lumsden. In der Herrenfahrer-Meisterschaft über fünf englische Meilen siegte Watson in 14 : $03^1/_5$ über Newman und Scott.

HEINZ KURZ tritt seine Recordfahrt Wien—Moskau (2000 Kilometer) Sonntag den 14. Juli, 5 Uhr Früh, ab Stefansplatz an und fährt am ersten Tage über Nikolsburg—Brünn—Wischau—Leipnik. Wie im Vorjahre, wird ihm auch heuer eine grössere Radlerschaar ein Stück das Geleite geben.

OBERL. JOSEF BRAUNER, einer der wohlbekanntesten österreichischen Radfahrer, beabsichtigt eine grossartige Radtour auszuführen. Derselbe begann seine Tour am 10. d. M., sein Weg führt ihn zuerst nach dem Nordcap, von dort durch Frankreich, Spanien, Nordafrika, Palästina, Kleinasien, Griechenland zurück nach Wien.

MAXIME LURION hat am Sonntag in Berlin die Niederrad-Meisterschaft über 5000 Meter in 9 : $37^4/_5$ gegen Verheyen, A. Heimann, Rollin, Opel und Herty gewonnen. Am selben Tage kam auch der Grosse Preis von Berlin zur Entscheidung, in dem A. Heimann über Herty, Verheyen und Rollin siegte. Einen ausführlichen Bericht werden wir in der nächsten Nummer bringen.

»CENTRALBLATT für Radsport und Athletik« betitelt sich eine neue Radfahrerzeitung, deren Probenummer uns vorliegt. Dieselbe ist ungemein reichhältig und brillant zusammengestellt, so dass man der neuen Zeitung um so eher eine schöne Zukunft verheissen kann, als der Chef-Redacteur derselben Balduin Groller heisst. Wir werden auf das neue Blatt noch einmal zurückkommen.

M. F. DIRNBERGER jun. fuhr am 29. Mai zu Louisville eine Meile mit fliegendem Start in 1 : 45, wodurch er den amerikanischen Record von 1 : $47^3/_5$ geschlagen hatte. Er wurde vom Syracuse-Quadruplett, bemannt mit O'Connor, Terill, Coburn und Hamilton, geführt. Am. 30. Mai fuhr er zwei Meilen mit fliegendem Start in 3 : $51^4/_5$ (Weltrecord, bisheriger Weltrecord Johnson 3 : $54^2/_5$).

DER VERBAND der Mödlinger Radfahrervereine veranstaltet am 14. Juli sein erstes internationales Rennen, dessen Propositionen soeben erschienen sind. Die Stadtgemeinde Mödling hat einen namhaften Ehrenpreis dazu gestiftet. Im Uebrigen hat der Rennverband ansehnliche Preise ausgeschrieben, so dass eine rege Betheiligung von Rennfahrern zu erhoffen ist. Mehrere unserer Besten, wie Lurion, Haderer und Riedl haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

EIN MATCH LEHR-PROTIN wurde durch Vermittlung des Mr. Desgrange, des Leiters des Vélodrôme de l'Est, vereinbart und wird morgen in Paris in dem genannten Etablissement unter folgenden Bedingungen ausgetragen: Es finden zwei Läufe statt, einer über 2000 Meter ohne Schrittmacher und einer über 5000 Meter mit Schrittmachern. Sollte kein Fahrer beide Läufe gewinnen, dann wird noch ein Entscheidungslauf über 3000 Meter ohne Schrittmacher gelaufen.

GRAF LEO TOLSTOI, der in die Reihen der Radfahrer eingetreten ist, hat seine jugendlichen Sportgenossen durch seinen Beitritt derart begeistert, dass sie den Beschluss fassten, ihn in besonderer Weise zu ehren. Es wurde daher bereits eine Subscription eröffnet, aus deren Ergebniss dem Philosophen von Jasnaja-Poljana ein zum grössten Theil aus Silber gearbeitetes Prachtzweirad gespendet werden soll. Das passt allerdings wenig zu den schlichten Gewohnheiten des persönlich so anspruchslosen berühmten Mannes.

PROTIN, der für das Wiener Radfahrer-Derby genannt hatte, an demselben aber nicht theilnahm, startete am 13. Juni in Florenz im Hauptfahren des Tages, das ihm zu Ehren Prix de Belgique genannt wurde. Er gewann zwar spielend den Vorlauf, musste jedoch im Entscheidungslaufe in der dritten Runde den Kampf aufgeben, da sein Pneumatic Luft liess. Am nächsten Renntage, dem 16. Juni, gewann dann Protin ein Handicap über 2000 Meter in 2 : $40^3/_5$ gegen den Italiener Pontecchi und ein Match gegen das Triplett Lambajack-Coquelle-Pastariano über 3000 Meter leicht in 4 : $14^3/_5$.

DAS BUNDES-MEETING, das heute und morgen auf der Wiener Radfahrbahn stattfindet, wird allem Anscheine nach einen glänzenden Verlauf nehmen. Für sämmtliche Rennen sind überaus zahlreiche Nennungen eingelaufen, für die meisten 15—19, ja sogar 20 und 23 Unterschriften. Unter den Genannten befinden sich der Derbysieger Banker, ferner Protin, Verheyen, A. Heimann, die Wiener Fahrer Lurion, Ehinger, Opel u. A. Die vollständigen Nennungen bringen wir an anderer Stelle der heutigen Nummer.

WELTRECORDS auf der Wiener Rennbahn wollte Barden am Montag nach dem Rennen fahren. Er hatte erklärt, 20.000 Francs gegen die gleiche Summe setzen zu wollen, dass er sämmtliche Weltrecords von 1 bis 10 Kilometer schlagen werde. Da man in Wien aber an derartige Wetten noch nicht gewöhnt ist, fand sich kein Liebhaber dafür. Barden wandte sich nun an eine hiesige grosse Fabrik mit dem Antrage, bei entsprechender Vergütung Weltrecords fahren zu wollen. Da aber auch hier die Unterhandlungen an der Höhe der verlangten Entschädigung scheiterten, entschloss sich Barden, ohne Wette und ohne Vergütung zu fahren. Aber auch diesmal sollte es ihm nicht gelingen, seine Niederlage beim Derby wettzumachen. Er fand nämlich keine Schrittmacher. Zu einem Recordversuch über 10 Kilometer braucht er, seiner eigenen Erklärung nach, mindestens vier gut eingefahrene Triplets Wo aber in Wien vier gut eingefahrene Triplets hernehmen? »It is not to be helped,« sagte Barden. Damit packte er seine Sachen zusammen und wandte der Stadt den Rücken, in welcher weder grosse Wetten zu schliessen, noch nach seiner Ansicht ausreichende Entschädigungen für angestrebte Weltrecords, noch endlich Triplets in genügender Menge zur Führung zu finden sind.

DER WIENER Radfahrclub »Wienerwald« veranstaltete Sonntag den 23. d. M. auf der Strecke St. Andrä—Tulln ein Strassen-Rennfahren, welches in Folge reger Betheiligung und der günstigen Rennresultate als ein sehr gelungenes bezeichnet werden kann. Ausser den Vertretern des Rudolfsheimer Radfahrerclubs, Tullner Radfahrclubs, R.-Cl. »Victoria«, R.-Cl. »Rapid«, R.-Cl. »Courier«, R.-Cl. »Greif« u. A. m. war auch der Gau I Niederösterreich vertreten. Im Gästefahren siegte Otto Beyschlag vom Wiener Bicycleclub, das Senior-Fahren gewann Ludwig Fischer vom R.-Cl. »Wienerwald«, das Meisterschaftsfahren fiel an Jacob Frankfurter, und im Junior-Fahren war Friedrich Hofer erfolgreich. Nach den Rennen um $^1/_2$7 Uhr fand in Geyer's Restauration in St. Andrä die Preisvertheilung statt. Die Preise im Gesammtwerthe von 415 Kronen fanden wegen ihrer Schönheit allgemeine Anerkennung und wurden von einem Damencomité vertheilt. Ein dem Club von seinem Mitgliede Felix Jellinek gewidmetes Festgedicht wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nach einer Ansprache des Obmannes Dr. Gust. Stransky verliessen die zahlreich anwesenden Gäste und Mitglieder theils per Rad, theils per Eisenbahn das freundliche St. Andrä.

BEI DEM Zweirad-Tandemfahren über 50 Kilometer in Wien, bei welchem Göss—Eisenrichter auf einem »Styria«-Tandem über das berühmte Tandempaar F. Opel—Herty obsiegten, wurden auf »Styria«-Tandems von Joh. Puch & Comp. in Graz folgende Records geschaffen: 20 Kilometer in 30 : 24 Fischer—Gerger, 25 Kilometer in 38 : $03^3/_5$ Göss—Eisenrichter, 35 Kilometer in 53 : $15^2/_5$ Göss—Eisenrichter, 40 Kilometer in 1 : 00 : $11^3/_5$ Fischer—Gerger, 45 Kilometer in 1 : 08 : $02^3/_5$ Göss—Eisenrichter, 50 Kilometer in 1 : 15 : $26^2/_5$ Göss—Eisenrichter. Eine Stunde 39 795 Kilometer Fischer—Gerger.

ATHLETIK.

BEI DEM jüngst in Paris abgehaltenen internationalen athletischen Congresse wurde von vielen europäischen und amerikanischen Vereinen mit Stimmeneinheit der Beschluss gefasst, dem internationalen Wettbewerbe, den sie gegründet, die Benennung »olympische Spiele« beizulegen. Weiters haben die Gründer dieser Spiele in gerechter Würdigung der Traditionen beschlossen, dieselben alle vier Jahre abzuhalten. Der Pariser Congress hat endlich bestimmt, dass die neuerstandenen olympischen Spiele auf classischem Boden zumerten Male abgehalten werden sollen, und wurde demnach Athen als nächster Zusammenkunftsort gewählt. Ein Comite, dem alle Notabilitäten der hellenischen Hauptstadt angehören, und dessen Vorsitz der Kronprinz Herzog von Sparta übernommen hat, hat bereits das Programm für dieses internationale Fest ausgearbeitet. Die olympischen Spiele werden im Frühjahre 1896, und zwar vom 5 bis 15. April abgehalten werden Dieselben umfassen: Wettlaufen, Wettgehen, gymnastische Uebungen, Säbel-, Degen- und Rapierfechten, römische und griechische Ringkämpfe, Scheibenschiessen mit Gewehren, Carabinern und Revolvern, Radwettfahren, und endlich Dampfer-, Segel- und Ruderregatten.

FECHTEN.

ÜBER SÄBELFECHTEN.

Grosse italienische Meister sind bestrebt, von den Programmen künftiger Turniere die Säbelpoules ausgeschieden zu sehen, weil diese zu keiner Hebung der Kunst führen, sondern eine — wenn auch nur momentane — Verwilderung des Wettkampfes, die nicht einmal den zweifelhaften Vortheil hat, ein Bild des Duellfechtens zu geben, zur Folge haben.

Conte Francesco Sordina in Nr. 41 der „Allgem. Sport-Z." vom 16. Juni l. J.

Oft stellte ich an tüchtige Fechter, welche mir in den verschiedenen Ländern begegneten, die ich bereiste, die Frage: »Was ist Ihre Meinung, welche Kunst ist schwerer, die Stoss- oder Hiebfechtkunst?« Regelmässig, mit sehr geringen Ausnahmen, antwortete man mir: »Die Stossfechtkunst!« Ebenso oft als ich diese Antwort erhielt, schüttelte ich den Kopf und replicirte: »Die Zeit ist nicht ferne, wo man erkennen muss, dass man reine, undisputirbare Assauts nur mit der Stosswaffe in allen Fällen, dagegen mit der Hiebwaffe aber nur dann durchzuführen vermag, wenn von beiden Seiten ohne Ambition gefochten wird. Ich halte das Hiebfechten für schwieriger.«

Man zuckte die Achseln, ich brachte meine weiteren Beweisführungen, und — man focht weiter oder schwieg.

Und nun heute! Was sagt der mir persönlich als ausserordentlich tüchtiger Fechter bekannte Graf Sordina (Präsident der »Societa di Scherma« in Triest)? »Weg mit den Säbelpoules!« Wahr ist es, dass viele Meister in Italien dasselbe verlangen. Ja ich selbst hörte es gelegentlich des letzten italienischen internationalen Fechtturniers in Venedig aus dem Munde des Directors der »Scuola magistrale di Roma«, Herrn Cav. Massaniello Parise, welcher nach einem äusserst wilden Säbel-Assaut, in welchem fast nur Doublehiebe vorkamen, und welches von zwei der hervorragendsten italienischen Meister, Greco und Conti, durchgeführt wurde, beide Schüler des M. Parise und Lehrer an der oben erwähnten Anstalt, nach einer längeren Kritik über dieses Assaut ausrief: »Il n'y a plus d'Escrime!«

Ich habe diese beiden Meister oft und oft en garde stehen gesehen und ebenso oft bewundert, sah aber von ihnen nur dann mustergiltige Assauts, wenn sie ihrem Gegner haushoch überlegen waren. Und als nun endlich diese beiden Meister mit der Säbelwaffe einander gegenüber traten, nachdem die Stoss-Assauts allerdings in äusserst energischer Weise, aber doch ohne Blosstellung der Fechtkunst erledigt waren, hieb und stiess Conti genau so rücksichtslos in's Tempo, als Greco angriff. Ich sprach mit Conti eingehend über dieses Assaut und er sagte: »Was will ich machen? Der Attaque des Greco entkomme ich nicht. Ich kann nicht so schnell retiriren, als Greco dahergeflogen kommt; mich selbst lasst er nicht angreifen, und da wollte ich ihm beweisen, dass er nicht ungestraft angreifen kann.«

In diesem Falle nun sind viele Säbelfechter, und — nun finden die grossen italienischen Meister keinen anderen Ausweg, als »weg mit der Säbelpoule«, ja vielleicht auch »weg mit dem Säbelfechten überhaupt(?)«.

Warum aber die Sache nicht untersucht, studirt wird, ist mir unerfindlich! Mir schwebt nur das Eine vor, dass der Säbelfechter dadurch »verwildert«, weil die Attaque zu sehr geschützt wird.

Es heisst momentan überall: »Der Angreifende ist im Recht, der Gegner soll pariren!«

Ja, warum soll denn nur der Angreifende Recht haben?

Wenn man das Recht des »Hauen« ausschliesslich dem Angreifenden gibt, so ist es natürlich, dass derselbe seine Attaque mit dem ganzen Können seines Wesens wirkungsvoll machen wird, also eine colossale Energie entfalten kann. Und bei ruhigem, vernünftigem Betrachten muss Jedermann zugeben, dass man beim »Pariren« nicht dieselbe Energie entfalten kann; man muss ja die Bewegungen des Angreifenden sehen, errathen, während der Angreifende eine Blösse leichter ersieht oder mit seiner Wucht der Attaque erzwingt.

Also derjenige, welcher schon vom Hause aus im Vortheile ist, der wird noch besonders geschützt. Ist das Gerechtigkeit?

Es wird ganz vergessen, dass insbesondere eine Attaque berechtigt sein muss! Es ist allgemein bekannt, dass grossgeführte Attaquen oder solche mit vielen Finten das a tempo provociren. Gelingt nun das a tempo nicht, so ist der Angreifende im Recht, wo er doch sichtlich provocirt hat. Diese Ansicht ist mindestens — discutirbar. Und es sollten hervorragende Meister und ebensolche Amateurs zusammentreten und eine bestimmte Norm über diesen Punkt fassen. Ich bin sicher, dass man zu einem vernünftigen Schluss kommen wird, welcher den Ruf der Abschaffung der Säbelpoules verstummen machen wird, und da dieselben absolut durch nichts zu ersetzen sind, so wird man dieselben sicherlich aufrecht erhalten, wenn man noch obendrein dieselben, wie es gewöhnlich geschieht, nicht auf fünf, sondern auf einen Touche macht und dadurch wird auch wieder das treue Bild des Duells (wenn man schon solches will) gegeben sein. Dies lediglich zu Nutz und Frommen des Säbelfechtens!

Fechtmeister Hartl.

SCHIESSEN.

AUSSCHREIBUNGEN.

Balaton-Füred 1895.

Meeting des Taubenschiessclub vom 11. bis 15. Juli.

Erster Tag. Donnerstag den 11 Juli.

ERÖFFNUNGS-PR. 600 K. Eins. 20 K. 300 K. dem Ersten, 200 K. dem Zweiten, 100 K. dem Dritten Vertheilung der Einsätze: 60 Percent dem Ersten, 30 Percent dem Zweiten, 20 Percent dem Dritten. 7 Tauben. 26 M. 2 Fehler schliessen aus.

Zweiter Tag. Freitag den 12. Juli.

ERDÖDY-PR. Ehrenpreis, gegeben von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Rudolf Erdödy. Eins. 20 K. Ehrenpreis dem Ersten. Vertheilung der Einlagen wie oben. 10 Tauben. Beliebige Entfernung. 3 Fehler schliessen aus.

Dritter Tag. Samstag den 13. Juli.

FÜREDER PR. 1500 K. Eins. 50 K. 1000 K. dem Ersten, 300 K. dem Zweiten, 200 K. dem Dritten. Vertheilung der Einsätze wie oben. 12 Tauben, und zwar 4 auf 26, 8 auf 27, Stechen auf 28 M. 3 Fehler schliessen aus.

Vierter Tag. Sonntag den 14. Juli.

TIHANYER HCP. 600 K. Eins. 20 K. 300 K. dem Ersten, 200 K. dem Zweiten, 100 K. dem Dritten. Vertheilung der Eins. wie oben. 2 Fehler schliessen aus

Fünfter Tag. Montag den 15. Juli.

GROSSES HCP. 1500 K. Eins. 50 K. 1000 K. dem Ersten, 300 K. dem Zweiten, 200 K. dem Dritten. Vertheilung der Eins. wie oben. 3 Fehler schliessen aus.

Die Generalversammlung findet am 10. Juli, Nachts 10 Uhr, statt.

Die Preisschiessen beginnen täglich Nachmittags um 3 Uhr. Vor dieser Zeit werden Poules und Matches geschossen

Von den Preisen (den Ehrenpreis ausgenommen) und den Einsätzen werden 10 Percent für den Club in Abzug gebracht.

NOTIZEN.

IN BALATON-FÜRED findet in der Zeit vom 11. bis zum 15. Juli ein Taubenschiess-Meeting statt, dessen Propositionen wir vorstehend veröffentlichen Sämmtliche Concurrenzen sind mit schönen Preisen dotirt.

JAGD.

PÜRSCHEN AUF REHBÖCKE.

Wer sich trotz der gesetzmässig gestatteten Schusszeit der Gehörnträger im Verlaufe des Monates Mai mit jedem Abschuss dieser geduldete, hat das vom waidmännischen Standpunkte aus sicher nicht zu bedauern. Gut am Leib, vollständig verfärbt, gibt ein Bock im Monate Juni und besonders bei sonst günstigen Äsungsverhältnissen ein ganz anderes Bild und eine andere Jagdbeute wie im Mai, zu welcher Zeit ausser allem Anderen noch die Engerlingsplage das Ihre beitragt, um die erzielte Strecke keineswegs zu einer befriedigenden zu gestalten.

Die Pürsche auf den Rehbock wird von den meisten Jagdfreunden weit unterschätzt, und doch ist sie nicht als um Vieles hinter jener auf den Feisthirsch stehend anzusprechen, abgesehen von dem, dass die Stärke dieser zwei Repräsentanten ihrer Art allein schon einen Werthunterschied bedingt.

Den im Freien stehenden Bock mit Benützung geringer Deckungen anzupürschen und zur Strecke zu bringen, ist kein so gering zu veranschlagendes Waidwerk; jetzt freilich, mit der sogenannten Kilometerbüchse, ist es etwas Leichtes, aber nicht im Gehölz, im mit reichem Unterwuchs bestockten Wald und noch mehr im räumen Bestand. Unter letztere Bedingung gehört ein gut Theil von waidmännischer Geschicklichkeit, um zu dem gewünschten Ziele zu gelangen, d. h. den in Sicht gekommenen auch zu erlegen.

Wer sich auf alle auf der Pürsche streng einzuhaltenden Bedingungen gut versteht, wird unter der Voraussetzung, dass er dem Wilde den Wind abzugewinnen weiss, stets zu Schuss kommen. Eine Hauptsache ist fast unhörbares Auftreten und stetige Bereitschaft in jedem kritischen Moment, gleich einer Bildsäule regungslos dazustehen.

Ein alter, gewitzigter Bock wird eine solche Situation zu einer für den Pürschenden höchst peinlichen gestalten; denn hat er z. B. sich geäst und ist er durch dieses oder jenes veranlasst worden, aufzuwerfen und nach der Richtung, aus der der Jäger sich anzupürschen sucht, zu sichern, dann verhofft er in der einmal angenommenen Situation so lange Zeit, dass die Ausdauer des noch nicht in Schussweite gelangten Schützen auf die härteste Probe gestellt wird. Es bedarf nur der geringsten Bewegung, eines stärkeren Athemzuges oder eines vom Auge zurückgeworfenen Lichtstrahles, um den Bock zu der vollsten Flucht zu veranlassen. Hat der Betreffende noch Zeit, seine Büchse an die Wange zu »reissen«, und vorausgesetzt, dass die Schussweite keine ungewöhnlich grosse ist, dann kann noch ein »Schnappschuss« gelingen. In den meisten Fällen ist dies aber nicht der Fall, und umsoweniger, wenn der Pürschende noch kein erfahrener Waidmann ist.

Neuester Zeit verlässt sich die Mehrzahl der Jagdfreunde auf ihre weittragenden Gewehre, aber das ist nicht waidgerecht, und zwar umsoweniger, wenn nicht stets ein Schweisshund zur Stelle zu bringen ist. Der Bock verträgt keinen halbwegs gut sitzenden Schuss, geht aber verloren, wenn er nicht vom Anschusse weg gefährtet wird.

Wie viele recht capitale Gehörnträger hat man nicht schon gänzlich verdorben, und zwar nicht weit vom Anschuss, aufgefunden, wenn nicht mit einem Schweisshund oder einem auf Schweiss gearbeiteten Hühner- oder Dachshund nachgesucht wurde. Hoher Graswuchs, dichtes Unterholz, Getreidefelder, diese können ohne Hund nicht zweckdienlich abgesucht werden, und deshalb präge sich jeder Freund der Pürsche auf Rehböcke ein, im schlechtesten Falle den Anschuss zu verbrechen, dann aber, so bald als möglich, einen Hund auf die Schweissfährte zu setzen, nachzusuchen und so das Stück in Sicherheit zu bringen. Das thue er nicht dann allein, wenn ihn die Stärke der Jagdtrophäe, d. i. des Gehörnes, dazu besonders veranlasst.

Trotz der Schwierigkeiten der Rehpürsche ist sie doch lange nicht ein der Pürsche auf den Feisthirsch gleichzustellendes Waidwerk; schon aus dem Grunde nicht, da der Bock im Falle des Witterns einer Gefahr nicht davonzuwechseln sucht, sondern durch seine Neugierde zum Verhoffen und weiteren Sichern veranlasst wird. Erst der volle Wind oder eine auffällige Bewegung des Jägers veranlassen ihn zur Flucht.

Was die Neugierde des Rehwildes betrifft, so hat jeder halbwegs fleissig pürschende Jagdfreund die Erfahrung gemacht, dass selbst ein flüchtiges Stück oder ein Sprung dieses Wildes durch einen ungewöhnlichen Ton, einen Pfiff, ein »Pst« oder dergleichen zum sofortigen Verhoffen zu bringen ist. Das wird

häufig auf Treibjagden ausgenützt und namentlich von solchen Schützen, die ihres Schusses, wenn er auf in voller Flucht begriffenes Wild abgegeben wird, nicht ganz sicher sind.

Unsere Rehwildstände und mit diesen die Jagd auf den Rehbock sind zu einer bedeutenden Höhe gelangt; ersteres hat der Umstand bewirkt, dass der Abschuss von Gaisen absolut unstatthaft wurde; dort, wo sich wegen Ueberhege ein solcher als unbedingt geboten erweist, muss behufs desselben die Erlaubniss der politischen Behörde eingeholt werden. Es kann daher auch Niemand überhaupt Jagdkundigen in Verwunderung setzen, wenn er vernimmt, dass da oder dort auf einem und demselben Grundbesitz im Verlaufe einer Pürsch- und Blattsaison 300 Böcke gestreckt werden. Das ist z. B. seit wenigen Jahren auf der mährischen Domäne Boskowitz der Fall.

Der Abschuss von Rehwild in Niederösterreich allein beziffert sich im letztverflossenen Jahre auf nahezu 12.000 Stück, in Oberösterreich auf 10.000, in Steiermark auf fast ebensoviele, in Böhmen auf nahezu 13.000 und in den Ländern des cisleithanischen Theiles der Monarchie auf nahezu 69.000. Das sind in Bezug auf den Ertrag der Jagd gleich bedeutende Ziffern, das Rehwild daher als ein ebensolcher Factor der letzteren zu bezeichnen, seine eingehende Hege somit eine durchaus gerechtfertigte.

In wenigen Wochen tritt der Rehbock in die Brunst; da beginnt ein neuer Abschnitt der Jagd auf diesen Gehörnträger, der des Blattens. Mittelst dieses wird mancher alte, schlaue Bock, der sich vor dem pürschenden Jäger stets zu salviren wusste, endlich zur Strecke gebracht und damit oft eine lang, aber bis dahin vergeblich ersehnte Jagdtrophäe von capitaler Stärke erbeutet.

Ein Rehwildstand, mag er auch noch so bedeutend sein, wird den Jagdbesitzer aber nur dann befriedigen, wenn die Böcke gut aufsetzen. Das hängt jedoch von vielen Factoren ab und ist trotz aller Nachhilfe nicht immer zu erwirken. Es gibt einzelne Gebiete, die einen starken Rehwildstand aufweisen, während die Böcke daselbst nur geringe Gehörne schieben und umgekehrt. Boden sowie die hierauf basirende Art der Vegetation sind die Hauptbasis der einen und der anderen Thatsache. Diese wird aber, soweit schwache Gehörne in Frage kommen, noch dadurch verschlimmert, dass in einem solchen Reviere mehr als in jedem anderen stets die Träger der besten Gehörne zum Abschusse gebracht werden. Kommt nun der Umstand hinzu, dass ausserdem noch ein überzähliger Stand von Böcken auf die Vermehrung ungünstig einwirkt, dann darf man sich über das Fehlen guter Böcke nicht wundern.

Auch in Bezug auf Rehwild gelten bezüglich Blutauffrischung und der damit verbundenen Verbesserung der Gehörne Import und kräftige Fütterung als die einzigen Mittel; sie werden aber verhältnissmässig sehr wenig angewendet; man sucht sie durch sorgfältige Wahl der abzuschiessenden Böcke, durch zeitweise Reduction des gesammten Standes an Rehwild und durch Einführung besonderer Fütterungsmethoden zu ersetzen und erreicht in vielen Fällen auch auf diese Weise den beabsichtigten Zweck, d. i. Strecken an Trägern von besonders capitalen Gehörnen mit guter Perlung und starker Ausladung.

NOTIZEN.

ROSENSTAARE haben sich in einzelnen Gebieten von Ungarn in diesem Frühjahr gezeigt und sind auch mehrere solche gefangen worden.

SE. KÖNIGL. HOHEIT der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha beabsichtigt, im Herbst in den Revieren von Reinhardsbrunn grössere Jagden zu veranstalten. Se. königl. Hoheit der Prinz von Wales soll behufs Theilnahme an dieser zu längerem Aufenthalte in Coburg, beziehungsweise im Jagdschlosse zu Reinhardsbrunn eintreffen.

VIERZIG ENGLISCHE und schottische Forstmänner unternehmen nach Deutschland eine Studienreise. Die Forstcultur überhaupt, namentlich aber die Aufforstung der Lüneburger Haide sowie die Einrichtungen, Studienpläne etc., die Forstakademien betreffend, sind Gegenstand der Studien genannter Herren, die unter der Führung des Staatssecretärs des Innern stattfinden sollen.

EINE REIHERCOLONIE mit reichem Besatz ist jene in den Lütelsburger Forsten in Ostfriesland; im Verlaufe dieses Jahres wurden daselbst bereits an 90 Reiher geschossen, eine gewiss sehr bedeutende Zahl dieser Fischräuber. Im Jahre 1887 erlegte daselbst ein Jagdfreund binnen vier Wochen 160 Stück. Die Reiher horsten in dem genannten Forst in den hochstämmigen Weisstannen, die selbstverständlich durch Brut und Aufzucht der Jungen stark zu leiden haben.

REIHER überwintern in England in grosser Zahl; im Verlaufe des diesjährigen Winters sind jedoch viele dieser Fischräuber eingegangen. Wie sich nach eingehender Untersuchung ergeben hat, ist jedoch das Eingehen nicht in Folge der directen Wirkung des Frostes, sondern aus Futtermangel erfolgt, da fast alle Süsswasser von starkem Eis gedeckt waren. Aus gleichem Grunde sind auch zahlreiche Water eingegangen, namentlich solche, die ihre Nahrung in Sümpfen und Morasten finden.

AUS SIEBENBÜRGEN wird mitgetheilt, dass in mehreren Revieren an der rumänischen Grenze eingegangenes Reh- und Schwarzwild aufgefunden wurde, an dem sich als Ursache des Eingehens die so gefürchteten Columbascer Fliegen constatiren liessen. Wie verlautet, soll diese nur mückengrosse Fliege aus einer in der Nähe des »Eisernen Thores« liegenden Höhle in Riesenzügen schwärmen, und zwar heuer bereits wiederholt. Die Gefährlichkeit derselben für Hausthiere, namentlich Pferde und Rinder, war schon lange bekannt, dass sie sich aber auch auf Wild ausdehne, ist neu und höchst bedauernswerth, da die im Winter so bedeutenden Wildverluste im Verein mit den jetzt stattfindenden manche Reviere gänzlich zu veröden drohen.

EIN CAPITALER HIRSCH, der kürzlich eines Nachts aus den bekannten Forsten von Bellye in jene von Apatin wechseln wollte, ging auf höchst eigenthümliche Weise zu Grunde. Im Begriff, einen Arm der Donau zu durchschwimmen, gerieth er in den Bereich einer Legangel, wie sie ausgeworfen werden, um schwere Fische zu fangen. Da er sich festgehakt fühlte, suchte er mit dem Aufgebot seiner ganzen Kraft loszukommen, wurde aber von der starken Grundschnur daran nicht nur verhindert, sondern verfing sich in diese derart, dass er schliesslich unter das Wasser gerieth und ertrank. Die Ueberraschung der Fischer war keine geringe, als sie am frühen Morgen statt des erwarteten schweren Fisches einen Geweihträger aus der Tiefe zogen. Es war ein starker Zwölfender von besonders hohem Gewicht und auch sonstiger ungewöhnlicher Stärke, was vermuthen lässt, dass er in diesem Jahre zurückgesetzt hatte.

DIE MOORHÜHNERJAGD in England und Schottland soll in keinem der letzten Jahre so günstige Aussichten geboten haben, wie es heuer der Fall ist. Trotz des so langandauernden und strengen Winters haben die Moorhennen sehr früh gelegt, gut gebrütet und die Bruten sind, dank dem überaus günstigen Wetter, prächtig gediehen. Die Folge dieses so günstigen Standes einer der in England beliebtesten Jagden ist die, dass die Pachte von Moorhühnerrevieren stark in die Höhe gehen. Mancherorts ist ein so starker Stand an diesem Federwild vorhanden, dass der diesjährige Abschuss sich auf eine grosse Zahl alter Hühner ausdehnen dürfte, denn in einzelnen Revieren, wo bis 2000 Stück geschossen werden sollten, haben im verflossenen Jahre kaum so viele hundert die Gesammtstrecke gebildet. Die Pächter waren Neulinge, welche mit sechs Schüssen kaum ein Huhn erlegten und eher alles Andere, nur nicht die Moorhühner gefährdeten.

DER KÖNIGSFASAN ist unbedingt das prachtigste jagdbare Federwild, das im Verlaufe der letzten Jahre bei uns acclimatisirt wurde. Bekanntlich hat man mit ihm in den Gödöllöer Revieren besonderes Glück gehabt; die Herren, welche an den dortigen Jagden theilzunehmen so glücklich waren, konnen sich darüber nicht genug äussern, welchen Eindruck es hervorbringt, wenn ein »Bouquet« der herrlichen Fasanen, deren Spiel über $1^1/_2$ Meter lang ist, aufsteht und dahinstreicht. Die wenigsten Jagdgäste haben von der Erlaubniss, solche Fasane zu schiessen, Gebrauch gemacht. Auch anderenorts ist es gelungen, diese Fasanenart im Freien zu züchten und zum theilweisen Besatz von Fasanerien zu gestalten. So z. B. wird aus Schlesien mitgetheilt, dass in Slowenitz in diesem Jahre 56 solcher Fasane grossgezogen wurden. Zu Weihnachten fand ein Abschuss von zweijährigen Hähnen statt, deren Spiel eine Länge bis zu 180 Centimeter aufwies. Pflege und Wartung wie Fütterung junger Königsfasanen sind dieselben wie jene des gemeinen Fasanes.

BÄREN haben sich zu Beginn dieses Sommers in den oberungarischen Gebirgsgebieten in so bedeutender Zahl und auf so räuberische Art fühlbar gemacht, wie es schon seit Jahren nicht der Fall war. Es scheint, dass der lange und strenge Winter diese Sohlengänger zu einem so schweren Fasten verurtheilt hatte, dass sie völlig ausgehungert aus ihrem sogenannten »Winterschlaf« erwachten. Im Liptauer Comitat gerieth ein Schafhirt mit einem von dieser Sippe in Kampf und wurde ihm hiebei der rechte Vorderarm abgebissen. In einem zweiten Gemeindegebiete erlegte ein Waldhüter einen alten Bären, dem eine Vorderpranke fehlte. Ueberfälle, welche die in das Gebirge zur Weide gebrachten Heerden von Schafen und Rindern betreffen, sind nun alltäglich; die Hirten klagen über das Verbot, Feuerwaffen benützen zu dürfen, mehr denn je, und zwar umsomehr, da sich der Schutz, welchen Hunde den Heerden gewähren sollen, als ganz ungenügend erweist. Die Aussichten auf erfolgreiche Bärenjagden sind daher glänzend.



DER ZWINGER.

DER POINTER IM FELDE.

Jahre hindurch hat sich die Jagdwelt vorwiegend dem Vorstehhund deutscher Race zugewendet, ja sogar die für den Pointer begeistertsten Züchter sich für die Hebung seiner Zucht eingesetzt. Dass diese Thatsache mit dem allgemeinen Niedergang der Verwendung der Vorstehhunde auf Hühnerjagden überhaupt zusammenfiel, da man sich nicht nur vorwiegend, sondern fast ausschliesslich für die Jagdweise mittelst Treiberjungen erklärt hatte, benimmt ihr einigermaassen die Spitze.

Fast zehn volle Jahre dauerte die Ausserdienststellung des englischen Hühnerhundes, da Alles aufgeboten wurde, den sogenannten deutschen Gebrauchshund zu grösstmöglicher Vollkommenheit zu bringen. Plötzlich aber machte sich die einst so grosse Vorliebe für den englischen Hühnerhund wieder geltend, und zwar umsomehr, als seine Zucht, indess eifrigst betrieben, grosse Erfolge aufzuweisen hatte, die zumeist im Auslande die vollste Würdigung fanden. Die beabsichtigte Bildung eines deutschen Pointerclubs ist der lebhafteste Beweis dessen, und es ist nicht zu zweifeln, dass ein solcher Club zu Stande kommt, wenngleich vielleicht nicht in der anfangs proponirten Weise.

Als Jagdgehilfe hat sich der Pointer, von einem Sportsman geführt, stets bewährt; dass er aber, und zwar dem schweren Schlage angehörend, ein ebenso vortrefflicher Gebrauchshund zu werden vermag, ist mehr als hinreichend bewiesen und bedarf daher nicht erst besonderer Anführungen.

In England ist er es nicht geworden, weil man ihm eben nur als »Vorstehhund« im vollsten Sinne des Wortes benützte und erst in neuester Zeit sich seiner auch nebenbei als Apporteur oder, wie es in England heisst, als Retriever bediente, ohne aber den eigentlichen solchen, eine eigene Race repräsentirenden Hund, ausser Verwendung zu setzen.

Es ist aber ganz eigenthümlich, dass man dem Pointer überhaupt seine Fähigkeit als »Gebrauchshund« absprach, und um so widerspruchsvoller, als man einerseits seine hohe Intelligenz und die hieraus sich ergebende Leistungsfähigkeit hervorhob.

Doch das Alles ist derzeit ein gänzlich überwundener Standpunkt, und ob man nun den Pointer im engeren oder weiteren Sinne des Wortes als Gebrauchshund wieder emporbringen, d. h. allgemeiner verwendet sehen will, er wird seiner Aufgabe gewiss um so gerechter werden, da man sich endlich daran gewöhnt hat, ihn seinem Temperament nach zu behandeln, seine Dressur in anderer Weise, als dies rücksichtlich des deutschen Vorstehhundes der Fall ist, vorzunehmen, und vor Allem aber sie bereits mit dem Puppy zu beginnen. Dass der Pointer, soll er zu einer solchen Vollkommenheit gebracht werden, wie es noch vor Kurzem in England der Fall war, nicht in einem Zwinger gehalten, sondern so viel wie möglich stets um die Person seines Besitzers sein muss, das wurde schon zur Genüge erörtert und gilt auch für jeden Hund überhaupt, dessen Intelligenz sich zum möglichsten Grade entwickeln soll.

Der Pointer ist ein Hund von ganz anderer Beschaffenheit wie der deutsche Vorstehhund und muss demgemäss behandelt werden; wer das zu thun nicht gewillt ist, der lasse lieber von einer allenfalls beabsichtigten Verwendung desselben ab, da ihm sonst nur Erfahrungen bevorstehen, welche ihn zu einer ganz falschen Beurtheilung der gesammten Race veranlassen könnten.

Unsere derzeitigen Verhältnisse im Jagdbetriebe basiren auf Raschheit und auf weitem Schiessen; dem ist der Pointer vollständig angepasst und deshalb der beste Jagdgehilfe, den man sich wünschen kann — wenn man ihn eben zu führen, beziehungsweise zu dressiren versteht.

NOTIZEN.

FÜR DIE HERBST-AUSSTELLUNG in München, welche der »St. Bernhardsclub« veranstaltet, wurden bis jetzt bereits 21 Ehrenpreise gestiftet.

IN BRESLAU wurde der Pointer *Banker* von Csardas—Belle of Göd, Züchterin und Besitzerin Baronin Dewitz, als der beste Hund der betreffenden Classe der Ausstellung prämiirt.

EIN HUNDEWETTRENNEN wird am 14. Juli dieses Jahres in Göttingen veranstaltet werden. Es finden an Rennen statt: je eines für Doggen, Hühnerhunde, Bracken, Teckel und schliesslich für Fixköter.

AN BRACKEN soll im Verlaufe der diesjährigen Ausstellungssaison nirgends so herrliches Material zu sehen gewesen sein wie in Köln. Obwohl nur vier solcher Hunde ausgestellt waren, repräsentirten sie doch das Vorzüglichste und wurden auch alle vier prämiirt.

IN KÖLN hat sich während der Hundeausstellung in der ersten Nacht der sehr bedauernswerthe Fall ereignet, dass ein Barzoi von seiner Kette loskam und den werthvollen Pointer *Cavour* v. d. Asse abwürgte. Ueberhaupt haben sich daselbst ungewöhnlich häufig Hunde frei gemacht, doch ist glücklicherweise kein zweiter Unglücksfall vorgekommen.

PHÄNOMEN-REINEKE, der bekannte rothe Teckel des »Zwingers« Riesenthal, der Gewinner von 15 Ehren-, ersten und zweiten Preisen, einschliesslich solcher in Siegerclassen, wurde wiederholt von englischen wie auch amerikanischen Züchtern um hohes Geld anzukaufen gesucht. Wie es heisst, soll es einem der Letzteren gelungen sein, diesen Prachtrüden, und zwar um eine fabelhafte Summe zu erwerben.

DIE TECKEL-SCHLIEFEN, bei Gelegenheit der Ausstellung zu Köln abgehalten, wiesen keine hervorragenden Leistungen auf. Das Schliefen der Foxterriers wurde total verregnet, so dass nur zwei Hunde arbeiteten, von denen aber *Waterloo von Rheydt* das Vorzüglichste leistete, was man von dieser schneidigen Race erwarten kann. Nach dem pfeilschnellen Einschliefen gab der genannte Rüde einigemal Laut und fasste dann den Fuchs an der Kehle, womit die Prüfung beendet war.

EINE VIERTÄGIGE DAUER der Hundeausstellungen wird nach den besonders in diesem Jahre gemachten Erfahrungen allgemein als zu lange befunden. Gerade der vierte Tag ist es, welcher die Hunde am meisten hernimmt. Bringt man dann die Fährlichkeiten des Rücktransportes in Anschlag und dass, was heuer so oft geschah, Hunde statt weniger Stunden zwei, drei Tage unterwegs sind, dann können schwere Erkrankungen, ja Verluste oft recht werthvoller Hunde kaum vermieden werden. Der Verband hat bereits wiederholt im Princip festgestellt, dass Ausstellungen nur drei Tage dauern sollen; in Strassburg wurde jedoch von dem abermals Abstand genommen.

DIE »LADIES' KENNEL ASSOCIATION«, wie sich der nur Damen als Mitglieder zählende kynologische Verein in London nennt, hat kürzlich ihre erste Ausstellung von Hunden veranstaltet. Zur Beschickung derselben waren nach den Statuten des Vereines nur solche Hunde zulässig, die laut Eintragung in ein Stammbuch im Besitze von Damen stehen. Trotz dieses erschwerenden Umstandes waren doch die im Programm angeführten 456 Classen von 676 Hunden repräsentirt, und was für den Kynologen von besonderem Interesse ist, es war ein durchaus hochclassiges Material ausgestellt. Die Prinzessin von Wales, die hohe Protectorin der Association, sandte zwei ihrer besten Collies auf die Ausstellung, die beide prämiirt wurden. Allgemeine Anerkennung wurde der Ausstellung gezollt, die sehr reich besucht war, in erster Reihe vom Prinzen und der Prinzessin von Wales, welch Letztere die Vertheilung der Ehrenpreise vornahm, von denen sowohl sie wie der Prinz mehrere gestiftet.

FISCHEN.

EINIGES ÜBER DEN LACHS.

So viel auch schon immerhin über den Lachs, eine der werthvollsten Fischarten, geschrieben wurde, es finden sich noch immer einzelne seine Biologie betreffende Fragen, deren Beantwortung ein tiefes Eingehen in das Wesen der Sache, ein auf praktische Untersuchungen basirendes Forschen bedingen.

So z. B. hat die Frage: »In welchem Grade ist die Geschlechtsreife bei den Lachsen bereits eingetreten, sobald sie in Süsswasser aufsteigen?« schon Jahrzehnte hindurch Ichthyologen beschäftigt. Ihre Beantwortung gipfelt in dem Ergebnisse, dass die Geschlechtsreife jedenfalls schon während des Aufenthaltes der Lachse im Meere beginnt, jedoch erst im Süsswasser ihren vollen Grad erreicht und bei solchen Fischen, welche im letzteren längere Zeit leben, sich ungemein rascher als im Meere entwickelt; das gilt namentlich vom weiblichen Lachs.

Die grösste Bedeutung für die Vermehrung hat jene Zahl derselben, welche vom Anfang November bis Mitte December bereits laichreif aufgestiegen ist. Der Aufstieg selbst dauert bis November das ganze Jahr hindurch, doch so, dass er vom Beginn eines jeden Jahres bis März zunimmt, dann schwächer wird und erst im Juni die Höhe, die er im März erreicht, wieder gewinnt, im August aber das Maximum zeigt. Von da ab schwankt er, nimmt ab, bis er im November ganz aufhört.

Zunächst ergeben diese durch eine Reihe von Jahren gemachten Beobachtungen und Untersuchungen der gefangenen Lachse, dass das Reisen dieser Fische im Meere selbst den grössten Theil des Jahres stattfindet, dass der Hauptaufstieg jedoch im August, zwischen Juni bis Mitte August vor sich geht und in dieser Zeit auch die vom Meere nicht in vollständiger Geschlechtsreife aufsteigenden Fische im Süsswasser bis dahin vollkommen vermehrungsfähig werden.

Eigenthümlich ist es, dass der Aufstieg in den verschiedenen Jahreszeiten hauptsächlich von einer bestimmten Kategorie von Lachsen, dieses in Bezug auf ihr Gewicht verstanden, stattfindet. Die schwersten sind die sogenannten Winterlachse, das sind Fische von durchschnittlich 100—115 Centimeter Länge, die vom November bis Ende April aufsteigen; ihnen folgen die leichteren, von 78—89 Centimeter Länge, und auf diese die schweren Sommerlachse. Im Juli steigen wieder durchschnittlich 58—68 Centimeter lange auf, ihre Zahl wächst bis August, September, um im October den ersten schweren Lachsen wieder Platz zu machen.

Was das Verhältniss der Geschlechter betrifft, so hat sich ergeben, dass fast überall die Zahl der weiblichen Lachse noch einmal so gross wie jene der männlichen ist, ausgenommen die Monate September bis November, in welcher die Zahl der aufsteigenden Männchen zunimmt, so zwar, dass sie jener der weiblichen Artrepräsentanten nahezu gleichkommt. Das gilt jedoch nur von den zwei Kategorien der stärkeren Lachse; bei den viel schwächeren Sommerfischen dieser Art überwiegen die Männchen, so zwar, dass im Juli sechs derselben auf ein Weibchen entfallen.

Die sehr früh abgelaichten starken Lachse beginnen, und meist sind es Männchen, bereits im April stromabwärts zu gehen. Gefangene wiesen eine erhebliche Gewichtsabnahme, die sogar bis 50 Percent erreichte, auf, befanden sich überhaupt in einem Zustande vollständiger Ermattung.

Die Thatsache, dass sich ihr Gewicht von Tag zu Tag verringert, sie die ganze Zeit der Wanderung zum Meere keine Nahrung aufnehmen und, in diesem angelangt, im vollsten Sinne des Wortes zu Tiefseefischen werden, das wurde seinerzeit in einem längeren Artikel in der »Allgemeinen Sport-Zeitung« besprochen.

Die vorhin angeführten Resultate einer Jahre hindurch angestellten Beobachtung der Wanderlachse sind nicht nur von grossem wissenschaftlichen Interesse, sonder auch von einer weitgehenden praktischen Bedeutung. Dieses letztere ist umsomehr der Fall, als der betreffende Forscher, Dr. Hoeck, der wissenschaftliche Berather der Fischerei-Commission der niederländischen Regierung, an 1600 Stück zu allen Jahreszeiten gefangene Lachse untersucht hat, um von dem Stande der Laichreife der Lachse, ihrem Gewichte etc. so genaue Daten sammeln zu können. Er hat diese zu einer hochwichtigen, wissenschaftlichen Arbeit benützt, die mit früheren Ergebnissen des gleichen Studiums, den Rheinlachs betreffend, und im Verein mit der vom Professor Fritsch in Prag über den Elbelachs herausgegebenen das werthvollste Material bildet, das bezüglich der Biologie des Lachses auf unserem Continente erschienen ist.

Letztere Bemerkung wird deshalb angeführt, da unter den amerikanischen Ichthyologen sich einige der hervorragendsten Capacitäten, so z. B. Mr. Baird, mit gleichen Studien beschäftigt hatten und das Ergebniss derselben in nicht weniger werthvollen Arbeiten veröffentlichten, somit zum Gemeingut machten. Ja, bezüglich einzelner biologischer Momente, welche den Lachs betreffen, kommt Mr. Baird der Ruhm zu, sie als der Erste wissenschaftlich erforscht und festgestellt zu haben.

NOTIZEN.

IN OSTENDE wurde ein Wettangeln veranstaltet, zu dem sich daselbst 500 Theilnehmer eingefunden. Der Ort der Competition anlässlich eines zweiten Wettangelns war der nächst dem Bois de la Cambre gelegene See bei Brüssel; dort hatten sich 400 Theilnehmer anmelden lassen.

IN DER DRAU wurden in letzter Zeit überaus starke Welse gefangen. Ausser dem erst kürzlich mitgetheilten Fall des Landens eines über 100 Kilogramm schweren solchen Fisches wird nun berichtet, dass soeben ein »Riese« derselben Art in die ausgelegten Netze gerieth, der 120 Kilogramm wog. Beide Fische hatte man nach Budapest zu Markt gebracht.

FORELLEN- UND HECHTANGLER erzielen in schottischen Gewässern die befriedigendsten Resultate. Im Verlaufe der letzten Woche wurden in den schottischen Seen, den »Lochs«, mehrere 7 bis über 9 Pfund schwere Forellen und bis 36 Pfund schwere Hechte erangelt. Solche Resultate sind nur unter den günstigsten Verhältnissen zu erzielen, und diese sind hauptsächlich niedere Wasserstände. Die herrschende Trockenheit hat diese bis auf das Aeusserste bewirkt.

EIN ANGELFREUND aus Philadelphia begibt sich alljährlich an die Küste von Florida, um auf Tarpons, d. s. Häringskönige, zu angeln. Im April dieses Jahres hat er zwölf solcher Fische in einem Gesammtgewicht von 1365 Pfund gelandet, was als durchschnittliche Schwere eines Fisches 113 Pfund ergibt. Der stärkste wog aber 167 Pfund bei einer Länge von 6 Fuss 9 Zoll. Englische Blätter besprechen diesen speciellen Angelsport, glauben aber, dass der Tarpon als Sportfisch sich nicht mit dem Lachs vergleichen lasse.

AUF CEYLON wird die Zucht von Forellen in hohem Maasse betrieben, da der Angelsport sich daselbst vollständig eingebürgert hat. Selbstverständlich sind es die Gewässer der Gebirgsgebiete, welche in erster Reihe dieser Zucht dienen. Dahin gehört der See Nuwara Eliya, welcher, 6000 Fuss über dem Meere gelegen, allen Bedingungen der Aufzucht von Forellen genügt. An seinen Ufern haben sich ganze Colonien gebildet, ein Angler- und Jagdclub hat daselbst sein Clubhaus; zahlreiche Villen, die in den heissesten Monaten, Mai und Juni, bezogen werden, andere Wohnhäuser, Hotels etc. sind entstanden und bieten den Sommergästen alle Bequemlichkeiten eines europäischen Landlebens, dabei reiche Gelegenheit zu Jagd und Fischerei. Die künstliche Fischzucht wird in einer Anzahl von Brutanstalten, die in staatlichen Gewässern errichtet sind, betrieben. Im Jahre 1894 hat eine solche Anstalt 10125 Stück Forellen ausgesetzt.

DER FISCHREICHTHUM der Oder ist zwar noch immer höchst bedeutend, lässt sich aber mit dem einstigen nicht im Geringsten vergleichen. Namentlich das Gebiet des sogenannten Oderbruches soll in der Beziehung unglaublich reich bestockt gewesen sein; denn nach glaubwürdigen Berichten hat man bei Quilitz in einem Tage an 500 Tonnen Fische gefangen. Von 1705—1707 betrug der Fang an Hechten allein in der Gegend bei Wriezen an 3000 Tonnen; 2134 solcher mit Hechten wurden eingesalzen. Im Jahre 1719 hatte eine grosse Dürre geherrscht, in Folge welcher der Wasserstand der Oder ausserordentlich verringert wurde, so zwar, dass das Wasser von Fischen und Krebsen wimmelte. Die damals noch sehr reich vertretenen Schildkröten, welche im Bruche selbst lebten, wurden in so grosser Zahl gefangen, dass man ganze Wagenladungen derselben nach Böhmen brachte. Es ist selbstverständlich, dass ein so reicher Fischbesatz auch eine Unzahl jener Wildarten anzog, die als Wasserwild bezeichnet werden. Wasser- und Rohrhühner, Enten, wilde Gänse, Taucher, Schnepfen aller Arten, Kraniche, Reiher, Rohrdommeln, Störche und Schwäne gehörten zu den in einer Unzahl vertretenen Arten, deren Bejagen in hohem Maasse stattfand, ohne jedoch dem Wilde einen Abbruch

zu thun. Jede grössere Jagd ergab Strecken, die nach tausenden von Stuck verschiedenen Wasserwildes zahlten, haufig auch Biber und Otter einschlossen, die selbstverstandlich gleichfalls zu der Fauna des Bruches gehörten. Derzeit ist von diesem Reichthum nur wenig mehr vorhanden; denn Trockenlegungen des Oderbruches, Flussregulirungen, Drainanlagen etc. haben den grössten Theil zu Ackerboden gestaltet, abgesehen davon, dass die Krebspest gewüthet und eine starke Abfischung der Oder Jahre hindurch stattgefunden. Mit all dem hat auch der Wildbesatz und zwar in noch höherem Maasse als der an Fischen abgenommen.

SCHACH.

Redigirt von Carl Schlechter (Wien).

Problem Nr. 983

Von B. G. Laws in London.

(III. Preis im Chess Monthly-Turnier.)



Weiss. (8 + 8 = [illegible]

Weiss zieht und setzt in zwei Zügen mat.

Lösungen.

Nr 973 (Turnierproblem). 1. Dh7! D×g7; 2. D×d3†; 3. Tc5, c3†mat. A) 1. . . . D×D; 2. Sc7! 3 Sb5 †mat. B) 1. . . . L×L; 2. Dh2 etc. C) 1. . . . a4—a3; 2. Tc5†; 3. Tb1—b3†mat. Die letztere Variante geht doppelt durch: 2. Ta5†; 3. T×a3†mat.

Nr. 974 (Schiffer): (Ba7 steht auf a6). 1. e4×d5! Ke5; 2. Dd4†, K zweifach; 3. S×c6 resp. d5×c6†mat. A) 1. . . . K×T; 2. S×c6†; 3. Db3 resp. d3†mat. B) 1. . . e6—e5; 2. S×c6†; 3. Dg4†mat. C) 1. . . beliebig; 2. T×c6†; 3. d5×e6†mat.

Partie Nr. 221. (Bird's Eröffnung.)

Gespielt am 28. April 1895 im Meisterturnier der Wiener Schachgesellschaft.

	Weiss: MAX JUDD.	Schwarz: C. SCHLECHTER.
1.	f2—f4	d7—d5
2.	e2—e3	Sg8—f6
3.	Sg1—f3	e7—e6
4.	b2—b3	c7—c5
5.	Lc1—b2	Lf8—e7
6.	Lf1—e2	0—0
7.	0—0	Sb8—c6
8.	Dd1—e1	Sf6—e8
9.	De1—g3	f7—f6[1])
10.	d2—d3	Se8—d6
11.	Sb1—d2	Lc8—d7
12.	Dg3—f2	Dd8—c7
13.	e3—e4	d5—d4
14.	Kg1—h1	Sd6—f7
15.	Sf3—g1	f6—f5
16.	e4—e5	Sc6—b4
17.	Tf1—c1	Ld7—c6
18.	Le2—f3	g7—g5
19.	Lf3×c6	Dc7×c6
20.	Sg1—h3	g5×f4
21.	Sh3×f4[2])	Sf7×e5[3])
22.	c2—c3!	Sb4—d5
23.	c3×d4	Se5—g4
24.	Df2—f3	Tf8—f6
25.	d4×c5[4])	Tf6—h6
26.	Sd2—f1	Sd5×f4
27.	Df3×f4	Ta8—d8
28.	d3—d4	Th6—h5
29.	Tc1—c3[5])	Le7×g5
30.	Df4—f3	Td8×d4
31.	Df3×c6	b7×c6
32.	Tc3—f3	Td6—d5
33.	Ta1—e1	Kg8—f7
34.	b3—b4	[illegible]
[illegible]	Te1—e4[6])	Kf7—e7
36.	Te4—d4	Td5×d4
37.	Lb2×d4	Ld2×b4
38.	Tf3—b3	a7—a5
39.	h2—h3	e6—e5[7])
40.	Ld4—g1	f5—f4
41.	a2—a3	Lb4—e1
42.	Tb3—b6	Th5—h6
43.	Sf1—h2	Sg4×h2
44.	Kh1×h2	Le1—g3
45.	Kh2—h1	[illegible]
46.	Lg1—h2	e4—e3
47.	Tb6—b7†	Kc7—e6
48.	Lh2×g3	f4×g3
49.	Tb7—b3	e3—e2
50.	Tb3—e3†	Ke6—d5
51.	Te3×e2	Th6—e6
52.	Te2—d2†	Kd5×c5
53.	Td2×d1	Kc5—c4
54	Kh1—g1	c6—c5
55	Kg1—f1	Tc6—e3
56.	Td1—d7	Kc4—b3
57.	Td7×h7	c5—c4
58.	h3—h4	c4—c3
59.	Th7—b7†	Kb3×a3
60.	Tb7—b1	c3—c2

Aufgegeben.

[1]) Ausgezeichnet gespielt! Schwarz stellt sich sicher gegen alle Eventualitaten und bereitet einen gelegentlichen Vorstoss vor.

[2]) Das ist viel besser als Df2×f4, worauf Schwarz mittelst Sb4—d5 22. Dg3, Kh8 etc. ein sehr starkes Spiel erlangen würde. Dem Textzug liegt eine tiefe Conception zu Grunde.

[3]) Nun hat Schwarz einen Bauern gewonnen, kann ihn aber auf keine Weise behaupten.

[4]) Nun hat Weiss nicht nur den Bauer zurückgewonnen, sondern noch einen Bauer erobert; doch hat Schwarz einigen Angriff erlangt.

[5]) Ein grober Fehler! Weiss verliert den d-Bauer. Richtig war Tc1—c4 und auf Lg5 30. Df3, worauf ein directer Nachtheil für Weiss nicht abzusehen, denn auf Dc6—c7 folgt einfach g2—g3.

[6]) Ein Verzweiflungszug, um den Bauer b4 nicht sofort zu verlieren. Die Partie ist namlich schon wegen des Freibauern e6 fur Weiss verloren.

[7]) Schwarz erzwingt nun in directester und feinster Weise den Sieg Das Schlussspiel ist recht pikant.

(Anmerkungen von Georg Marco.)

NOTIZEN.

DAS TURNIERCOMITE der Wiener Schachgesellschaft hat den Schönheitspreis (100 Kronen) der Partie Dr. Meitner—Marco, von Letzterem gewonnen, zuerkannt.

DAS FÜR DIESEN SOMMER geplante grosse internationale Meisterturnier nimmt am 5 August in Hastings bei London seinen Anfang. Der erste Preis betragt 1800 fl., der zweite 1400 fl., der dritte 1000 fl. Ausser diesen garantirten Preisen werden noch vier weitere Preise ausgesetzt im Betrage von 720, 480, 360 und 240 fl. Die Nichtpreisgewinner erhalten für jede gewonnene Partie 12 fl. Ferner erhalt derjenige Spieler, welcher die meisten angenommenen Evansgambit gewinnt, einerlei ob als Anziehender oder Nachziehender, von Mr. Joseph Cooke in Knockgrassan einen werthvollen Ring und das Handbuch von Salvioli »Theorie und Praxis des Schachspieles«. Die Bedenkzeit betragt 30 Züge für die ersten beiden Stunden und 15 Züge für jede folgende. Gespielt wird von 1—5 und 7—10 Uhr. Nur um den ersten und zweiten Preis wird, wenn erforderlich gestochen. Der Einsatz von 60 fl. ist bis zum 5. Juli an H E. Dobbel, 21 Robertsonstreet, Hastings, einzusenden.

BRIEFKASTEN.

RITTM. v. R. in Sarajevo. — Bitte sich an die Verwaltung des Casinos in Monte Carlo zu wenden.

L. V. in G. — *Runzenbruder* wurde 1883 im Totalisateur-Preis zu Budapest von Coates zum Siege ge- [illegible]

OBLT. J SCH. in W — Mr. James Fillis ist derzeit im niederlandischen Circus Oscar Carre in Duisborg engagirt.

N. N. in K. — *Miroir de Portugal* ist jetzt in dem Gestüte des Herrn M. Holtzer in Viroflay als Deckhengst aufgestellt.

E. P. in Wien. — Sie haben Unrecht. Im Jahre 1889 gewann Mettler die Meisterschaft im Einser gegen Pobisch und Uebermasser, Schwab errang erst in den beiden nachsten Jahren den Meistertitel.

P. K. in G. — *Beighterton* endete im Great Lancashire Handicap zu Liverpool als Sechster hinter *El Diablo*, *Pitcher*, *Messalian*, *Mimsam* und *Llanthony*. Er wurde in diesem Rennen von F. Allsopp gesteuert.

P E. in W. — Das Frankfurter Handicap am 17 August 1890 gewann Herrn Balduin's *Jedfoot* v. Wild Tommy—Janet Rawcliffe nach scharfstem Kampfe um eine Halslange gegen *St. Bees* des Freih. v. Münchhausen. *Grevith* war Dritter vor *Georg*.

I. B. in F. — Die Sociéte d'Encouragement hat im Vorjahre 2,999.000 Frcs. an Preisen gegeben, wovon 2,012.000 Frcs. auf die verschiedenen Meetings zu Longchamps und Maisons Laffitte zusammen, 471.000 Frcs. auf das Frühjahrs- und Herbst-Meeting zu Chantilly und endlich 516.000 Frcs. auf die verschiedenen Rennplatze in den Departements entfallen.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: VICTOR SILBERER. Ch. Reisser & M. Werthner.